

# GCCSI

Ihr Dienstleister in:

Sicherheitslösungen  
Netzwerk-Technologie  
Technischer Kundendienst  
Dienstleistung rund um Ihre IT

Gürbüz Computer Consulting & Service International 1984-2007 | Önder Gürbüz | Aar Strasse 70 | 65232 Taunusstein  
info@gccsi.com | +49 (6128) 757583 | +49 (6128) 757584 | +49 (171) 4213566

Dieses Dokument wurde erstellt um bei der Konfiguration der GPO's zu Helfen bzw. kann als vorlagen für WS im Netz einige hinweise geben.

Hierbei sind von besonderem Interesse die Sicherheitseinstellungen bezüglich Computer und Benutzerkonfiguration. Um den Benutzern das Arbeiten am System nicht unnötig zu erschweren habe ich mich bemüht eine Konsens zwischen Benutzerbelangen und Betrieblichem- Sicherheitsbedürfnis zu finden. Hierbei wurden die Standartvorgaben von Microsoft berücksichtigt die ein **Minimum** an Sicherheit bietet. Sollten während des Betriebs Unzulänglichkeiten seitens der Administration festgestellt werden was die Betriebliche Sicherheit und Stabilität des Netzwerkes beeinträchtigt müssen die Sicherheitsrichtlinien entsprechend angepasst werden. Nicht definierte Werte in den Richtlinieneinstellungen sind unter umständen ohne Bedeutung, die Auswirkungen im Gesamtkonzept nicht eindeutig oder **die Voreinstellungen von Microsoft sind zutreffend und es bedarf keiner individuellen Anpassung. Benutzung erfolgt ausschließlich auf eigene Gefahr. Der Verfasser übernimmt keine Verantwortung.**

(alle nicht definierten Richtlinienwerte werden vom System als Deaktiviert behandelt)

Hinweis: Diese Einstellung wird in den Ordnern "Computerkonfiguration" und "Benutzerkonfiguration" angezeigt. Falls beide Einstellungen konfiguriert sind, haben die Einstellungen unter "Computerkonfiguration" Vorrang vor den Einstellungen unter "Benutzerkonfiguration".

- Kontorichtlinien
  - Kennwortrichtlinien

Richtlinie ▲	Sicherheitseinstellung
 Kennwort muss Komplexitätsvoraussetzungen entsprechen	Aktiviert
 Kennwortchronik erzwingen	3 gespeicherte Kennwörter
 Kennwörter für alle Domänenbenutzer mit umkehrbarer Verschlüsselung speichern	Deaktiviert
 Maximales Kennwortalter	30 Tage
 Minimale Kennwortlänge	8 Zeichen
 Minimales Kennwortalter	3 Tage

- Kontosperrungsrichtlinie

Richtlinie ▲	Sicherheitseinstellung
 Kontensperrungsschwelle	3 ungültigen Anmeldeversuchen
 Kontosperrdauer	30 Minuten
 Zurücksetzungsdauer des Kontosperrungszählers	30 Minuten

- Kerberos-Richtlinie

- Lokale Richtlinien
  - Überwachungsrichtlinien

Richtlinie ▲	Sicherheitseinstellung
 Active Directory-Zugriff überwachen	Keine Überwachung
 Anmeldeereignisse überwachen	Fehlgeschlagen
 Anmeldeversuche überwachen	Keine Überwachung
 Kontenverwaltung überwachen	Fehlgeschlagen
 Objektzugriffsversuche überwachen	Keine Überwachung
 Prozessverfolgung überwachen	Keine Überwachung
 Rechteverwendung überwachen	Keine Überwachung
 Richtlinienänderungen überwachen	Erfolgreich, Fehlgeschlagen
 Systemereignisse überwachen	Erfolgreich, Fehlgeschlagen

o Zuweisung von Benutzerrechten

Richtlinie	Sicherheitseinstellung
Als Dienst anmelden	
Ändern der Systemzeit	Administratoren,Hauptbenutzer
Anheben der Zeitplanungspriorität	Administratoren
Anmelden als Stapelverarbeitungsauftrag	
Anmeldung als Batchauftrag verweigern	
Anmeldung als Dienst verweigern	
Anmeldung über Terminaldienste verweigern	
Anmeldung über Terminaldienste zulassen	Administratoren,Remotedesktopbenutzer
Anpassen von Speicherkontingenten für einen Prozess	Administratoren
Auf diesen Computer vom Netzwerk aus zugreifen	Sicherungs-Operatoren,Jeder,Hauptbenutzer,Benutzer,Administratoren
Auslassen der durchsuchenden Überprüfung	Jeder,Administratoren,Benutzer,Hauptbenutzer,Sicherungs-Operatoren
Debuggen von Programmen	Administratoren
Durchführen von Volumewartungsaufgaben	Administratoren
Einsetzen als Teil des Betriebssystems	
Entfernen des Computers von der Dockingstation	Administratoren,Benutzer,Hauptbenutzer
Ermöglichen, dass Computer- und Benutzerkonten für Delegierungszwecke vertraut wird	
Ersetzen eines Tokens auf Prozessebene	LOKALER DIENST
Erstellen einer Auslagerungsdatei	Administratoren
Erstellen eines Profils der Systemleistung	Administratoren
Erstellen eines Profils für einen Einzelprozess	Administratoren,Hauptbenutzer
Erstellen eines Tokenobjekts	
Erstellen von dauerhaft freigegebenen Objekten	
Erzwingen des Herunterfahrens von einem Remotesystem aus	Administratoren
Generieren von Sicherheitsüberwachungen	LOKALER DIENST
Herunterfahren des Systems	Administratoren,Benutzer,Hauptbenutzer,Sicherungs-Operatoren
Hinzufügen von Arbeitsstationen zur Domäne	
Laden und Entfernen von Gerätetreibern	Administratoren
Lokal anmelden	Sicherungs-Operatoren,Administratoren
Lokale Anmeldung verweigern	gasvismis
Sichern von Dateien und Verzeichnissen	Administratoren,Sicherungs-Operatoren
Sperrern von Seiten im Speicher	
Synchronisieren von Verzeichnisdienstdaten	
Übernehmen des Besitzes von Dateien und Objekten	Administratoren
Verändern der Firmwareumgebungsvariablen	Administratoren

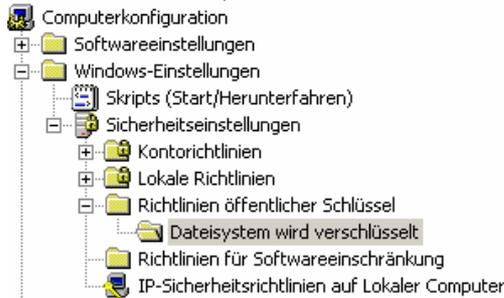
o Sicherheitsoptionen

Richtlinie	Upload	U kbit/s	Einstellung
Domänencontroller: Änderungen von Computerkontenkennwörtern verweigern			Deaktiviert
Domänencontroller: Serveroperatoren das Einrichten von geplanten Tasks erlauben			Deaktiviert
Domänencontroller: Signaturanforderungen für LDAP-Server			Nicht definiert
Domänenmitglied: Änderungen von Computerkontenkennwörtern deaktivieren			Deaktiviert
Domänenmitglied: Daten des sicheren Kanals digital signieren (wenn möglich)			Aktiviert
Domänenmitglied: Daten des sicheren Kanals digital verschlüsseln (wenn möglich)			Aktiviert
Domänenmitglied: Daten des sicheren Kanals digital verschlüsseln oder signieren (immer)			Deaktiviert
Domänenmitglied: Maximalalter von Computerkontenkennwörtern			30 Tage
Domänenmitglied: Starker Sitzungsschlüssel erforderlich (Windows 2000 oder höher)			Deaktiviert
Geräte: Anwendern das Installieren von Druckertreibern nicht erlauben			Deaktiviert
Geräte: Entfernen ohne vorherige Anmeldung erlauben			Aktiviert
Geräte: Formatieren und Auswerfen von Wechselmedien zulassen			Administratoren
Geräte: Verhalten bei der Installation von nichtsignierten Treibern			Warnen, aber Installation erlauben
Geräte: Zugriff auf CD-ROM-Laufwerke auf lokal angemeldete Benutzer beschränken			Deaktiviert
Geräte: Zugriff auf Diskettenlaufwerke auf lokal angemeldete Benutzer beschränken			Deaktiviert
Herunterfahren: Auslagerungsdatei des virtuellen Arbeitsspeichers löschen			Deaktiviert
Herunterfahren: Herunterfahren des Systems ohne Anmeldung zulassen			Aktiviert
Interaktive Anmeldung: Anwender vor Ablauf des Kennworts zum Ändern des Kennwo...			14 Tage
Interaktive Anmeldung: Anzahl zwischenspeichernder vorheriger Anmeldungen (für ...			10 Anmeldungen
Interaktive Anmeldung: Domänencontrollerauthentifizierung zum Aufheben der Sperru...			Deaktiviert
Interaktive Anmeldung: Kein STRG+ALT+ENTF erforderlich			Nicht definiert
Interaktive Anmeldung: Letzten Benutzernamen nicht anzeigen			Deaktiviert
Interaktive Anmeldung: Nachricht für Benutzer, die sich anmelden wollen			
Interaktive Anmeldung: Nachrichtentitel für Benutzer, die sich anmelden wollen			Nicht definiert
Interaktive Anmeldung: Verhalten beim Entfernen von Smartcards			Keine Aktion
Konten: Administrator umbenennen			
Konten: Administratorkontostatus			Aktiviert
Konten: Gastkontenstatus			Deaktiviert
Konten: Gastkonto umbenennen			gasvismis
Konten: Lokale Kontenverwendung von leeren Kennwörtern auf Konsolanmeldung b...			Aktiviert
Microsoft-Netzwerk (Client): Kommunikation digital signieren (immer)			Deaktiviert
Microsoft-Netzwerk (Client): Kommunikation digital signieren (wenn Server zustimmt)			Aktiviert
Microsoft-Netzwerk (Client): Unverschlüsseltes Kennwort an SMB-Server von Drittanbi...			Deaktiviert
Microsoft-Netzwerk (Server): Clientverbindungen aufheben, wenn die Anmeldezeit üb...			Aktiviert
Microsoft-Netzwerk (Server): Kommunikation digital signieren (immer)			Deaktiviert
Microsoft-Netzwerk (Server): Kommunikation digital signieren (wenn Client zustimmt)			Deaktiviert
Microsoft-Netzwerk (Server): Leerlaufzeitspanne bis zum Anhalten der Sitzung			15 Minuten
Netzwerksicherheit: Abmeldung nach Ablauf der Anmeldezeit erzwingen			Aktiviert
Netzwerksicherheit: Keine LAN Manager-Hashwerte für nächste Kennwortänderung s...			Deaktiviert
Netzwerksicherheit: LAN Manager-Authentifizierungsebene			LM- und NTLM-Anworten senden
Netzwerksicherheit: Minimale Sitzungssicherheit für NTLM-SSP-basierte Clients (einschl...			Kein Minimum
Netzwerksicherheit: Minimale Sitzungssicherheit für NTLM-SSP-basierte Server (einschl...			Kein Minimum
Netzwerksicherheit: Signaturanforderungen für LDAP-Clients			Signatur aushandeln
Netzwerkzugriff: Anonyme Aufzählung von SAM-Konten nicht erlauben			Aktiviert
Netzwerkzugriff: Anonyme Aufzählung von SAM-Konten und Freigaben nicht erlauben			Deaktiviert
Netzwerkzugriff: Anonyme SID-/Namensübersetzung zulassen			Deaktiviert
Netzwerkzugriff: Die Verwendung von 'Jeder'-Berechtigungen für anonyme Benutzer ...			Deaktiviert
Netzwerkzugriff: Freigaben, auf die anonym zugegriffen werden kann			
Netzwerkzugriff: Modell für gemeinsame Nutzung und Sicherheitsmodell für lokale Konten			Klassisch - lokale Benutzer authentifizier...
Netzwerkzugriff: Named Pipes, auf die anonym zugegriffen werden kann			
Netzwerkzugriff: Registrierungspfade, auf die von anderen Computern aus zugegriffe...			System\CurrentControlSet\Control\Prod...
Netzwerkzugriff: Speicherung von Anmeldeinformationen oder .NET-Passports für die ...			Deaktiviert

Netzwerkzugriff: Speicherung von Anmeldeinformationen oder .NET-Passports für die ...	Deaktiviert
Systemkryptografie: FIPS-konformen Algorithmus für Verschlüsselung, Hashing und Si...	Deaktiviert
Systemobjekte: Groß-/Kleinschreibung für Nicht-Windows-Subsysteme ignorieren	Aktiviert
Systemobjekte: Standardberechtigungen interner Systemobjekte (z. B. symbolischer ...	Aktiviert
Systemobjekte: Standardbesitzer für Objekte, die von Mitgliedern der Administratoren...	Objektersteller
Überwachung: Die Verwendung des Sicherungs- und Wiederherstellungsrechts überpr...	Deaktiviert
Überwachung: System sofort herunterfahren, wenn Sicherheitsüberprüfungen nicht p...	Deaktiviert
Überwachung: Zugriff auf globale Systemobjekte prüfen	Deaktiviert
Wiederherstellungskonsolle: Automatische administrative Anmeldungen zulassen	Deaktiviert
Wiederherstellungskonsolle: Kopieren von Disketten und Zugriff auf alle Laufwerke un...	Deaktiviert

- Richtlinien öffentlicher Schlüssel
  - Dateisystem wird verschlüsselt

Richtlinien für Lokaler Computer



Es wurde keine Richtlinie definiert.

- Richtlinien für Softwareeinschränkung

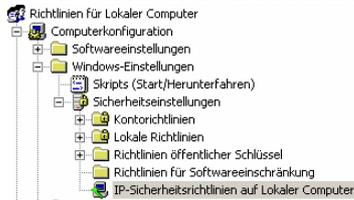


**Keine Richtlinien für Softwareeinschränkung definiert**

Auf dieser Gruppenrichtlinie wurden keine Richtlinien für Softwareeinschränkung definiert. Sie können solche Richtlinie festlegen, aber diese werden von den Richtlinien der übergeordneten Objekte außer Kraft gesetzt.

Klicken Sie im Menü "Aktion" auf "Neue Richtlinien erstellen", um Richtlinien für Softwareeinschränkung zu definieren.

- IP-Sicherheitsrichtlinien auf Lokaler Computer

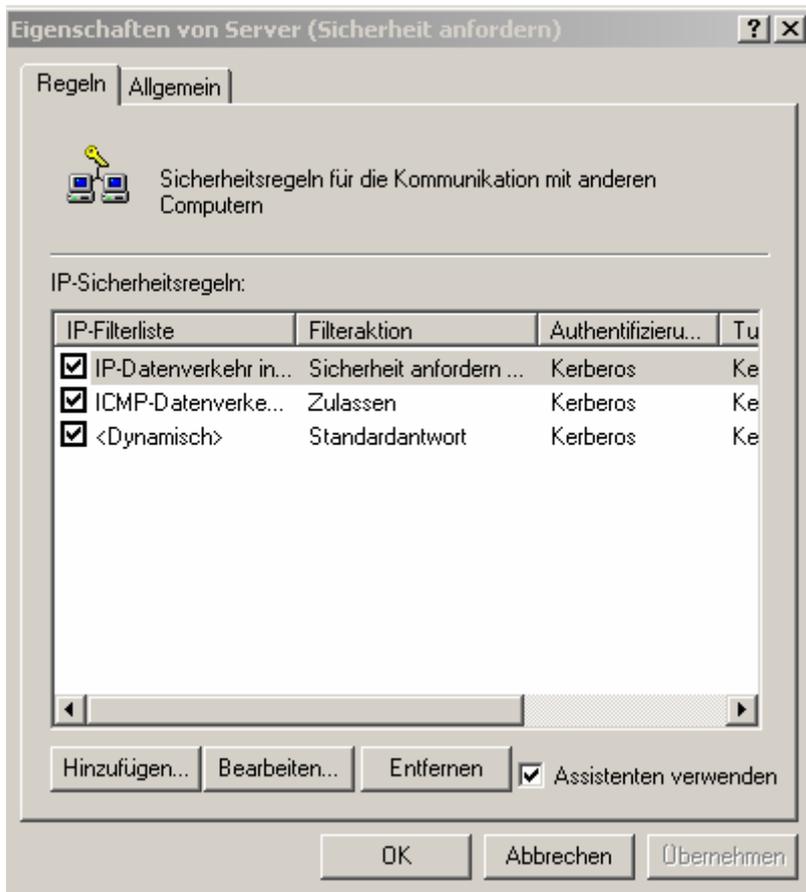


Client (nur Antwort)	Normale (ungesicherte) Kommunikation verwenden. Verwenden Sie di...	Nein
Server (Sicherheit anfordern)	Sicherheit ist für den gesamten IP-Verkehr erforderlich, unter Verwen...	Nein
Sicherer Server (Sicherheit erforderlich)	Sicherheit ist für den gesamten IP-Verkehr erforderlich, unter Verwen...	Nein

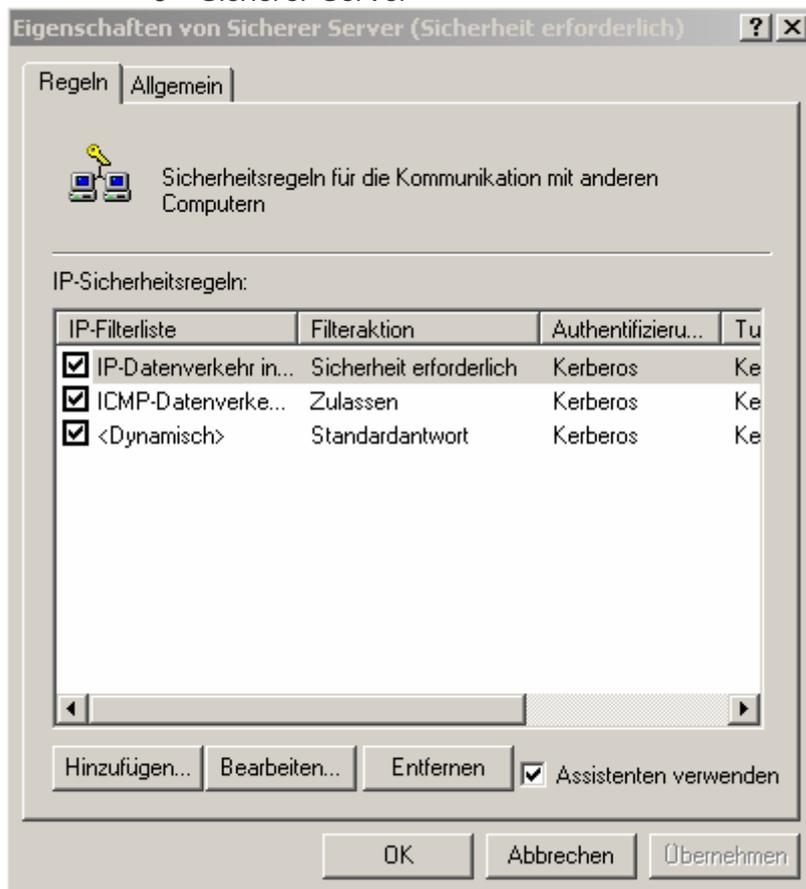
- o Client



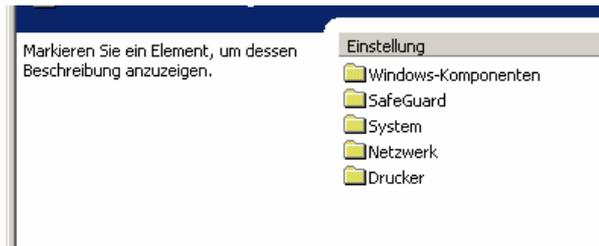
- o Server



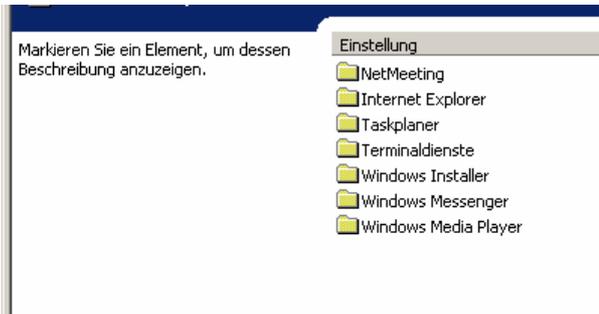
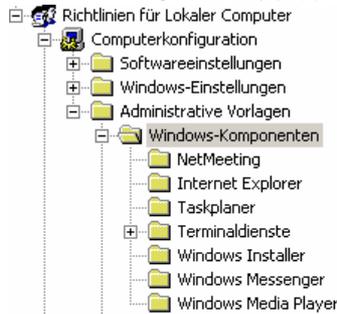
o Sicherer Server



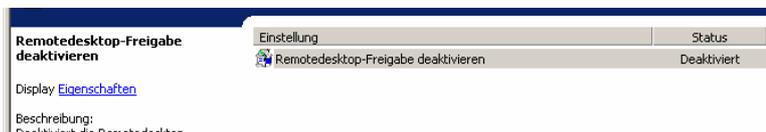
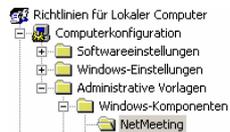
- Administrative Vorlagen



- o Windows- Komponenten

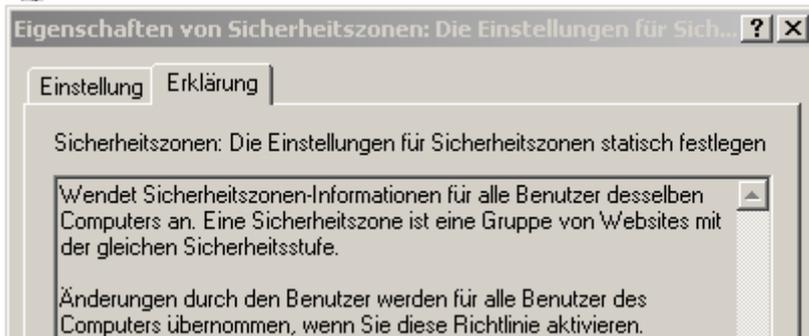


- Netmeeting



- Internet Explorer

Einstellung	Status
Sicherheitszonen: Die Einstellungen für Sicherheitszonen statisch festlegen	Aktiviert
Sicherheitszonen: Benutzer können Einstellungen nicht ändern	Aktiviert
Sicherheitszonen: Benutzer können Sites nicht hinzufügen oder entfernen	Nicht konfiguriert
Proxyeinstellungen pro Computer vornehmen (anstelle von pro Benutzer)	Nicht konfiguriert
Automatische Installation von Internet Explorer-Komponenten deaktivieren	Nicht konfiguriert
Periodische Überprüfungen auf Softwareaktualisierungen von Internet Explorer	Nicht konfiguriert
Deaktivieren von Software-Update Shell-Benachrichtigungen beim Start	Nicht konfiguriert
Anzeigen des Begrüßungsbildschirms deaktivieren	Nicht konfiguriert



Einstellung	Status
 Sicherheitszonen: Die Einstellungen für Sicherheitszonen statisch ...	Aktiviert
 Sicherheitszonen: Benutzer können Einstellungen nicht ändern	Aktiviert
 Sicherheitszonen: Benutzer können Sites nicht hinzufügen oder e...	Nicht konfiguriert
 Proxyeinstellungen pro Computer vornehmen (anstelle von pro Be...	Nicht konfiguriert
 Automatische Installation von Internet Explorer-Komponenten de...	Nicht konfiguriert
 Periodische Überprüfungen auf Softwareaktualisierungen von Int...	Nicht konfiguriert
 Deaktivieren von Software-Update Shell-Benachrichtigungen beim...	Nicht konfiguriert
 Anzeigen des Begrüßungsbildschirms deaktivieren	Nicht konfiguriert

Eigenschaften von Sicherheitszonen: Benutzer können Einstell... ? X

Einstellung Erklärung

Sicherheitszonen: Benutzer können Einstellungen nicht ändern

Deaktiviert das Ändern der Einstellungen von Sicherheitszonen durch Benutzer. Eine Sicherheitszone ist eine Gruppe von Websites mit der gleichen Sicherheitsstufe.

Die Schaltfläche "Stufe anpassen" und der Schieberegler in der Registerkarte "Sicherheit" im Dialogfeld "Internetoptionen" sind deaktiviert, wenn Sie diese Richtlinie aktivieren.

Einstellung	Status
 Sicherheitszonen: Die Einstellungen für Sicherheitszonen statisch ...	Aktiviert
 Sicherheitszonen: Benutzer können Einstellungen nicht ändern	Aktiviert
 Sicherheitszonen: Benutzer können Sites nicht hinzufügen oder e...	Aktiviert
 Proxyeinstellungen pro Computer vornehmen (anstelle von pro Be...	Nicht konfiguriert
 Automatische Installation von Internet Explorer-Komponenten de...	Nicht konfiguriert
 Periodische Überprüfungen auf Softwareaktualisierungen von Int...	Nicht konfiguriert
 Deaktivieren von Software-Update Shell-Benachrichtigungen beim...	Nicht konfiguriert
 Anzeigen des Begrüßungsbildschirms deaktivieren	Nicht konfiguriert

Eigenschaften von Sicherheitszonen: Benutzer können Sites ni... ? X

Einstellung Erklärung

Sicherheitszonen: Benutzer können Sites nicht hinzufügen oder entfernen

Deaktiviert das Hinzufügen und Entfernen von Sites in den Sicherheitszonen. Eine Sicherheitszone ist eine Gruppe von Websites mit der gleichen Sicherheitsstufe.

Die Einstellungen für die Siteverwaltung von Sicherheitszonen sind deaktiviert, wenn Sie diese Richtlinie aktivieren. (Klicken Sie im Dialogfeld "Internetoptionen" auf der Registerkarte "Sicherheit" auf die Schaltfläche "Sites", um die Einstellungen für die Siteverwaltung von Sicherheitszonen anzuzeigen.)

Benutzer können Websites zu den Zonen "Vertrauenswürdige Sites" oder "Eingeschränkte Sites" hinzufügen, Sites entfernen oder Einstellungen für die lokale Intranetzone ändern, wenn Sie diese Richtlinie deaktivieren oder sie nicht konfigurieren.

Einstellung	Status
Sicherheitszonen: Die Einstellungen für Sicherheitszonen statisch ...	Aktiviert
Sicherheitszonen: Benutzer können Einstellungen nicht ändern	Aktiviert
Sicherheitszonen: Benutzer können Sites nicht hinzufügen oder e...	Aktiviert
Proxyeinstellungen pro Computer vornehmen (anstelle von pro Be...	Aktiviert
Automatische Installation von Internet Explorer-Komponenten de...	Nicht konfiguriert
Periodische Überprüfungen auf Softwareaktualisierungen von Int...	Nicht konfiguriert
Deaktivieren von Software-Update Shell-Benachrichtigungen beim...	Nicht konfiguriert
Anzeigen des Begrüßungsbildschirms deaktivieren	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Proxyeinstellungen pro Computer vornehm...** ? X

Einstellung Erklärung

Proxyeinstellungen pro Computer vornehmen (anstelle von pro Benutzer)

Wendet Proxyeinstellungen für alle Benutzer desselben Computers an.

Benutzer können keine speziellen Proxyeinstellungen vornehmen, wenn Sie diese Richtlinie aktivieren. Sie müssen die Zonen verwenden, die für alle Benutzer erstellt wurden.

Benutzer desselben Computers können ihre eigenen Proxyeinstellungen einrichten, wenn Sie diese Richtlinie deaktivieren oder sie nicht konfigurieren.

Diese Richtlinie soll sicherstellen, dass Proxyeinstellungen auf einem Computer immer gleich sind und sich nicht von Benutzer zu Benutzer unterscheiden.

Einstellung	Status
Sicherheitszonen: Die Einstellungen für Sicherheitszonen statisch ...	Aktiviert
Sicherheitszonen: Benutzer können Einstellungen nicht ändern	Aktiviert
Sicherheitszonen: Benutzer können Sites nicht hinzufügen oder e...	Aktiviert
Proxyeinstellungen pro Computer vornehmen (anstelle von pro Be...	Aktiviert
Automatische Installation von Internet Explorer-Komponenten de...	Aktiviert
Periodische Überprüfungen auf Softwareaktualisierungen von Int...	Nicht konfiguriert
Deaktivieren von Software-Update Shell-Benachrichtigungen beim...	Nicht konfiguriert
Anzeigen des Begrüßungsbildschirms deaktivieren	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Automatische Installation von Internet Exp...** ? X

Einstellung Erklärung

Automatische Installation von Internet Explorer-Komponenten deaktivieren

Deaktiviert die automatische Installation von Komponenten für Internet Explorer.

Es wird der Download von Komponenten verhindert, die zum Anzeigen einer Website erforderlich sind, wenn Sie diese Richtlinie aktivieren.

Einstellung	Status
Sicherheitszonen: Die Einstellungen für Sicherheitszonen statisch ...	Aktiviert
Sicherheitszonen: Benutzer können Einstellungen nicht ändern	Aktiviert
Sicherheitszonen: Benutzer können Sites nicht hinzufügen oder e...	Aktiviert
Proxyeinstellungen pro Computer vornehmen (anstelle von pro Be...	Aktiviert
Automatische Installation von Internet Explorer-Komponenten de...	Aktiviert
Periodische Überprüfungen auf Softwareaktualisierungen von Int...	Aktiviert
Deaktivieren von Software-Update Shell-Benachrichtigungen beim...	Nicht konfiguriert
Anzeigen des Begrüßungsbildschirms deaktivieren	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Periodische Überprüfungen auf Softwareakt...** [?] [X]

Einstellung Erklärung

Periodische Überprüfungen auf Softwareaktualisierungen von Internet Ex...

Deaktiviert die Überprüfung, ob eine neue Version des Browsers verfügbar ist.

Es werden die Überprüfung, ob die aktuellste verfügbare Browserversion installiert ist, und die Benachrichtigung über eine verfügbare neue Version deaktiviert, wenn Sie diese Richtlinie aktivieren.

Einstellung	Status
Sicherheitszonen: Die Einstellungen für Sicherheitszonen statisch ...	Aktiviert
Sicherheitszonen: Benutzer können Einstellungen nicht ändern	Aktiviert
Sicherheitszonen: Benutzer können Sites nicht hinzufügen oder e...	Aktiviert
Proxyeinstellungen pro Computer vornehmen (anstelle von pro Be...	Aktiviert
Automatische Installation von Internet Explorer-Komponenten de...	Aktiviert
Periodische Überprüfungen auf Softwareaktualisierungen von Int...	Aktiviert
Deaktivieren von Software-Update Shell-Benachrichtigungen beim...	Nicht konfiguriert
Anzeigen des Begrüßungsbildschirms deaktivieren	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Deaktivieren von Software-Update Shell-B...** [?] [X]

Einstellung Erklärung

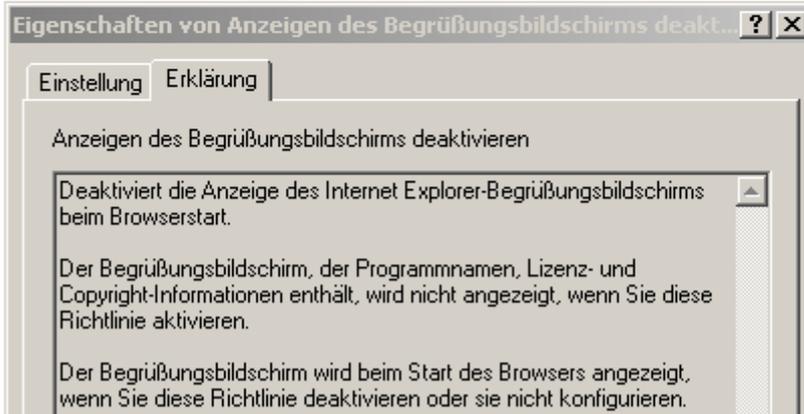
Deaktivieren von Software-Update Shell-Benachrichtigungen beim Progr...

Deaktiviert die Benachrichtigung über neu installierte Komponenten durch Programme, die Microsoft Software Distribution Channel verwenden. Software Distribution Channel wird für die dynamische Aktualisierung von Software unter Verwendung der Technologie "Open Software Distribution" (.osd) benutzt.

Benutzer werden nicht über die Aktualisierung von Programmen unter Verwendung von Software Distribution Channels benachrichtigt, wenn Sie diese Richtlinie aktivieren.

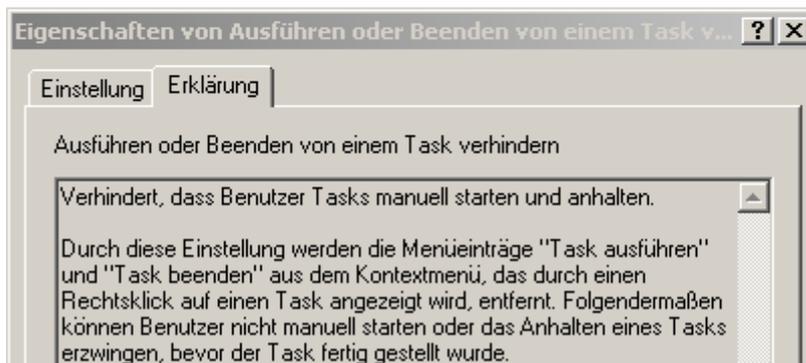
Benutzer werden vorher über die Aktualisierung von Programmen benachrichtigt, wenn Sie diese Richtlinie deaktivieren oder sie nicht konfigurieren.

Einstellung	Status
 Sicherheitszonen: Die Einstellungen für Sicherheitszonen statisch ...	Aktiviert
 Sicherheitszonen: Benutzer können Einstellungen nicht ändern	Aktiviert
 Sicherheitszonen: Benutzer können Sites nicht hinzufügen oder e...	Aktiviert
 Proxyeinstellungen pro Computer vornehmen (anstelle von pro Be...	Aktiviert
 Automatische Installation von Internet Explorer-Komponenten de...	Aktiviert
 Periodische Überprüfungen auf Softwareaktualisierungen von Int...	Aktiviert
 Deaktivieren von Software-Update Shell-Benachrichtigungen beim...	Nicht konfiguriert
 Anzeigen des Begrüßungsbildschirms deaktivieren	Nicht konfiguriert

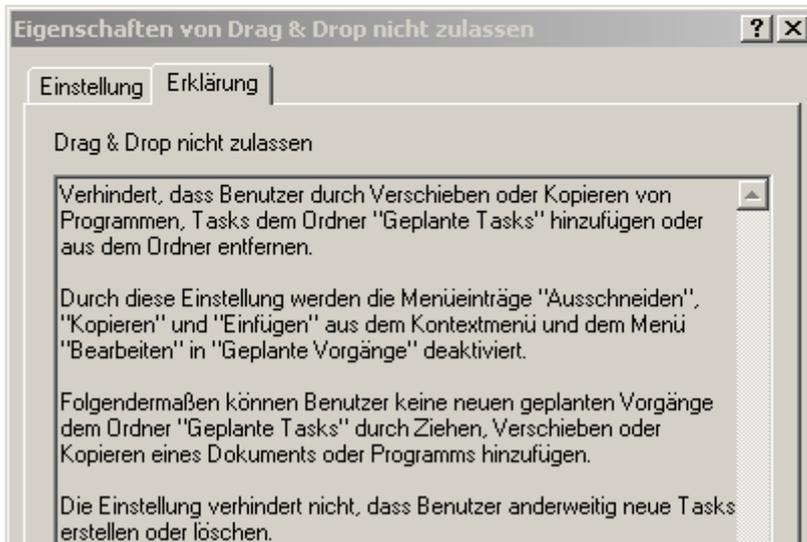


- Taskplaner

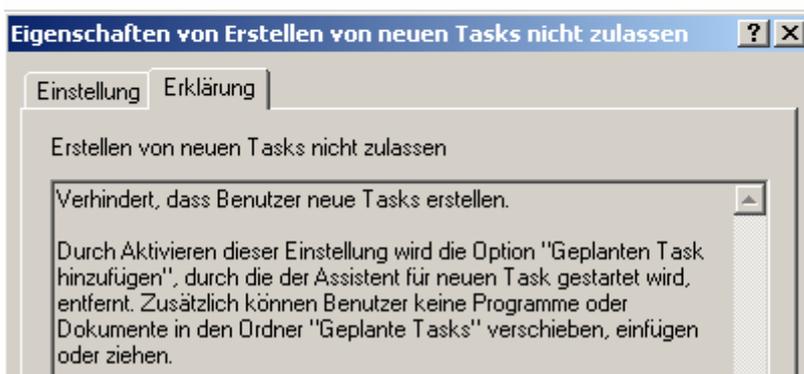
Einstellung	Status
 Eigenschaftenseiten ausblenden	Nicht konfiguriert
 Ausführen oder Beenden von einem Task verhindern	Aktiviert
 Drag & Drop nicht zulassen	Nicht konfiguriert
 Erstellen von neuen Tasks nicht zulassen	Nicht konfiguriert
 Löschen von Tasks nicht zulassen	Nicht konfiguriert
 Menü "Erweitert" entfernen	Nicht konfiguriert
 Durchsuchen deaktivieren	Nicht konfiguriert



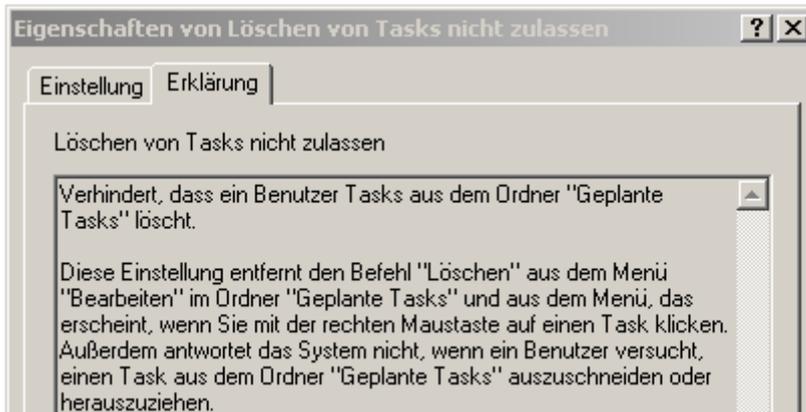
Einstellung	Status
Eigenschaftenseiten ausblenden	Nicht konfiguriert
Ausführen oder Beenden von einem Task verhindern	Aktiviert
Drag & Drop nicht zulassen	Aktiviert
Erstellen von neuen Tasks nicht zulassen	Nicht konfiguriert
Löschen von Tasks nicht zulassen	Nicht konfiguriert
Menü "Erweitert" entfernen	Nicht konfiguriert
Durchsuchen deaktivieren	Nicht konfiguriert



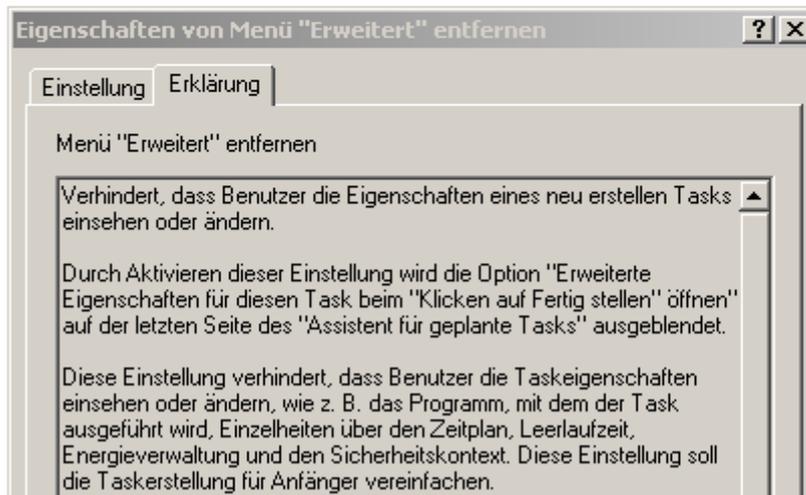
Einstellung	Status
Eigenschaftenseiten ausblenden	Nicht konfiguriert
Ausführen oder Beenden von einem Task verhindern	Aktiviert
Drag & Drop nicht zulassen	Aktiviert
Erstellen von neuen Tasks nicht zulassen	Aktiviert
Löschen von Tasks nicht zulassen	Nicht konfiguriert
Menü "Erweitert" entfernen	Nicht konfiguriert
Durchsuchen deaktivieren	Nicht konfiguriert



Einstellung	Status
Eigenschaftenseiten ausblenden	Nicht konfiguriert
Ausführen oder Beenden von einem Task verhindern	Aktiviert
Drag & Drop nicht zulassen	Aktiviert
Erstellen von neuen Tasks nicht zulassen	Aktiviert
Löschen von Tasks nicht zulassen	Aktiviert
Menü "Erweitert" entfernen	Nicht konfiguriert
Durchsuchen deaktivieren	Nicht konfiguriert



Einstellung	Status
Eigenschaftenseiten ausblenden	Nicht konfiguriert
Ausführen oder Beenden von einem Task verhindern	Aktiviert
Drag & Drop nicht zulassen	Aktiviert
Erstellen von neuen Tasks nicht zulassen	Aktiviert
Löschen von Tasks nicht zulassen	Aktiviert
Menü "Erweitert" entfernen	Aktiviert
Durchsuchen deaktivieren	Nicht konfiguriert



Einstellung	Status
Eigenschaftenseiten ausblenden	Nicht konfiguriert
Ausführen oder Beenden von einem Task verhindern	Aktiviert
Drag & Drop nicht zulassen	Aktiviert
Erstellen von neuen Tasks nicht zulassen	Aktiviert
Löschen von Tasks nicht zulassen	Aktiviert
Menü "Erweitert" entfernen	Aktiviert
Durchsuchen deaktivieren	Aktiviert

**Eigenschaften von Durchsuchen deaktivieren**

**Einstellung** | **Erklärung**

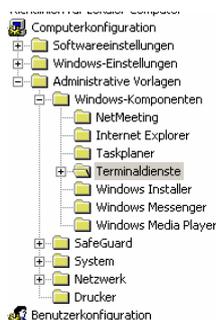
Durchsuchen deaktivieren

Schränkt die Programmauswahl für neu erstellte geplante Tasks auf das Startmenü des Benutzers ein, und verhindert, dass Benutzer das geplante Programm eines bestehenden Tasks ändern.

Diese Einstellung entfernt die Schaltfläche "Durchsuchen" aus dem "Assistent für geplante Tasks" und von der Registerkarte "Task" in den Eigenschaftenseiten eines Tasks. Zusätzlich können Benutzer das Dialogfeld "Ausführen" oder das Dialogfeld "Ausführen in", das das Programm und den Pfad für einen Task festlegt, nicht ändern.

Folgendermaßen müssen Benutzer beim Erstellen eines Tasks ein Programm aus der Liste im "Assistent für geplante Tasks", der nur die Tasks, die im Startmenü und deren untergeordneten Menüs anzeigt, wählen. Sobald ein Task erstellt wurde, können Benutzer das Programm, mit dem der Task ausgeführt wird, nicht ändern.

Terminaldienste



Markieren Sie ein Element, um dessen Beschreibung anzuzeigen.

Einstellung	Status
Client/Server-Datenumleitung	
Verschlüsselung und Sicherheit	
Lizenzierung	
Temporäre Ordner	
Sitzungsverzeichnis	
Sitzungen	
"Keep-Alive"-Meldungen	Nicht konfiguriert
Benutzer auf eine Remotesitzung beschränken	Nicht konfiguriert
Entfernen des Remotedesktophintergrunds erzwingen	Nicht konfiguriert
Anzahl Verbindungen einschränken	Nicht konfiguriert
Maximale Farbtiefe einschränken	Nicht konfiguriert
Keine neuen Clientverbindungen zulassen	Nicht konfiguriert
Anpassen der Berechtigungen durch lokale Administratoren nicht zulassen	Nicht konfiguriert
Eintrag "Windows-Sicherheit" aus dem Startmenü entfernen	Nicht konfiguriert
Eintrag "Trennen" aus dem Dialog "Herunterfahren" entfernen	Nicht konfiguriert
Pfad für Roamingprofile der Terminaldienste festlegen	Nicht konfiguriert
Basisverzeichnis für Terminalserverbenutzer	Nicht konfiguriert
Einstellungen für Remoteüberwachung	Nicht konfiguriert
Ein Programm beim Herstellen der Verbindung ausführen	Nicht konfiguriert

Einstellung	Status
Client/Server-Datenumleitung	
Verschlüsselung und Sicherheit	
Lizenzierung	
Temporäre Ordner	
Sitzungsverzeichnis	
Sitzungen	
"Keep-Alive"-Meldungen	Deaktiviert
Benutzer auf eine Remotesitzung beschränken	Nicht konfiguriert
Entfernen des Remotedesktophintergrunds erzwingen	Nicht konfiguriert
Anzahl Verbindungen einschränken	Nicht konfiguriert
Maximale Farbtiefe einschränken	Nicht konfiguriert
Keine neuen Clientverbindungen zulassen	Nicht konfiguriert
Anpassen der Berechtigungen durch lokale Administratoren nicht zulassen	Nicht konfiguriert
Eintrag "Windows-Sicherheit" aus dem Startmenü entfernen	Nicht konfiguriert
Eintrag "Trennen" aus dem Dialog "Herunterfahren" entfernen	Nicht konfiguriert
Pfad für Roamingprofile der Terminaldienste festlegen	Nicht konfiguriert
Basisverzeichnis für Terminalserverbenutzer	Nicht konfiguriert
Einstellungen für Remoteüberwachung	Nicht konfiguriert
Ein Programm beim Herstellen der Verbindung ausführen	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von "Keep-Alive"-Meldungen** [?] [X]

Einstellung | Erklärung

"Keep-Alive"-Meldungen

Legt fest, ob persistente Verbindungen zulässig sind.

Wenn ein Terminalserverclient die Verbindung zum Terminalserver verliert, bleibt die Sitzung beim Terminalserver eventuell aktiv, statt in den Getrennt-Zustand zu wechseln. Dies kann selbst dann der Fall sein, wenn der Client physisch vom Terminalserver getrennt wird. Falls der Client sich nun erneut am gleichen Terminalserver anmeldet, wird eine neue Sitzung begonnen (falls die Gruppenrichtlinie auf die Zulassung mehrerer Sitzungen konfiguriert ist), und die ursprüngliche Sitzung bleibt weiterhin aktiv. Durch das Zulassen von persistenten Verbindungen kann sichergestellt werden, dass der Sitzungsstatus mit dem Clientzustand konsistent bleibt. Standardmäßig sind persistente Verbindungen deaktiviert.

Wenn Sie diese Einstellung aktivieren, werden persistente Verbindungen zugelassen.

Ist die Einstellung deaktiviert, wird die Standardeinstellung verwendet und kann auch vom Computerbesitzer nicht geändert werden.

Einstellung	Status
Client/Server-Datenumleitung	
Verschlüsselung und Sicherheit	
Lizenzierung	
Temporäre Ordner	
Sitzungsverzeichnis	
Sitzungen	
"Keep-Alive"-Meldungen	Deaktiviert
Benutzer auf eine Remotesitzung beschränken	Aktiviert
Entfernen des Remotedesktophintergrunds erzwingen	Nicht konfiguriert
Anzahl Verbindungen einschränken	Nicht konfiguriert
Maximale Farbtiefe einschränken	Nicht konfiguriert
Keine neuen Clientverbindungen zulassen	Nicht konfiguriert
Anpassen der Berechtigungen durch lokale Administratoren nicht zulassen	Nicht konfiguriert
Eintrag "Windows-Sicherheit" aus dem Startmenü entfernen	Nicht konfiguriert
Eintrag "Trennen" aus dem Dialog "Herunterfahren" entfernen	Nicht konfiguriert
Pfad für Roamingprofile der Terminaldienste festlegen	Nicht konfiguriert
Basisverzeichnis für Terminalserverbenutzer	Nicht konfiguriert
Einstellungen für Remoteüberwachung	Nicht konfiguriert
Ein Programm beim Herstellen der Verbindung ausführen	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Benutzer auf eine Remotesitzung beschränken...** [?] [X]

Einstellung Erklärung

**Benutzer auf eine Remotesitzung beschränken**

Beschränkt Terminaldienstebenutzer auf eine einzelne Remotesitzung.

Standardmäßig gestatten die Terminaldienste jedem Remotebenutzer eine unbegrenzte Anzahl von gleichzeitigen aktiven oder getrennten Sitzungen. Verwenden Sie diese Einstellung, um die Anzahl der simultanen Remotesitzungen auf eine pro Benutzer zu begrenzen.

Wenn Sie diese Einstellung aktivieren, können Benutzer, die sich remote an einem Terminalserver anmelden, jeweils nur eine Sitzung auf dem Server unterhalten. Wird die Sitzung in getrenntem Zustand verlassen, wird der Benutzer bzw. die Benutzerin bei der nächsten Anmeldung automatisch wieder mit dieser Sitzung verbunden.

Falls Sie diese Einstellung deaktivieren, wird das Standardverhalten, nämlich unbegrenzte simultane Verbindungen, erzwungen.

Ist diese Einstellung nicht konfiguriert, wird die Anzahl der Benutzersitzungen nicht auf der Gruppenrichtlinien-Ebene festgelegt.

Einstellung	Status
Client/Server-Datenumleitung	
Verschlüsselung und Sicherheit	
Lizenzierung	
Temporäre Ordner	
Sitzungsverzeichnis	
Sitzungen	
"Keep-Alive"-Meldungen	Deaktiviert
Benutzer auf eine Remotesitzung beschränken	Aktiviert
Entfernen des Remotedesktophintergrunds erzwingen	Aktiviert
Anzahl Verbindungen einschränken	Nicht konfiguriert
Maximale Farbtiefe einschränken	Nicht konfiguriert
Keine neuen Clientverbindungen zulassen	Nicht konfiguriert
Anpassen der Berechtigungen durch lokale Administratoren nicht zulassen	Nicht konfiguriert
Eintrag "Windows-Sicherheit" aus dem Startmenü entfernen	Nicht konfiguriert
Eintrag "Trennen" aus dem Dialog "Herunterfahren" entfernen	Nicht konfiguriert
Pfad für Roamingprofile der Terminaldienste festlegen	Nicht konfiguriert
Basisverzeichnis für Terminalserverbenutzer	Nicht konfiguriert
Einstellungen für Remoteüberwachung	Nicht konfiguriert
Ein Programm beim Herstellen der Verbindung ausführen	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Entfernen des Remotedesktophintergrunds...** [?] [X]

Einstellung Erklärung

Entfernen des Remotedesktophintergrunds erzwingen

Wenn Sie diese Einstellung aktivieren, wird auf Remotedesktopclients kein Desktophintergrund angezeigt.

Falls Sie die Einstellung deaktivieren, wird der Desktophintergrund je nach Konfiguration des Clients eventuell angezeigt (weitere Informationen hierzu finden Sie auf der Registerkarte "Erweitert" in den Remotedesktop-Clientoptionen).

Ist diese Einstellung nicht konfiguriert, hängt bei Windows XP Professional und Home Edition die Anzeige des Hintergrunds von der Clientkonfiguration ab.

Hinweis: Da diese Einstellung auf den Terminalserver angewendet wird, betrifft sie alle Remotedesktopsitzungen, unabhängig davon, unter welchem Betriebssystem der Remotedesktopclient ausgeführt wird.

Einstellung	Status
Client/Server-Datenumleitung	
Verschlüsselung und Sicherheit	
Lizenzierung	
Temporäre Ordner	
Sitzungsverzeichnis	
Sitzungen	
"Keep-Alive"-Meldungen	Deaktiviert
Benutzer auf eine Remotesitzung beschränken	Aktiviert
Entfernen des Remotedesktophintergrunds erzwingen	Aktiviert
Anzahl Verbindungen einschränken	Nicht konfiguriert
Maximale Farbtiefe einschränken	Nicht konfiguriert
Keine neuen Clientverbindungen zulassen	Nicht konfiguriert
Anpassen der Berechtigungen durch lokale Administratoren nicht zulassen	Aktiviert
Eintrag "Windows-Sicherheit" aus dem Startmenü entfernen	Nicht konfiguriert
Eintrag "Trennen" aus dem Dialog "Herunterfahren" entfernen	Nicht konfiguriert
Pfad für Roamingprofile der Terminaldienste festlegen	Nicht konfiguriert
Basisverzeichnis für Terminalserverbenutzer	Nicht konfiguriert
Einstellungen für Remoteüberwachung	Nicht konfiguriert
Ein Programm beim Herstellen der Verbindung ausführen	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Anpassen der Berechtigungen durch lokale ...** [?] [X]

Einstellung | Erklärung

Anpassen der Berechtigungen durch lokale Administratoren nicht zulassen

Deaktiviert die Administratorrechte zum Anpassen von Sicherheitsberechtigungen im Terminaldienste-Konfigurationstool (Tscn.msc).

Verwenden Sie diese Einstellung, um zu verhindern, dass Terminalserveradministratoren auf der Registerkarte "TSCC-Berechtigungen" Änderungen an den Sicherheitsdeskriptoren für Benutzergruppen vornehmen. Standardmäßig dürfen die Administratoren solche Änderungen vornehmen.

Wenn Sie diese Einstellung aktivieren, können auf der Registerkarte "TSCC-Berechtigungen" keine Anpassungen von verbindungs-spezifischen Sicherheitsdeskriptoren und keine Änderungen der standardmäßigen Sicherheitsdeskriptoren für bestehende Gruppen vorgenommen werden. Für alle Sicherheitsdeskriptoren besteht nur Lesezugriff.

Einstellung	Status
Client/Server-Datenumleitung	
Verschlüsselung und Sicherheit	
Lizenzierung	
Temporäre Ordner	
Sitzungsverzeichnis	
Sitzungen	
"Keep-Alive"-Meldungen	Deaktiviert
Benutzer auf eine Remotesitzung beschränken	Aktiviert
Entfernen des Remotedesktophintergrunds erzwingen	Aktiviert
Anzahl Verbindungen einschränken	Nicht konfiguriert
Maximale Farbtiefe einschränken	Nicht konfiguriert
Keine neuen Clientverbindungen zulassen	Nicht konfiguriert
Anpassen der Berechtigungen durch lokale Administratoren nicht zulassen	Aktiviert
Eintrag "Windows-Sicherheit" aus dem Startmenü entfernen	Aktiviert
Eintrag "Trennen" aus dem Dialog "Herunterfahren" entfernen	Nicht konfiguriert
Pfad für Roamingprofile der Terminaldienste festlegen	Nicht konfiguriert
Basisverzeichnis für Terminalserverbenutzer	Nicht konfiguriert
Einstellungen für Remoteüberwachung	Nicht konfiguriert
Ein Programm beim Herstellen der Verbindung ausführen	Nicht konfiguriert

Eigenschaften von Eintrag "Windows-Sicherheit" aus dem Startmenü

Einstellung Erklärung

Eintrag "Windows-Sicherheit" aus dem Startmenü entfernen

Entfernt den Menüeintrag "Windows-Sicherheit" aus dem Menü "Einstellungen" auf den Terminaldienstclients.

Durch Aktivieren dieser Einstellung wird der Menüeintrag "Windows-Sicherheit" im Menü "Einstellungen" des Startmenüs nicht angezeigt. Aus diesem Grund müssen Benutzer eine Sicherheitstastenkombination, wie z. B. Strg+Alt+Ende, eingeben, um das Dialogfeld "Windows-Sicherheit" auf einem Terminaldienstclient anzuzeigen.

Diese Einstellung hilft zu verhindern, dass sich unerfahrene Benutzer aus Versehen an den Terminaldiensten anmelden.

Einstellung	Status
Client/Server-Datenumleitung	
Verschlüsselung und Sicherheit	
Lizenzierung	
Temporäre Ordner	
Sitzungsverzeichnis	
Sitzungen	
"Keep-Alive"-Meldungen	Deaktiviert
Benutzer auf eine Remotesitzung beschränken	Aktiviert
Entfernen des Remotedesktophintergrunds erzwingen	Aktiviert
Anzahl Verbindungen einschränken	Nicht konfiguriert
Maximale Farbtiefe einschränken	Nicht konfiguriert
Keine neuen Clientverbindungen zulassen	Nicht konfiguriert
Anpassen der Berechtigungen durch lokale Administratoren nicht zulassen	Aktiviert
Eintrag "Windows-Sicherheit" aus dem Startmenü entfernen	Aktiviert
Eintrag "Trennen" aus dem Dialog "Herunterfahren" entfernen	Deaktiviert
Pfad für Roamingprofile der Terminaldienste festlegen	Nicht konfiguriert
Basisverzeichnis für Terminalserverbenutzer	Nicht konfiguriert
Einstellungen für Remoteüberwachung	Nicht konfiguriert
Ein Programm beim Herstellen der Verbindung ausführen	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Eintrag "Trennen" aus dem Dialog "Herunt..."** [?] [X]

Einstellung Erklärung

Eintrag "Trennen" aus dem Dialog "Herunterfahren" entfernen

Entfernt die Option "Trennen" aus dem Dialogfeld "Windows beenden" der Terminaldiensteclients.

Durch Aktivieren dieser Einstellung wird die Option "Trennen" im Listenfeld der Optionen im Dialogfeld "Windows beenden" nicht angezeigt. Folgendermaßen können Terminaldienstebenutzer nicht über diesen allgemein bekannten Weg ihren Client von einem Terminaldiensteserver trennen.

Wenn Sie diese Einstellung deaktivieren, wird dieses Element immer angezeigt.

Einstellung	Status
Client/Server-Datenumleitung	
Verschlüsselung und Sicherheit	
Lizenzierung	
Temporäre Ordner	
Sitzungsverzeichnis	
Sitzungen	
"Keep-Alive"-Meldungen	Deaktiviert
Benutzer auf eine Remotesitzung beschränken	Aktiviert
Entfernen des Remotedesktophintergrunds erzwingen	Aktiviert
Anzahl Verbindungen einschränken	Nicht konfiguriert
Maximale Farbtiefe einschränken	Nicht konfiguriert
Keine neuen Clientverbindungen zulassen	Nicht konfiguriert
Anpassen der Berechtigungen durch lokale Administratoren nicht zulassen	Aktiviert
Eintrag "Windows-Sicherheit" aus dem Startmenü entfernen	Aktiviert
Eintrag "Trennen" aus dem Dialog "Herunterfahren" entfernen	Deaktiviert
Pfad für Roamingprofile der Terminaldienste festlegen	Nicht konfiguriert
Basisverzeichnis für Terminalserverbenutzer	Nicht konfiguriert
Einstellungen für Remoteüberwachung	Nicht konfiguriert
Ein Programm beim Herstellen der Verbindung ausführen	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Pfad für Roamingprofile der Terminaldienst...** [?] [X]

Einstellung Erklärung

**Pfad für Roamingprofile der Terminaldienste festlegen**

Weist die Terminaldienste an, den angegebenen Netzwerkpfad für servergespeicherte TS-Benutzerprofile zu verwenden.

Standardmäßig speichern Terminalserver alle Benutzerprofile lokal auf dem Server. In dieser Einstellung können Sie eine Netzwerkfreigabe angeben, auf der die Profile stattdessen gespeichert werden sollen. Dadurch können Benutzer bei Sitzungen auf sämtlichen Terminalservern innerhalb derselben Organisationseinheit stets das gleiche Profil nutzen.

Um diese Einstellung zu verwenden, geben Sie den Pfad der Netzwerkfreigabe im Format \\Computername\Freigabename ein. Geben Sie keinen Platzhalter für den Benutzeralias an, da die Terminaldienste diesen automatisch bei der Anmeldung anhängen. Falls die angegebene Netzwerkfreigabe nicht existiert, wird am Server eine Fehlermeldung angezeigt, und die Benutzerprofile werden lokal gespeichert.

Client/Server-Datenumleitung	
Verschlüsselung und Sicherheit	
Lizenzierung	
Temporäre Ordner	
Sitzungsverzeichnis	
Sitzungen	
"Keep-Alive"-Meldungen	Deaktiviert
Benutzer auf eine Remotesitzung beschränken	Aktiviert
Entfernen des Remotedesktophintergrunds erzwingen	Aktiviert
Anzahl Verbindungen einschränken	Nicht konfiguriert
Maximale Farbtiefe einschränken	Nicht konfiguriert
Keine neuen Clientverbindungen zulassen	Nicht konfiguriert
Anpassen der Berechtigungen durch lokale Administratoren nicht zulassen	Aktiviert
Eintrag "Windows-Sicherheit" aus dem Startmenü entfernen	Aktiviert
Eintrag "Trennen" aus dem Dialog "Herunterfahren" entfernen	Deaktiviert
Pfad für Roamingprofile der Terminaldienste festlegen	Nicht konfiguriert
Basisverzeichnis für Terminalserverbenutzer	Nicht konfiguriert
Einstellungen für Remoteüberwachung	Nicht konfiguriert
Ein Programm beim Herstellen der Verbindung ausführen	Nicht konfiguriert

Eigenschaften von Basisverzeichnis für Terminalserverbenutzer ? X

Einstellung Erklärung

Basisverzeichnis für Terminalserverbenutzer

Nicht konfiguriert  
 Aktiviert  
 Deaktiviert

Standort:

Stammpfad des Basisverzeichnis:

Geben Sie einen Laufwerksbuchstaben für das zugeordnete Laufwerk an,  
Laufwerksbuchstabe

Unterstützt auf: mindestens Microsoft Windows XP-Terminaldienste

Vorherige Einstellung Nächste Einstellung

OK Abbrechen Übernehmen

- Client/Server-Datenumleitung
- Verschlüsselung und Sicherheit
- Lizenzierung
- Temporäre Ordner
- Sitzungsverzeichnis
- Sitzungen
- "Keep-Alive"-Meldungen Deaktiviert
- Benutzer auf eine Remotesitzung beschränken Aktiviert
- Entfernen des Remotedesktophintergrunds erzwingen Aktiviert
- Anzahl Verbindungen einschränken Nicht konfiguriert
- Maximale Farbtiefe einschränken Nicht konfiguriert
- Keine neuen Clientverbindungen zulassen Nicht konfiguriert
- Anpassen der Berechtigungen durch lokale Administratoren nicht zulassen Aktiviert
- Eintrag "Windows-Sicherheit" aus dem Startmenü entfernen Aktiviert
- Eintrag "Trennen" aus dem Dialog "Herunterfahren" entfernen Deaktiviert
- Pfad für Roamingprofile der Terminaldienste festlegen Nicht konfiguriert
- Basisverzeichnis für Terminalserverbenutzer Nicht konfiguriert
- Einstellungen für Remoteüberwachung Nicht konfiguriert
- Ein Programm beim Herstellen der Verbindung ausführen Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Einstellungen für Remoteüberwachung** [?] [X]

Einstellung Erklärung

Einstellungen für Remoteüberwachung

in der Liste "Remoteüberwachung" aus. Klicken Sie auf "Keine Remoteüberwachung zulassen", um die Remoteüberwachung ganz zu deaktivieren.

Standardmäßig verwenden die Terminaldienste die Remoteüberwachungsstufe "Sitzung mit Erlaubnis des Benutzers anzeigen".

Wenn Sie diese Einstellung aktivieren, können Administratoren remote mit der Terminaldienstesitzung eines Benutzers entsprechend den festgelegten Regeln interagieren.

Falls Sie diese Einstellung deaktivieren bzw. nicht aktivieren, werden die Regeln für die Remoteüberwachung vom Serveradministrator festgelegt.

Hinweis: Diese Einstellung wird in den Ordnern "Computerkonfiguration" und "Benutzerkonfiguration" angezeigt. Falls beide Einstellungen konfiguriert sind, haben die Einstellungen unter "Computerkonfiguration" Vorrang vor den Einstellungen unter "Benutzerkonfiguration".

Vorherige Einstellung Nächste Einstellung

OK Abbrechen Überehmen

Client/Server-Datenumleitung	
Verschlüsselung und Sicherheit	
Lizenzierung	
Temporäre Ordner	
Sitzungsverzeichnis	
Sitzungen	
"Keep-Alive"-Meldungen	Deaktiviert
Benutzer auf eine Remotesitzung beschränken	Aktiviert
Entfernen des Remotedesktophintergrunds erzwingen	Aktiviert
Anzahl Verbindungen einschränken	Nicht konfiguriert
Maximale Farbtiefe einschränken	Nicht konfiguriert
Keine neuen Clientverbindungen zulassen	Nicht konfiguriert
Anpassen der Berechtigungen durch lokale Administratoren nicht zulassen	Aktiviert
Eintrag "Windows-Sicherheit" aus dem Startmenü entfernen	Aktiviert
Eintrag "Trennen" aus dem Dialog "Herunterfahren" entfernen	Deaktiviert
Pfad für Roamingprofile der Terminaldienste festlegen	Nicht konfiguriert
Basisverzeichnis für Terminalserverbenutzer	Nicht konfiguriert
Einstellungen für Remoteüberwachung	Nicht konfiguriert
Ein Programm beim Herstellen der Verbindung ausführen	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Ein Programm beim Herstellen der Verbind...** [?] [X]

Einstellung | Erklärung

Ein Programm beim Herstellen der Verbindung ausführen

Weist die Terminaldienste an, das angegebene Programm automatisch bei Verbindungsherstellung auszuführen.

Mit dieser Einstellung können Sie ein Programm angeben, das bei Anmeldung eines Benutzers an einem Terminalserver automatisch ausgeführt wird. Die Programmstarteinstellungen des Serveradministrators oder Benutzers werden dabei außer Kraft gesetzt. Das Startmenü und der Windows-Desktop werden nicht angezeigt, und beim Beenden des Programms durch den Benutzer wird automatisch die Sitzung getrennt.

Standardmäßig lassen die Terminaldienste den Zugriff auf den gesamten Windows-Desktop zu, wenn dies nicht durch diese Einstellung oder bei der Konfiguration der Clientverbindung durch den Serveradministrator oder den Benutzer unterbunden wurde.

Um diese Einstellung zu verwenden, geben Sie unter "Programmpfad und Dateiname" den vollqualifizierten Pfad und Dateinamen der Programmdatei an, die beim Anmelden des Benutzers ausgeführt werden soll. Falls notwendig, geben Sie unter "Arbeitsverzeichnis" den vollqualifizierten Pfad zum Startverzeichnis für das Programm ein.

Vorherige Einstellung | Nächste Einstellung

OK | Abbrechen | Übernehmen

- Client/Server Datenumleitung

Einstellung	Status
 Zwischenablageumleitung nicht zulassen	Aktiviert
 Keine Geräteumleitung für Smartcards zulassen	Nicht konfiguriert
 Audioumleitung zulassen	Nicht konfiguriert
 COM-Anschlussumleitung nicht zulassen	Nicht konfiguriert
 Clientdruckerumleitung nicht zulassen	Nicht konfiguriert
 LPT-Anschlussumleitung nicht zulassen	Nicht konfiguriert
 Laufwerkumleitung nicht zulassen	Nicht konfiguriert
 Standardclientdrucker nicht als Standarddrucker in einer Sitzung festlegen	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Zwischenablageumleitung nicht zulassen** ? x

Einstellung Erklärung

Zwischenablageumleitung nicht zulassen

Deaktiviert die gemeinsame Nutzung des Inhalts der Zwischenablage ("Zwischenablageumleitung") durch Terminalserver und Clientcomputer in einer Terminaldienstesitzung.

Standardmäßig erlaubt es Terminalserver Benutzern, Daten der Zwischenablage zu und vom Terminalserver und dem lokalen Computer umzuleiten.

Wenn Sie diese Einstellung aktivieren, können Benutzer des Terminalservers Daten der Zwischenablage nicht umleiten.

Wenn Sie diese Einstellung deaktivieren, ist die Umleitung der Zwischenablage immer erlaubt.

Wenn Sie diese Einstellung nicht konfigurieren, ist die Umleitung der Zwischenablage auf der Ebene der Gruppenrichtlinie nicht spezifiziert. Ein Administrator kann jedoch die Umleitung der Zwischenablage noch deaktivieren, indem er das Terminaldienste-Konfigurationsprogramm verwendet.

Vorherige Einstellung Nächste Einstellung

OK Abbrechen Übernehmen

Einstellung	Status
 Zwischenablageumleitung nicht zulassen	Aktiviert
 Keine Geräteumleitung für Smartcards zulassen	Nicht konfiguriert
 Audioumleitung zulassen	Deaktiviert
 COM-Anschlussumleitung nicht zulassen	Nicht konfiguriert
 Clientdruckerumleitung nicht zulassen	Nicht konfiguriert
 LPT-Anschlussumleitung nicht zulassen	Nicht konfiguriert
 Laufwerkumleitung nicht zulassen	Nicht konfiguriert
 Standardclientdrucker nicht als Standarddrucker in einer Sitzung festlegen	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Audioumleitung zulassen** [?] [X]

Einstellung Erklärung

Audoumleitung zulassen

Erlaubt es Benutzern, während einer Terminaldienstesitzung Serveraudiosignale auf dem lokalen Computer wiederzugeben oder umgekehrt.

Standardmäßig erlaubt es der Terminalserver Benutzern nicht, auf ihren lokalen Computern auf das Ausgangssignal von Audiogeräten des Servers zuzugreifen ("Audoumleitung").

Wenn Sie diese Einstellung aktivieren, können Benutzer des Terminalservers Audiodaten umleiten.

Wenn Sie diese Einstellung deaktivieren, ist keine Audioumleitung erlaubt.

Wenn Sie diese Einstellung nicht konfigurieren, ist die Audioumleitung auf der Ebene der Gruppenrichtlinie nicht spezifiziert. Ein Administrator kann jedoch die Audioumleitung noch aktivieren oder deaktivieren, indem er das Terminaldienste-Konfigurationsprogramm verwendet.

Hinweis: Die Audioumleitung ist für Remotedesktopbenutzer auf Windows Professional und Server standardmäßig aktiviert.

Vorherige Einstellung Nächste Einstellung

OK Abbrechen Übernehmen

Einstellung	Status
Zwischenablageumleitung nicht zulassen	Aktiviert
Keine Geräteumleitung für Smartcards zulassen	Nicht konfiguriert
Audioumleitung zulassen	Deaktiviert
COM-Anschlussumleitung nicht zulassen	Aktiviert
Clientdruckerumleitung nicht zulassen	Nicht konfiguriert
LPT-Anschlussumleitung nicht zulassen	Nicht konfiguriert
Laufwerkumleitung nicht zulassen	Nicht konfiguriert
Standardclientdrucker nicht als Standarddrucker in einer Sitzung festlegen	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von COM-Anschlussumleitung nicht zulassen** [?] [X]

Einstellung | Erklärung

COM-Anschlussumleitung nicht zulassen

Deaktiviert die Umleitung von Daten in Terminaldienstesitzungen vom Server zu COM-Ports des Clients.

Verwenden Sie diese Einstellung, um Benutzer daran zu hindern, Daten auf Peripheriegeräte an COM-Ports umzuleiten oder lokale COM-Ports zuzuordnen, während sie bei einem Terminalserver angemeldet sind. Standardmäßig ermöglicht Terminaldienste den Benutzern das Umleiten von COM-Port-Daten.

Wenn Sie diese Einstellung aktivieren, können Terminaldienstebenutzer Serverdaten nicht zum lokalen COM-Port umleiten.

Wird die Einstellung deaktiviert, wird die COM-Port-Umleitung stets zugelassen.

Falls Sie die Einstellung nicht konfigurieren, wird die COM-Port-Umleitung nicht auf der Gruppenrichtlinien-Ebene festgelegt. Der Administrator kann jedoch die lokale COM-Port-Umleitung mit Hilfe des Terminaldienste-Konfigurationstools deaktivieren.

Vorherige Einstellung | Nächste Einstellung

OK | Abbrechen | Übernehmen

Einstellung	Status
Zwischenablageumleitung nicht zulassen	Aktiviert
Keine Geräteumleitung für Smartcards zulassen	Nicht konfiguriert
Audiumleitung zulassen	Deaktiviert
COM-Anschlussumleitung nicht zulassen	Aktiviert
Clientdruckerumleitung nicht zulassen	Aktiviert
LPT-Anschlussumleitung nicht zulassen	Nicht konfiguriert
Laufwerkumleitung nicht zulassen	Nicht konfiguriert
Standardclientdrucker nicht als Standarddrucker in einer Sitzung festlegen	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Clientdruckerumleitung nicht zulassen** [?] [X]

Einstellung Erklärung

Clientdruckerumleitung nicht zulassen

Deaktiviert das Zuordnen von Clientdruckern in Terminaldienstesitzungen.

Mit dieser Einstellung können Sie verhindern, dass Benutzer Druckaufträge vom Server auf einen Drucker umleiten, der an ihrem lokalen Computer angeschlossen ist. Standardmäßig lassen die Terminaldienste das Zuordnen von Clientdruckern zu.

Wenn Sie diese Einstellung aktivieren, können Benutzer in Terminaldienstesitzungen keine Druckaufträge vom Server auf einen Drucker umleiten, der an ihren lokalen Computer angeschlossen ist.

Falls Sie die Einstellung deaktivieren, wird die Zulässigkeit der Druckerumleitung durch die Einstellung der Clientdruckerzuordnung im Terminaldienste-Konfigurationstool festgelegt.

Wenn Sie diese Einstellung nicht konfigurieren, wird die Clientdruckerzuordnung nicht auf der Gruppenrichtlinien-Ebene festgelegt. Der Administrator kann jedoch die Clientdruckerzuordnung mit Hilfe des Terminaldienste-Konfigurationstools deaktivieren.

Vorherige Einstellung Nächste Einstellung

OK Abbrechen Übernehmen

Einstellung	Status
Zwischenablageumleitung nicht zulassen	Aktiviert
Keine Geräteumleitung für Smartcards zulassen	Nicht konfiguriert
Audioumleitung zulassen	Deaktiviert
COM-Anschlussumleitung nicht zulassen	Aktiviert
Clientdruckerumleitung nicht zulassen	Aktiviert
LPT-Anschlussumleitung nicht zulassen	Aktiviert
Laufwerkumleitung nicht zulassen	Nicht konfiguriert
Standardclientdrucker nicht als Standarddrucker in einer Sitzung festlegen	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von LPT-Anschlussumleitung nicht zulassen** [?] [X]

Einstellung Erklärung

LPT-Anschlussumleitung nicht zulassen

Deaktiviert in Terminaldienstesitzungen die Umleitung von Daten zu LPT-Ports des Clients.

Standardmäßig lassen es die Terminaldienste zu, dass Benutzer lokale LPT-Ports zuordnen und Daten vom Server zu lokalen LPT-Port-Peripheriegeräten umleiten können.

Wenn Sie diese Einstellung aktivieren, können Terminaldienstebenutzer Serverdaten nicht zum lokalen LPT-Port umleiten.

Wird die Einstellung deaktiviert, wird die LPT-Port-Umleitung stets zugelassen.

Falls Sie die Einstellung nicht konfigurieren, wird die LPT-Port-Umleitung nicht auf der Gruppenrichtlinien-Ebene festgelegt. Der Administrator kann jedoch die lokale LPT-Port-Umleitung mit Hilfe des Terminaldienste-Konfigurationstools deaktivieren.

Vorherige Einstellung Nächste Einstellung

OK Abbrechen Übernehmen

Einstellung	Status
Zwischenablageumleitung nicht zulassen	Aktiviert
Keine Geräteumleitung für Smartcards zulassen	Nicht konfiguriert
Audiumleitung zulassen	Deaktiviert
COM-Anschlussumleitung nicht zulassen	Aktiviert
Clientdruckerumleitung nicht zulassen	Aktiviert
LPT-Anschlussumleitung nicht zulassen	Aktiviert
Laufwerkumleitung nicht zulassen	Aktiviert
Standardclientdrucker nicht als Standarddrucker in einer Sitzung festlegen	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Laufwerkumleitung nicht zulassen** [?] [X]

Einstellung Erklärung

Laufwerkumleitung nicht zulassen

Deaktiviert die Zuordnung von Clientlaufwerken in Terminaldienstesitzungen.

Standardmäßig ordnen die Terminaldienste Clientlaufwerke automatisch beim Aufbau der Verbindung zu. Zugeordnete Laufwerke erscheinen in der Sitzungsordnerstruktur in Windows Explorer oder Arbeitsplatz im Format \\TSCClient\<<Laufwerkbuchstabe>\$.

Wenn Sie diese Einstellung aktivieren, ist eine Clientlaufwerkzuordnung in Terminaldienstesitzungen nicht erlaubt.

Wenn Sie diese Einstellung deaktivieren, ist eine Clientlaufwerkumleitung immer erlaubt.

Wenn Sie diese Einstellung nicht konfigurieren, ist die Clientlaufwerkumleitung auf der Ebene der Gruppenrichtlinie nicht spezifiziert. Ein Administrator kann jedoch die Clientlaufwerkumleitung noch deaktivieren, indem er das Terminaldienste-Konfigurationsprogramm verwendet.

Vorherige Einstellung Nächste Einstellung

OK Abbrechen Übernehmen

Einstellung	Status
 Zwischenablageumleitung nicht zulassen	Aktiviert
 Keine Geräteumleitung für Smartcards zulassen	Nicht konfiguriert
 Audioumleitung zulassen	Deaktiviert
 COM-Anschlussumleitung nicht zulassen	Aktiviert
 Clientdruckerumleitung nicht zulassen	Aktiviert
 LPT-Anschlussumleitung nicht zulassen	Aktiviert
 Laufwerkumleitung nicht zulassen	Aktiviert
 Standardclientdrucker nicht als Standarddrucker in einer Sitzung festlegen	Aktiviert

Eigenschaften von Standardclientdrucker nicht als Standarddr... ? X

Einstellung Erklärung

Standardclientdrucker nicht als Standarddrucker in einer Sitzung festlegen

Weist die Terminaldienste an, den Clientstandarddrucker in einer Terminaldienstesitzung nicht als Standarddrucker zu verwenden.

Standardmäßig ordnet der Terminalserver automatisch den Clientstandarddrucker als Standarddrucker in einer Terminaldienstesitzung zu. Verwenden Sie diese Einstellung, um dieses Standardverhalten zu überschreiben.

Wenn Sie diese Einstellung aktivieren, setzt der Terminalserver in der Sitzung den Clientstandarddrucker nicht als Standarddrucker ein. Stattdessen wird als Standarddrucker der beim Server spezifizierte Drucker genommen.

Wenn Sie diese Einstellung deaktivieren, wird als Standarddrucker immer der Clientstandarddrucker genommen.

Wenn Sie diese Einstellung nicht konfigurieren, wird der Standarddrucker auf der Ebene der Gruppenrichtlinie nicht erzwungen. Ein Administrator kann jedoch den Standarddrucker für Clientsitzungen konfigurieren, indem er das Terminaldienste-Konfigurationsprogramm verwendet.

Vorherige Einstellung Nächste Einstellung

OK Abbrechen Übernehmen

- Verschlüsselung und Sicherheit

Einstellung	Status
 Immer Kennworteingabeaufforderung für Clients beim Herstellen von Verbindungen	Aktiviert
 Verschlüsselungsstufe der Clientverbindung festlegen	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Immer Kennworteingabeaufforderung für C...** [?] [X]

Einstellung | Erklärung

Immer Kennworteingabeaufforderung für Clients beim Herstellen von Verb...

Wenn Sie diese Einstellung aktivieren, können sich Benutzer nicht automatisch an einem Terminalserver anmelden oder auf einen Remotedesktop durch Eingeben des Kennworts im Remotedesktopverbindungs-Client zugreifen. Der Administrator des lokalen Computers kann den Computer nicht dahingehend konfigurieren, dass das automatische Senden von Kennwörtern zugelassen wird.

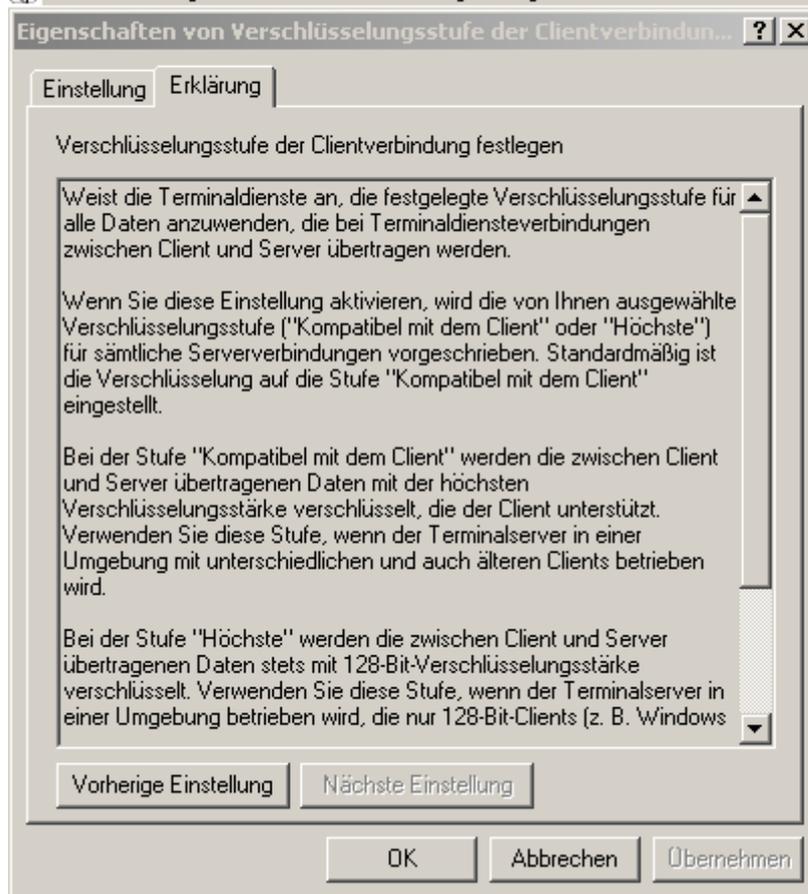
Falls Sie diese Einstellung deaktivieren, kann der Administrator des lokalen Computers sie nicht ändern, und die Benutzer können Kennwörter automatisch versenden, wenn sie ihren Client dementsprechend konfigurieren.

Wenn diese Einstellung nicht konfiguriert ist, kann der Administrator des lokalen Computers das automatische Senden von Kennwörtern mit Hilfe des Terminaldienste-Konfigurationstools entweder zulassen oder unterbinden.

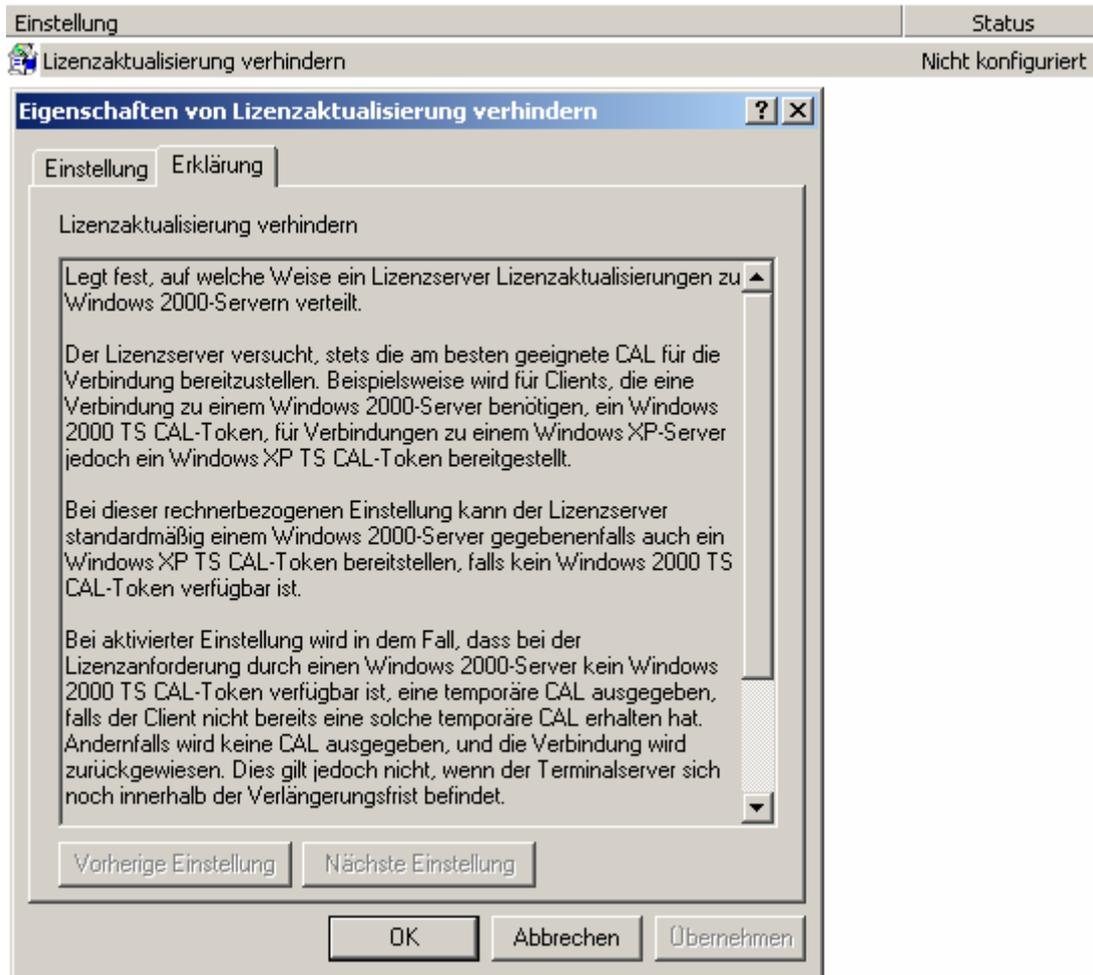
Vorherige Einstellung | Nächste Einstellung

OK | Abbrechen | Übernehmen

Einstellung	Status
Immer Kennworteingabeaufforderung für Clients beim Herstellen von Verbindungen	Aktiviert
Verschlüsselungsstufe der Clientverbindung festlegen	Aktiviert



- Lizenzierung



- Temporärer Ordner

Einstellung	Status
 Keine temporären Ordner pro Sitzung verwenden	Aktiviert
 Temporären Ordner beim Beenden nicht löschen	Nicht konfiguriert

Eigenschaften von Keine temporären Ordner pro Sitzung verw... ? X

Einstellung Erklärung

Keine temporären Ordner pro Sitzung verwenden

Weist die Terminaldienste an, keine sitzungsspezifischen temporären Ordner zu verwenden.

Verwenden Sie diese Einstellung, um die Erstellung eines eigenen temporären Ordners für jede einzelne Terminalseversonung zu deaktivieren. Standardmäßig erstellen die Terminaldienste einen separaten temporären Ordner für jede aktive Sitzung, die ein Benutzer auf einem Terminalserver unterhält. Wenn nicht anderes festgelegt ist, befinden sich diese sitzungsspezifischen temporären Ordner in %USERPROFILE%\Lokale Einstellungen\Temp\<sessionid>.

Wenn Sie diese Einstellung aktivieren, werden keine sitzungsspezifischen temporären Ordner erstellt. Stattdessen werden die temporären Dateien der Benutzer in einem gemeinsamen "Temp"-Verzeichnis für jeden Benutzer auf dem Server gespeichert (standardmäßig in %USERPROFILE%\Lokale Einstellungen\Temp).

Wenn Sie diese Einstellung deaktivieren, werden immer sitzungsspezifische temporäre Ordner verwendet, auch wenn der Administrator im Terminaldienste-Konfigurationstool eine andere Einstellung festgelegt hat.

Vorherige Einstellung Nächste Einstellung

OK Abbrechen Übernehmen

Einstellung	Status
Keine temporären Ordner pro Sitzung verwenden	Aktiviert
Temporären Ordner beim Beenden nicht löschen	Deaktiviert

**Eigenschaften von Temporären Ordner beim Beenden nicht lös...** [?] [X]

Einstellung Erklärung

Temporären Ordner beim Beenden nicht löschen

Weist die Terminaldienste an, die sitzungsspezifischen temporären Ordner der Benutzer bei der Abmeldung nicht zu löschen.

Verwenden Sie diese Einstellung, wenn die sitzungsspezifischen temporären Ordner eines Benutzers auf einem Terminalserver auch nach der Abmeldung des Benutzers von der Sitzung erhalten bleiben sollen. Standardmäßig löscht der Terminalserver beim Abmelden des Benutzers die zugehörigen temporären Ordner.

Wenn Sie diese Einstellung aktivieren, bleiben die sitzungsspezifischen temporären Ordner der Benutzer auf einem Terminalserver nach dem Abmelden von der Sitzung erhalten.

Falls Sie diese Einstellung deaktivieren, werden die sitzungsspezifischen temporären Ordner des Benutzers beim Abmelden gelöscht, auch wenn der Administrator im Terminaldienste-Konfigurationstool eine andere Einstellung festgelegt hat.

- Sitzungsverzeichnis

Einstellung	Status
Sitzungsverzeichnis ist aktiv	Deaktiviert
Sitzungsverzeichnisserver	Nicht konfiguriert
Clusternamen des Sitzungsverzeichnisses	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Sitzungsverzeichnis ist aktiv** [?] [X]

Einstellung Erklärung

Sitzungsverzeichnis ist aktiv

Legt fest, dass die Terminaldienste ein Sitzungsverzeichnis zur Nachverfolgung von Benutzersitzungen verwenden, was es Terminalservergruppen ermöglicht, einen Benutzer zu finden und wieder mit einer bestehenden Sitzung zu verbinden.

Wenn Sie diese Einstellung aktivieren, speichern die Terminaldienste die Benutzersitzungsinformationen in einem Sitzungsverzeichnis auf dem Server, der in der Einstellung "Sitzungsverzeichnisserver" festgelegt ist.

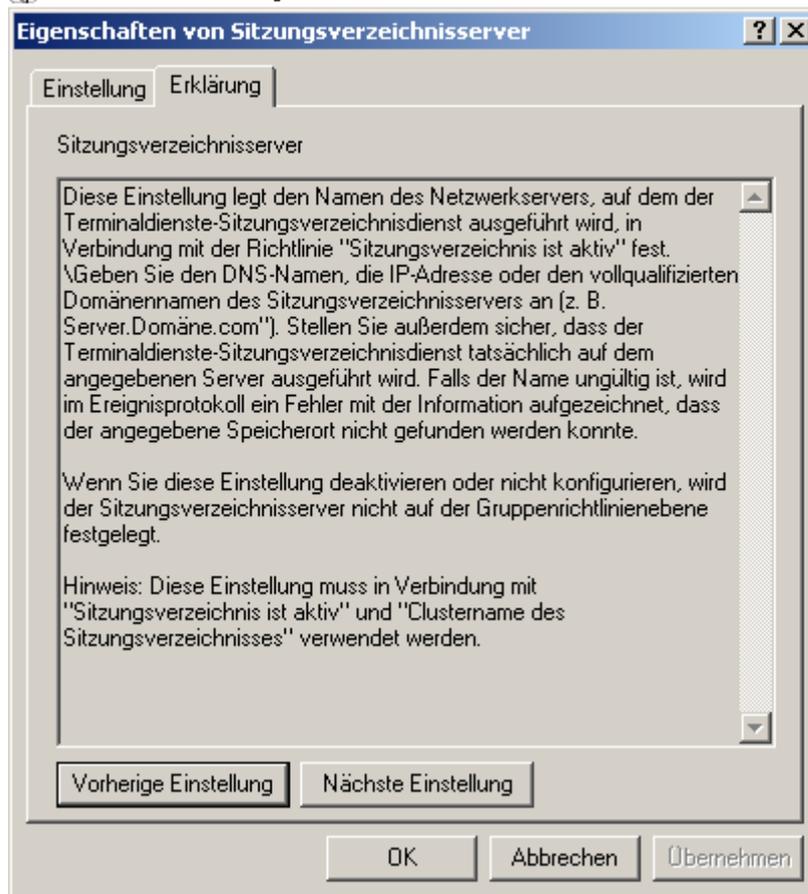
Falls Sie diese Einstellung deaktivieren oder nicht konfigurieren, wird die Sitzungsnachverfolgung nicht auf der Gruppenrichtlinien-Ebene festgelegt. Der Administrator kann jedoch Server mit Hilfe des Terminaldienste-Konfigurationstools dahingehend konfigurieren, am Sitzungsverzeichnisdienst teilzunehmen.

Hinweis: Wenn Sie diese Einstellung aktivieren, müssen Sie auch die Einstellungen "Sitzungsverzeichnisserver" und "Clusternamen des Sitzungsverzeichnisses" aktivieren. Der Sitzungsverzeichnisdienst kann nur verwendet werden, wenn die Terminal Serverkomponente auf dem Server aktiviert ist.

Vorherige Einstellung Nächste Einstellung

OK Abbrechen Übernehmen

Einstellung	Status
 Sitzungverzeichnis ist aktiv	Deaktiviert
 Sitzungverzeichnisserver	Nicht konfiguriert
 Clustername des Sitzungsverzeichnisses	Nicht konfiguriert



Einstellung	Status
 Sitzungverzeichnis ist aktiv	Deaktiviert
 Sitzungverzeichnisserver	Nicht konfiguriert
 Clustername des Sitzungsverzeichnisses	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Clustername des Sitzungsverzeichnisses** ? X

Einstellung Erklärung

Clustername des Sitzungsverzeichnisses

Legt den Clusternamen für den Terminalserver fest und verknüpft ihn mit anderen Servern in derselben logischen Gruppe.

Um diese Einstellung zu verwenden, geben Sie den Namen des Terminalserverclusters an. Falls der Name ungültig ist, wird im Ereignisprotokoll ein Fehler mit der Information aufgezeichnet, dass der angegebene Cluster nicht gefunden werden konnte.

Wenn Sie diese Einstellung deaktivieren oder nicht konfigurieren, wird der Clustername nicht auf der Gruppenrichtlinien-Ebene festgelegt.

Hinweis: Diese Einstellung muss in Verbindung mit "Sitzungverzeichnis ist aktiv" und "Sitzungverzeichnisserver" verwendet werden.

Vorherige Einstellung Nächste Einstellung

OK Abbrechen Übernehmen

- Sitzungen

Einstellung	Status
 Zeitlimit für getrennte Sitzungen festlegen	Aktiviert
 Zeitlimit für aktive Sitzungen festlegen	Nicht konfiguriert
 Zeitlimit für Leerlaufsitzen festlegen	Nicht konfiguriert
 Erneute Verbindung nur vom ursprünglichen Client zulassen	Nicht konfiguriert
 Sitzung abbrechen, wenn Zeitlimit erreicht wird	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Zeitlimit für getrennte Sitzungen festlegen** ? X

Einstellung | Erklärung

 Zeitlimit für getrennte Sitzungen festlegen

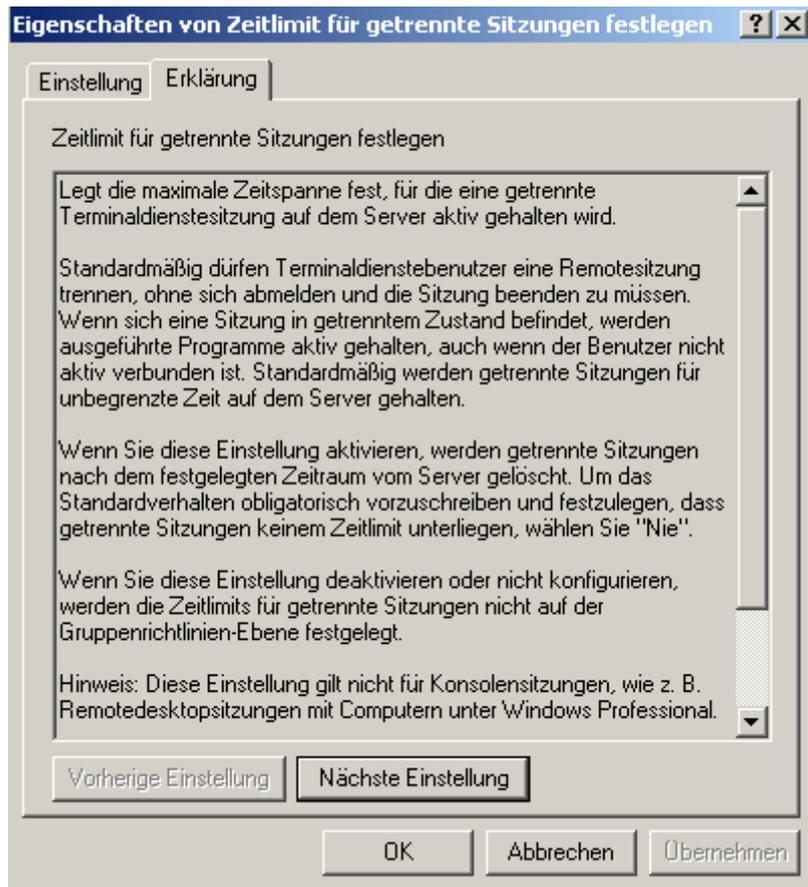
---

Nicht konfiguriert  
 Aktiviert  
 Deaktiviert

Getrennte Sitzung beenden

1 Tag

Unterstützt auf: mindestens Microsoft Windows XP-Terminaldienste



Einstellung	Status
 Zeitlimit für getrennte Sitzungen festlegen	Aktiviert
 Zeitlimit für aktive Sitzungen festlegen	Nicht konfiguriert
 Zeitlimit für Leerlaufsitzen festlegen	Nicht konfiguriert
 Erneute Verbindung nur vom ursprünglichen Client zulassen	Nicht konfiguriert
 Sitzung abbrechen, wenn Zeitlimit erreicht wird	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Zeitlimit für aktive Sitzungen festlegen** ? X

Einstellung | Erklärung

Zeitlimit für aktive Sitzungen festlegen

Um diese Einstellung zu verwenden, wählen Sie aus der Dropdownliste das gewünschte Zeitlimit für aktive Sitzungen. Um das Standardverhalten obligatorisch vorzuschreiben und festzulegen, dass aktive Sitzungen keinem Zeitlimit unterliegen, wählen Sie "Nie".

Wenn Sie diese Einstellung aktivieren, trennen die Terminaldienste aktive Remotesitzungen nach dem festgelegten Zeitraum. Der Benutzer erhält eine Warnmeldung mit der Information, dass die Terminaldienstesitzung in Kürze beendet wird, und hat dann zwei Minuten Zeit, geöffnete Dateien zu speichern und Programme zu beenden.

Wenn Sie diese Einstellung deaktivieren oder nicht konfigurieren, werden die Zeitlimits für aktive Sitzungen nicht auf der Gruppenrichtlinien-Ebene festgelegt.

Hinweis: Limits für aktive Sitzungen gelten nicht für Konsolensitzungen. Um festzulegen, dass Benutzersitzungen bei Zeitüberschreitung beendet werden, aktivieren Sie die Einstellung "Sitzung abbrechen, wenn Zeitlimit erreicht wird". Diese Einstellung wird in den Ordnern

Vorherige Einstellung | Nächste Einstellung

OK | Abbrechen | Übernehmen

Einstellung	Status
 Zeitlimit für getrennte Sitzungen festlegen	Aktiviert
 Zeitlimit für aktive Sitzungen festlegen	Nicht konfiguriert
 Zeitlimit für Leerlauf Sitzungen festlegen	Aktiviert
 Erneute Verbindung nur vom ursprünglichen Client zulassen	Nicht konfiguriert
 Sitzung abbrechen, wenn Zeitlimit erreicht wird	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Zeitlimit für Leerlauf Sitzungen festlegen** ? X

Einstellung | Erklärung

 Zeitlimit für Leerlauf Sitzungen festlegen

Nicht konfiguriert  
 Aktiviert  
 Deaktiviert

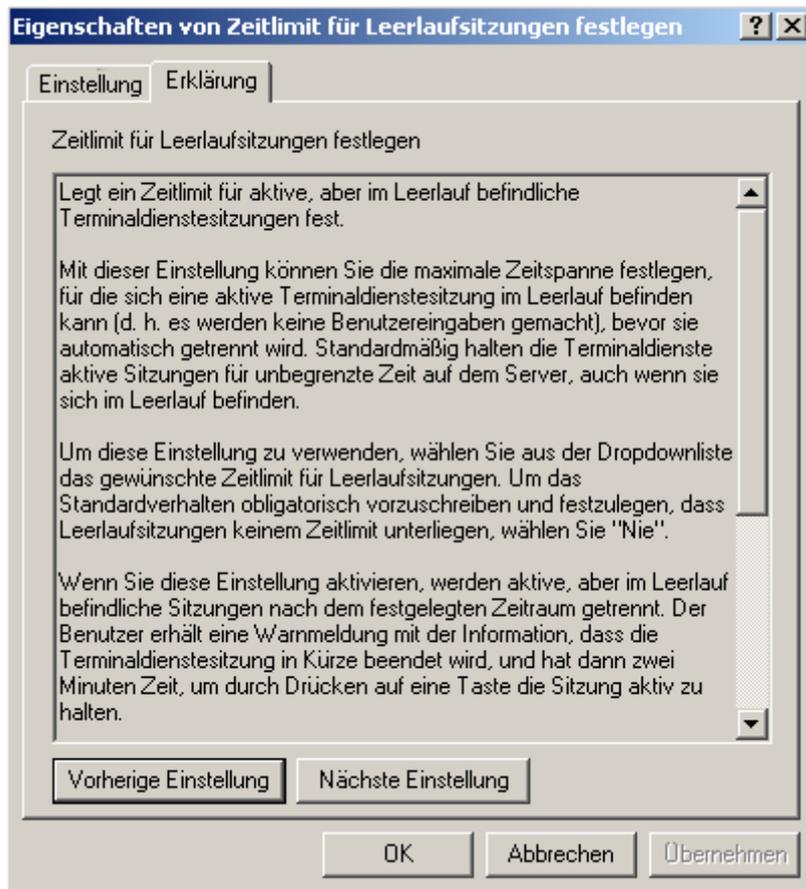
Sitzungslimit für Leerlauf Sitzung:

1 Tag

Unterstützt auf: mindestens Microsoft Windows XP-Terminaldienste

Vorherige Einstellung | Nächste Einstellung

OK | Abbrechen | Übernehmen



Einstellung	Status
 Zeitlimit für getrennte Sitzungen festlegen	Aktiviert
 Zeitlimit für aktive Sitzungen festlegen	Nicht konfiguriert
 Zeitlimit für Leerlaufsitzen festlegen	Aktiviert
 Erneute Verbindung nur vom ursprünglichen Client zulassen	Nicht konfiguriert
 Sitzung abbrechen, wenn Zeitlimit erreicht wird	Nicht konfiguriert

Eigenschaften von Erneute Verbindung nur vom ursprüngliche... ? X

Einstellung Erklärung

Erneute Verbindung nur vom ursprünglichen Client zulassen

Verwenden Sie diese Einstellung, um zu verhindern, dass Terminaldienstbenutzer die Verbindung zu getrennten Sitzungen mit anderen Computern als dem Clientcomputer, von dem die Sitzung ursprünglich initiiert wurde, wiederherstellen können. Standardmäßig dürfen Terminaldienstbenutzer die Wiederherstellung der Verbindung zu einer getrennten Sitzung von beliebigen Clientcomputern aus vornehmen.

Wenn Sie diese Einstellung aktivieren, dürfen Terminaldienstbenutzer die Verbindung zu einer getrennten Sitzung nur vom ursprünglichen Clientcomputer aus wiederherstellen. Falls ein Benutzer versucht, eine Verbindung zu einer getrennten Sitzung von einem anderen Clientcomputer aus herzustellen, wird stattdessen eine neue Sitzung erstellt.

Bei deaktivierter Einstellung dürfen Benutzer die Verbindung zu getrennten Sitzungen generell von beliebigen Clientcomputern aus herstellen.

Wenn Sie diese Einstellung nicht konfigurieren, wird die

Vorherige Einstellung Nächste Einstellung

OK Abbrechen Übernehmen

Einstellung	Status
 Zeitlimit für getrennte Sitzungen festlegen	Aktiviert
 Zeitlimit für aktive Sitzungen festlegen	Nicht konfiguriert
 Zeitlimit für Leerlaufsitzen festlegen	Aktiviert
 Erneute Verbindung nur vom ursprünglichen Client zulassen	Nicht konfiguriert
 Sitzung abbrechen, wenn Zeitlimit erreicht wird	Aktiviert

Eigenschaften von Sitzung abbrechen, wenn Zeitlimit erreicht ... ? X

Einstellung Erklärung

Sitzung abbrechen, wenn Zeitlimit erreicht wird

Weist die Terminaldienste an, Sitzungen nach Überschreitung des Zeitlimits zu beenden, anstatt nur die Verbindung zu trennen.

Mit dieser Einstellung können Sie festlegen, dass Sitzungen nach Erreichen des Zeitlimits für aktive oder im Leerlauf befindliche Sitzungen vollständig beendet werden (d. h. der Benutzer wird abgemeldet und die Sitzung wird vom Server gelöscht), statt dass nur die Verbindung getrennt wird. Die Zeitlimits werden entweder lokal vom Serveradministrator oder in einer Gruppenrichtlinie festgelegt. Siehe unter Einstellungen "Zeitlimit für aktive Sitzungen festlegen" und "Zeitlimit für Leerlaufsitzen festlegen".

Wenn Sie diese Einstellungen aktivieren, werden Sitzungen, deren Zeitlimit überschritten ist, beendet.

Falls Sie diese Einstellungen deaktivieren, werden Sitzungen mit überschrittenem Zeitlimit immer getrennt, auch wenn vom Serveradministrator etwas anderes festgelegt wurde.

Ist diese Einstellung nicht konfiguriert, werden Sitzungen mit überschrittenem Zeitlimit getrennt, wenn nicht in den lokalen

Vorherige Einstellung Nächste Einstellung

OK Abbrechen Übernehmen

▪ Windows Installer

Einstellung	Status
Windows Installer deaktivieren	Nicht konfiguriert
Immer mit erhöhten Rechten installieren	Nicht konfiguriert
Zurücksetzen nicht zulassen	Nicht konfiguriert
Dialog "Durchsuchen" für die Suche nach einer neuen Quelle entfernen	Nicht konfiguriert
Patchverwendung nicht zulassen	Nicht konfiguriert
IE-Sicherheitshinweis für Windows Installer-Skripts deaktivieren	Nicht konfiguriert
Benutzersteuerung bei Installationen zulassen	Nicht konfiguriert
Durchsuchen für Benutzer mit erhöhten Rechten aktivieren	Nicht konfiguriert
Verwenden von Medienquellen für Benutzer mit erhöhten Rechten aktivieren	Nicht konfiguriert
Patchverwendung für Programme mit erhöhter Sicherheit zulassen	Nicht konfiguriert
Administrator erlauben, Installationen von Terminaldienstesitzungen auszuführen	Nicht konfiguriert
Transformationen an einem sichern Ort auf der Arbeitsstation zwischenspeichern	Nicht konfiguriert
Protokollierung	Nicht konfiguriert
Benutzerinstallationen nicht zulassen	Nicht konfiguriert
Erstellung von Systemwiederherstellungsprüfpunkten deaktivieren	Nicht konfiguriert

Eigenschaften von Windows Installer deaktivieren

Einstellung | Erklärung

Windows Installer deaktivieren

Nicht konfiguriert  
 Aktiviert  
 Deaktiviert

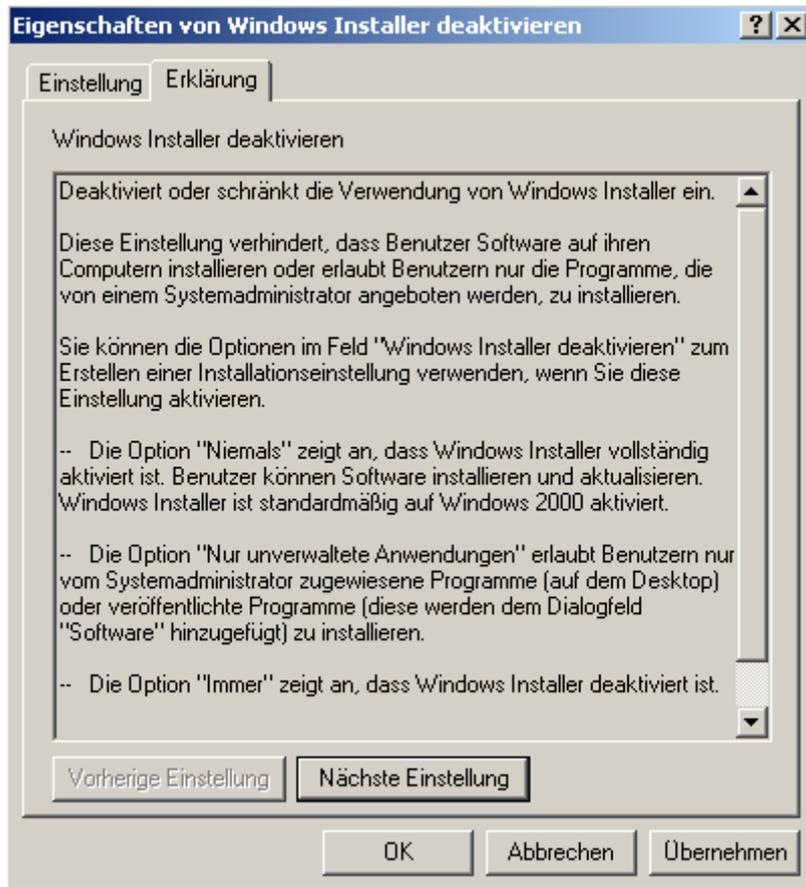
Windows Installer deaktivieren

Nur unverwaltete Anwendungen

Unterstützt auf: mindestens Microsoft Windows 2000

Vorherige Einstellung | Nächste Einstellung

OK | Abbrechen | Übernehmen



Einstellung	Status
 Windows Installer deaktivieren	Aktiviert
 Immer mit erhöhten Rechten installieren	Aktiviert
 Zurücksetzen nicht zulassen	Nicht konfiguriert
 Dialog "Durchsuchen" für die Suche nach einer neuen Quelle entfernen	Deaktiviert
 Patchverwendung nicht zulassen	Nicht konfiguriert
 IE-Sicherheitshinweis für Windows Installer-Skripts deaktivieren	Nicht konfiguriert
 Benutzersteuerung bei Installationen zulassen	Nicht konfiguriert
 Durchsuchen für Benutzer mit erhöhten Rechten aktivieren	Nicht konfiguriert
 Verwenden von Medienquellen für Benutzer mit erhöhten Rechten aktivieren	Nicht konfiguriert
 Patchverwendung für Programme mit erhöhter Sicherheit zulassen	Nicht konfiguriert
 Administrator erlauben, Installationen von Terminaldienstesitzungen auszuführen	Nicht konfiguriert
 Transformationen an einem sichern Ort auf der Arbeitsstation zwischenspeichern	Nicht konfiguriert
 Protokollierung	Nicht konfiguriert
 Benutzerinstallationen nicht zulassen	Nicht konfiguriert
 Erstellung von Systemwiederherstellungsprüfpunkten deaktivieren	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Immer mit erhöhten Rechten installieren** ? X

Einstellung Erklärung

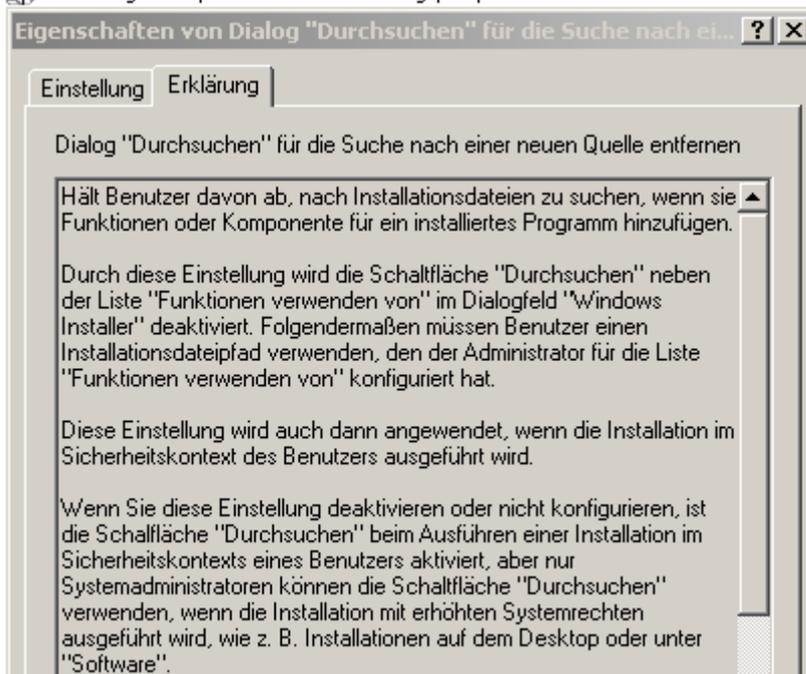
Immer mit erhöhten Rechten installieren

Veranlasst Windows Installer, Systemberechtigungen bei der Installation von Programmen zu verwenden.

Diese Einstellung erweitert erhöhte Berechtigungen für alle Programmen. Die Berechtigungen gelten normalerweise nur für Programme, die dem Benutzer (wie z. B. Programme auf dem Desktop) oder dem Computer (diese werden automatisch installiert) zugewiesen wurden. Sie gilt aber auch für Programme, die unter "Software" in der Systemsteuerung verfügbar sind. Diese Einstellung ermöglicht es Benutzern, Programme in Verzeichnissen zu installieren, auf die sie normalerweise keinen Zugriff haben inklusive Verzeichnissen auf stark eingeschränkten Computern.

Wenn Sie die Einstellung deaktivieren oder nicht konfigurieren, werden die aktuellen Benutzerberechtigungen für Installationen von Programmen, die nicht vom Systemadministrator zugewiesen oder angeboten werden, angewendet.

Einstellung	Status
Windows Installer deaktivieren	Aktiviert
Immer mit erhöhten Rechten installieren	Aktiviert
Zurücksetzen nicht zulassen	Nicht konfiguriert
Dialog "Durchsuchen" für die Suche nach einer neuen Quelle entfernen	Deaktiviert
Patchverwendung nicht zulassen	Nicht konfiguriert
IE-Sicherheitshinweis für Windows Installer-Skripts deaktivieren	Nicht konfiguriert
Benutzersteuerung bei Installationen zulassen	Nicht konfiguriert
Durchsuchen für Benutzer mit erhöhten Rechten aktivieren	Nicht konfiguriert
Verwenden von Medienquellen für Benutzer mit erhöhten Rechten aktivieren	Nicht konfiguriert
Patchverwendung für Programme mit erhöhter Sicherheit zulassen	Nicht konfiguriert
Administrator erlauben, Installationen von Terminaldienstesitzungen auszuführen	Nicht konfiguriert
Transformationen an einem sichern Ort auf der Arbeitsstation zwischenspeichern	Nicht konfiguriert
Protokollierung	Nicht konfiguriert
Benutzerinstallationen nicht zulassen	Nicht konfiguriert
Erstellung von Systemwiederherstellungsprüfpunkten deaktivieren	Nicht konfiguriert



Einstellung	Status
Windows Installer deaktivieren	Aktiviert
Immer mit erhöhten Rechten installieren	Aktiviert
Zurücksetzen nicht zulassen	Nicht konfiguriert
Dialog "Durchsuchen" für die Suche nach einer neuen Quelle entfernen	Deaktiviert
Patchverwendung nicht zulassen	Aktiviert
IE-Sicherheitshinweis für Windows Installer-Skripts deaktivieren	Nicht konfiguriert
Benutzersteuerung bei Installationen zulassen	Nicht konfiguriert
Durchsuchen für Benutzer mit erhöhten Rechten aktivieren	Nicht konfiguriert
Verwenden von Medienquellen für Benutzer mit erhöhten Rechten aktivieren	Nicht konfiguriert
Patchverwendung für Programme mit erhöhter Sicherheit zulassen	Nicht konfiguriert
Administrator erlauben, Installationen von Terminaldienstesitzungen auszuführen	Nicht konfiguriert
Transformationen an einem sichern Ort auf der Arbeitsstation zwischenspeichern	Nicht konfiguriert
Protokollierung	Nicht konfiguriert
Benutzerinstallationen nicht zulassen	Nicht konfiguriert
Erstellung von Systemwiederherstellungsprüfpunkten deaktivieren	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Patchverwendung nicht zulassen** [?] [X]

Einstellung Erklärung

Patchverwendung nicht zulassen

Verhindert, dass Benutzer Windows Installer zum Installieren von Patches verwenden.

Patches sind Aktualisierungen oder Updates, die nur veränderte Programmdateien ersetzen. Patches können leicht durch zerstörerische Programme missbraucht werden, so dass einige Installationsprogramme deren Verwendung nicht zulassen.

Hinweis: Diese Einstellung gilt nur für Installationen, die innerhalb des Sicherheitskontexts eines Benutzers ausgeführt werden. Standardmäßig können Benutzer, die keine Systemadministratoren sind, Patches nicht bei Installationen, die in einem erhöhten Sicherheitskontext ausgeführt werden, anwenden. Solche Installationen werden z. B. auf dem Desktop oder unter "Software" angeboten.

Weitere Informationen erhalten Sie unter der Einstellung "Patchverwendung für Programme mit erhöhter Sicherheit zulassen".

Einstellung	Status
Windows Installer deaktivieren	Aktiviert
Immer mit erhöhten Rechten installieren	Aktiviert
Zurücksetzen nicht zulassen	Nicht konfiguriert
Dialog "Durchsuchen" für die Suche nach einer neuen Quelle entfernen	Deaktiviert
Patchverwendung nicht zulassen	Aktiviert
IE-Sicherheitshinweis für Windows Installer-Skripts deaktivieren	Deaktiviert
Benutzersteuerung bei Installationen zulassen	Nicht konfiguriert
Durchsuchen für Benutzer mit erhöhten Rechten aktivieren	Nicht konfiguriert
Verwenden von Medienquellen für Benutzer mit erhöhten Rechten aktivieren	Nicht konfiguriert
Patchverwendung für Programme mit erhöhter Sicherheit zulassen	Nicht konfiguriert
Administrator erlauben, Installationen von Terminaldienstesitzungen auszuführen	Nicht konfiguriert
Transformationen an einem sichern Ort auf der Arbeitsstation zwischenspeichern	Nicht konfiguriert
Protokollierung	Nicht konfiguriert
Benutzerinstallationen nicht zulassen	Nicht konfiguriert
Erstellung von Systemwiederherstellungsprüfpunkten deaktivieren	Nicht konfiguriert

Eigenschaften von IE-Sicherheitshinweis für Windows Installer... ? X

Einstellung Erklärung

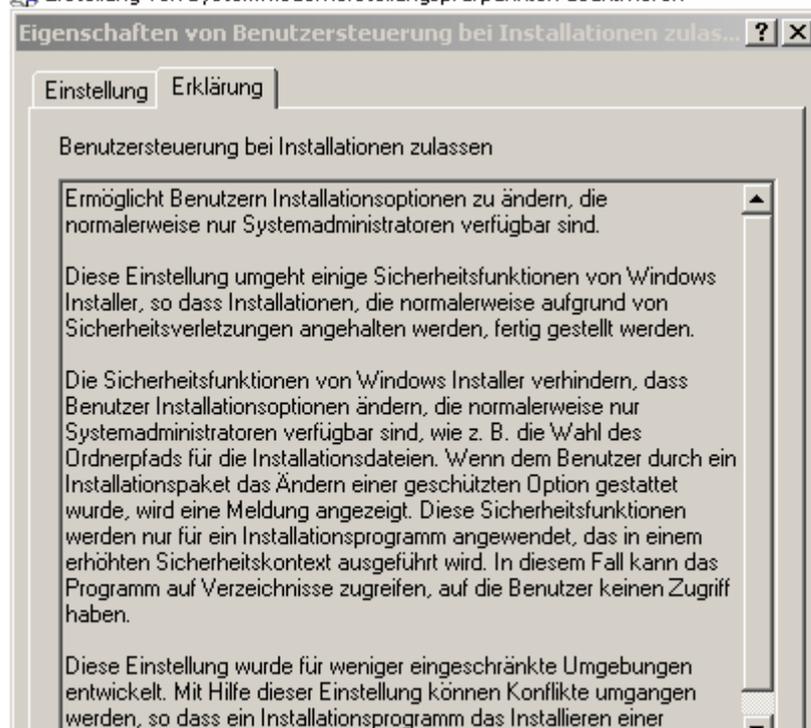
IE-Sicherheitshinweis für Windows Installer-Skripts deaktivieren

Ermöglicht webbasierten Programmen, Software auf dem Computer zu installieren, ohne den Benutzer zu benachrichtigen.

Standardmäßig werden Benutzer gewarnt, wenn ein Skript von einem Internetbrowser versucht ein Programm auf dem System zu installieren, und Benutzer können entscheiden, ob Sie die Installation durchführen oder abbrechen möchten.

Diese Einstellung wurde für Organisationen, die mit webbasierten Programme ihren Angestellten Programme anbieten, entwickelt. Allerdings sollte diese Einstellung aufgrund eines Sicherheitsrisikos mit Vorsicht angewendet werden.

Einstellung	Status
Windows Installer deaktivieren	Aktiviert
Immer mit erhöhten Rechten installieren	Aktiviert
Zurücksetzen nicht zulassen	Nicht konfiguriert
Dialog "Durchsuchen" für die Suche nach einer neuen Quelle entfernen	Deaktiviert
Patchverwendung nicht zulassen	Aktiviert
IE-Sicherheitshinweis für Windows Installer-Skripts deaktivieren	Deaktiviert
Benutzersteuerung bei Installationen zulassen	Deaktiviert
Durchsuchen für Benutzer mit erhöhten Rechten aktivieren	Nicht konfiguriert
Verwenden von Medienquellen für Benutzer mit erhöhten Rechten aktivieren	Nicht konfiguriert
Patchverwendung für Programme mit erhöhter Sicherheit zulassen	Nicht konfiguriert
Administrator erlauben, Installationen von Terminaldienstesitzungen auszuführen	Nicht konfiguriert
Transformationen an einem sichern Ort auf der Arbeitsstation zwischenspeichern	Nicht konfiguriert
Protokollierung	Nicht konfiguriert
Benutzerinstallationen nicht zulassen	Nicht konfiguriert
Erstellung von Systemwiederherstellungsprüfpunkten deaktivieren	Nicht konfiguriert



Einstellung	Status
 Windows Installer deaktivieren	Aktiviert
 Immer mit erhöhten Rechten installieren	Aktiviert
 Zurücksetzen nicht zulassen	Nicht konfiguriert
 Dialog "Durchsuchen" für die Suche nach einer neuen Quelle entfernen	Deaktiviert
 Patchverwendung nicht zulassen	Aktiviert
 IE-Sicherheitshinweis für Windows Installer-Skripts deaktivieren	Deaktiviert
 Benutzersteuerung bei Installationen zulassen	Deaktiviert
 Durchsuchen für Benutzer mit erhöhten Rechten aktivieren	Nicht konfiguriert
 Verwenden von Medienquellen für Benutzer mit erhöhten Rechten aktivieren	Nicht konfiguriert
 Patchverwendung für Programme mit erhöhter Sicherheit zulassen	Nicht konfiguriert
 Administrator erlauben, Installationen von Terminaldienstesitzungen auszuführen	Aktiviert
 Transformationen an einem sichern Ort auf der Arbeitsstation zwischenspeichern	Nicht konfiguriert
 Protokollierung	Nicht konfiguriert
 Benutzerinstallationen nicht zulassen	Nicht konfiguriert
 Erstellung von Systemwiederherstellungsprüfpunkten deaktivieren	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Administrator erlauben, Installationen von ...** [?] [X]

Einstellung Erklärung

Administrator erlauben, Installationen von Terminaldienstesitzungen ausz...

Ermöglicht Administratoren von Terminalservern die Remoteinstallation und -konfiguration von Programmen.

Standardmäßig können Systemadministratoren nur Programme installieren, wenn sie an dem Computer, auf dem das Programm installiert wird, angemeldet sind. Diese Einstellung erstellt eine Ausnahmeregelung für Computer, die Terminaldienste ausführen.

Diese Einstellung gilt nur für Systemadministratoren. Andere Benutzer können Remoteinstallation nicht ausführen.

Einstellung	Status
Windows Installer deaktivieren	Aktiviert
Immer mit erhöhten Rechten installieren	Aktiviert
Zurücksetzen nicht zulassen	Nicht konfiguriert
Dialog "Durchsuchen" für die Suche nach einer neuen Quelle entfernen	Deaktiviert
Patchverwendung nicht zulassen	Aktiviert
IE-Sicherheitshinweis für Windows Installer-Skripts deaktivieren	Deaktiviert
Benutzersteuerung bei Installationen zulassen	Deaktiviert
Durchsuchen für Benutzer mit erhöhten Rechten aktivieren	Nicht konfiguriert
Verwenden von Medienquellen für Benutzer mit erhöhten Rechten aktivieren	Nicht konfiguriert
Patchverwendung für Programme mit erhöhter Sicherheit zulassen	Nicht konfiguriert
Administrator erlauben, Installationen von Terminaldienstesitzungen auszuführen	Aktiviert
Transformationen an einem sichern Ort auf der Arbeitsstation zwischenspeichern	Deaktiviert
Protokollierung	Nicht konfiguriert
Benutzerinstallationen nicht zulassen	Nicht konfiguriert
Erstellung von Systemwiederherstellungsprüfpunkten deaktivieren	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Transformationen an einem sichern Ort auf...** [?] [X]

Einstellung Erklärung

Transformationen an einem sichern Ort auf der Arbeitsstation zwischensp...

Speichert Kopien von Transformationsdateien an einem sicheren Ort auf dem lokalen Computer.

Transformationsdateien bestehen aus Anweisungen zum Ändern und Anpassen eines Programms während der Installation. Standardmäßig werden Transformationsdateien von Windows Installer im Verzeichnis "Anwendungsdaten" des Benutzerprofils gespeichert. Somit ist die Transformationsdatei verfügbar, wenn ein Benutzer eine Installation wiederholt, entfernt oder repariert, auch dann, wenn ein Benutzer einen anderen Computer verwendet oder über keine Netzwerkverbindung verfügt.

Durch Aktivieren dieser Einstellung wird die Transformationsdatei an einem sicheren Ort auf dem Computer des Benutzers anstelle im Benutzerprofil gespeichert. Der Benutzer muss denselben Computer verwenden oder über eine Verbindung mit dem ursprünglichen oder demselben Medium verfügen, um eine Installation zu wiederholen, zu entfernen oder zu reparieren, da Windows Installer eine Transformationsdatei benötigt, um eine Installation, für die eine Transformationsdatei verwendet wurde, zu wiederholen.

Einstellung	Status
Windows Installer deaktivieren	Aktiviert
Immer mit erhöhten Rechten installieren	Aktiviert
Zurücksetzen nicht zulassen	Nicht konfiguriert
Dialog "Durchsuchen" für die Suche nach einer neuen Quelle entfernen	Deaktiviert
Patchverwendung nicht zulassen	Aktiviert
IE-Sicherheitshinweis für Windows Installer-Skripts deaktivieren	Deaktiviert
Benutzersteuerung bei Installationen zulassen	Deaktiviert
Durchsuchen für Benutzer mit erhöhten Rechten aktivieren	Nicht konfiguriert
Verwenden von Medienquellen für Benutzer mit erhöhten Rechten aktivieren	Nicht konfiguriert
Patchverwendung für Programme mit erhöhter Sicherheit zulassen	Nicht konfiguriert
Administrator erlauben, Installationen von Terminaldienstsesitzungen auszuführen	Aktiviert
Transformationen an einem sichern Ort auf der Arbeitsstation zwischenspeichern	Deaktiviert
Protokollierung	Nicht konfiguriert
Benutzerinstallationen nicht zulassen	Nicht konfiguriert
Erstellung von Systemwiederherstellungsprüfpunkten deaktivieren	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Protokollierung** [?] [X]

Einstellung Erklärung

Protokollierung

Bestimmt die Ereignistypen, die Windows Installer im Transaktionsprotokoll für jede Installation protokolliert. Die Protokolldatei, Msi.log, wird im Verzeichnis "Temp" auf dem Systemdatenträger angezeigt.

Durch Aktivieren dieser Einstellung können Sie die Ereignistypen, die Windows Installer protokollieren soll, festlegen. Geben Sie den Buchstaben, der den Ereignistypen darstellt, ein, um anzuzeigen, dass ein Ereignistyp protokolliert wird. Sie können die Buchstaben in beliebiger Reihenfolge und eine beliebige Anzahl von Ereignistypen eingeben.

Löschen Sie alle Buchstaben aus dem Feld, um die Protokollierung zu deaktivieren.

Wenn Sie diese Einstellung deaktivieren oder nicht konfigurieren, werden die Standardereignistypen, die durch die Buchstaben "iweap" dargestellt werden, protokolliert.

Einstellung	Status
 Windows Installer deaktivieren	Aktiviert
 Immer mit erhöhten Rechten installieren	Aktiviert
 Zurücksetzen nicht zulassen	Nicht konfiguriert
 Dialog "Durchsuchen" für die Suche nach einer neuen Quelle entfernen	Deaktiviert
 Patchverwendung nicht zulassen	Aktiviert
 IE-Sicherheitshinweis für Windows Installer-Skripts deaktivieren	Deaktiviert
 Benutzersteuerung bei Installationen zulassen	Deaktiviert
 Durchsuchen für Benutzer mit erhöhten Rechten aktivieren	Nicht konfiguriert
 Verwenden von Medienquellen für Benutzer mit erhöhten Rechten aktivieren	Nicht konfiguriert
 Patchverwendung für Programme mit erhöhter Sicherheit zulassen	Nicht konfiguriert
 Administrator erlauben, Installationen von Terminaldienstesitzungen auszuführen	Aktiviert
 Transformationen an einem sichern Ort auf der Arbeitsstation zwischenspeichern	Deaktiviert
 Protokollierung	Nicht konfiguriert
 Benutzerinstallationen nicht zulassen	Aktiviert
 Erstellung von Systemwiederherstellungsprüfpunkten deaktivieren	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Benutzerinstallationen nicht zulassen** [?] [X]

Einstellung | Erklärung

 Benutzerinstallationen nicht zulassen

Nicht konfiguriert  
 Aktiviert  
 Deaktiviert

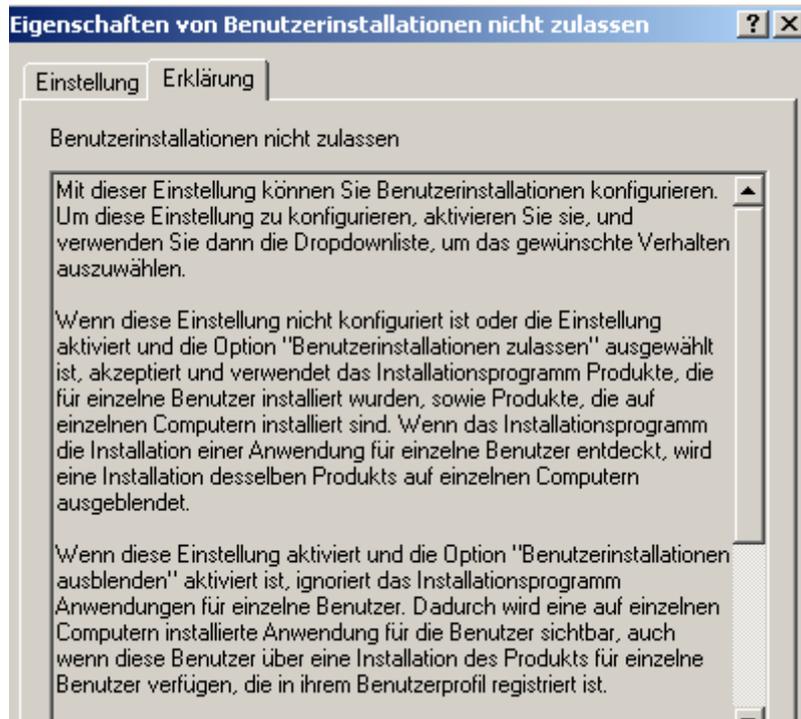
Benutzerinstallationsverhalten:

Benutzerinstallationen nicht zulassen ▼

Unterstützt auf: Microsoft Windows XP oder Windows 2000 mit Windo...

Vorherige Einstellung | Nächste Einstellung

OK | Abbrechen | Übernehmen



Einstellung	Status
Windows Installer deaktivieren	Aktiviert
Immer mit erhöhten Rechten installieren	Aktiviert
Zurücksetzen nicht zulassen	Nicht konfiguriert
Dialog "Durchsuchen" für die Suche nach einer neuen Quelle entfernen	Deaktiviert
Patchverwendung nicht zulassen	Aktiviert
IE-Sicherheitshinweis für Windows Installer-Skripts deaktivieren	Deaktiviert
Benutzersteuerung bei Installationen zulassen	Deaktiviert
Durchsuchen für Benutzer mit erhöhten Rechten aktivieren	Nicht konfiguriert
Verwenden von Medienquellen für Benutzer mit erhöhten Rechten aktivieren	Nicht konfiguriert
Patchverwendung für Programme mit erhöhter Sicherheit zulassen	Nicht konfiguriert
Administrator erlauben, Installationen von Terminaldienstesitzungen auszuführen	Aktiviert
Transformationen an einem sichern Ort auf der Arbeitsstation zwischenspeichern	Deaktiviert
Protokollierung	Nicht konfiguriert
Benutzerinstallationen nicht zulassen	Aktiviert
Erstellung von Systemwiederherstellungsprüfpunkten deaktivieren	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Erstellung von Systemwiederherstellungs...** ? X

Einstellung Erklärung

Erstellung von Systemwiederherstellungsprüfpunkten deaktivieren

Mit der Systemwiederherstellung können Benutzer im Falle eines Problems ihre Computer in einem früheren Zustand wiederherstellen, ohne dass persönliche Datendateien verloren gehen. Standardmäßig erstellt Windows Installer bei jeder Installation einer Anwendung automatisch einen Systemwiederherstellungsprüfpunkt. Dadurch können Benutzer ihren Computer in dem Zustand wiederherstellen, den er vor der Installation der Anwendung aufwies.

Wenn Sie diese Einstellung aktivieren, erzeugt Windows Installer bei der Installation von Anwendungen keine Systemwiederherstellungsprüfpunkte.

Wenn Sie diese Einstellung deaktivieren oder nicht konfigurieren, erzeugt Windows Installer bei jeder Installation einer Anwendung automatisch einen Systemwiederherstellungsprüfpunkt.

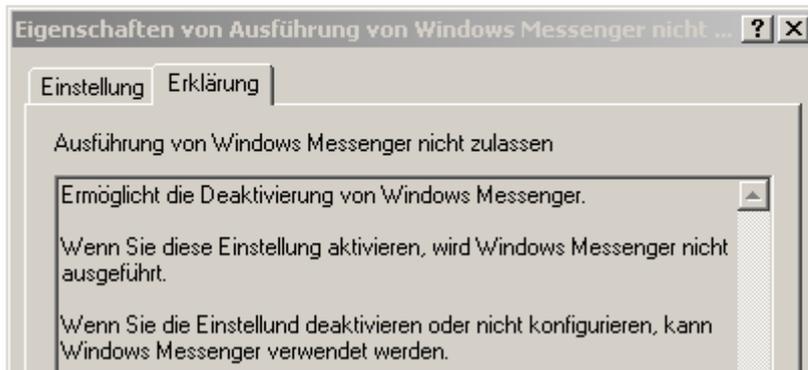
Hinweis: Diese Einstellung gilt nur für Windows XP Professional.

Vorherige Einstellung Nächste Einstellung

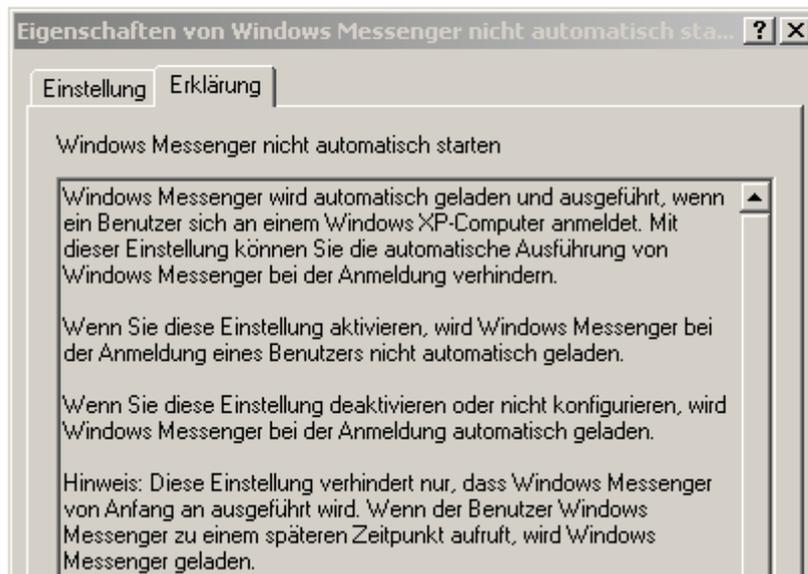
OK Abbrechen Übernehmen

- Windows Messenger

Einstellung	Status
 Ausführung von Windows Messenger nicht zulassen	Aktiviert
 Windows Messenger nicht automatisch starten	Nicht konfiguriert



Einstellung	Status
 Ausführung von Windows Messenger nicht zulassen	Aktiviert
 Windows Messenger nicht automatisch starten	Aktiviert

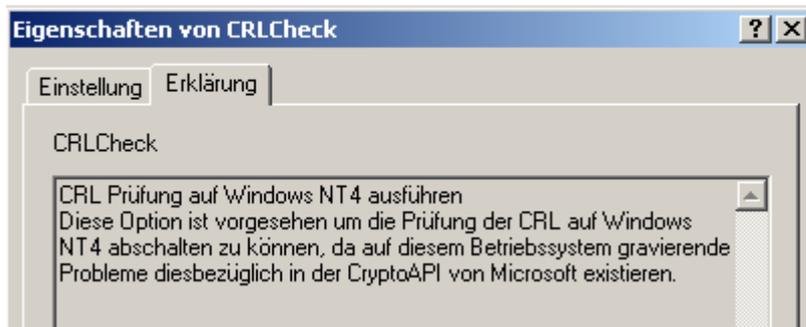


- Windows Media Player

Einstellung	Status
 Dialogfelder für die erste Verwendung nicht anzeigen	Deaktiviert
 Erstellung von Desktopverknüpfungen verhindern	Aktiviert
 Die Erstellung von Verknüpfungen auf der Schnellstartleiste verhindern	Aktiviert
 Automatische Updates verhindern	Deaktiviert
 Videobeschleunigung verhindern	Aktiviert

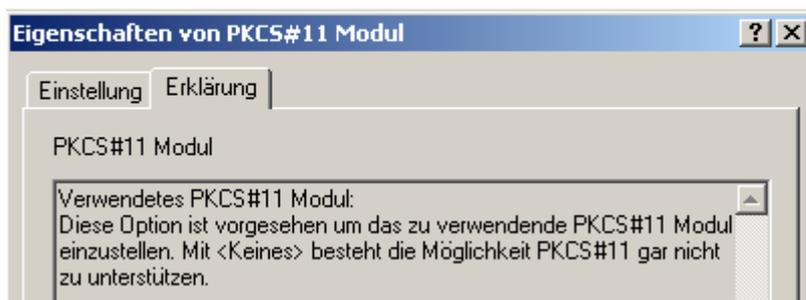
- Safe Guard
  - Universal Token Interface
    - Allgemeine Optionen

Einstellung	Status
CRLCheck	Nicht konfiguriert



- o PKCS#11

Einstellung	Status
PKCS#11 Modul	Nicht konfiguriert



- Authentication

**Biometrische Logon Einstellungen**

Einstellung	Status
In dieser Ansicht werden keine Elemente angezeigt.	

**Logon Optionen**

Einstellung	Status
In dieser Ansicht werden keine Elemente angezeigt.	

**Last Login Informationen**

Einstellung	Status
In dieser Ansicht werden keine Elemente angezeigt.	

**MultiDesktop Unterstützung**

Einstellung	Status
In dieser Ansicht werden keine Elemente angezeigt.	

**Smartcard-Anmeldung Optionen**

Einstellung	Status
In dieser Ansicht werden keine Elemente angezeigt.	

**Terminal Server SSO**

Einstellung	Status
In dieser Ansicht werden keine Elemente angezeigt.	

**Smartcard System Optionen**

Einstellung	Status
Markieren Sie ein Element, um dessen Beschreibung anzuzeigen.	In dieser Ansicht werden keine Elemente angezeigt.

- Kennwortrestriktionen
  - Kennwörter

Einstellung	Status
Syntaxregeln	Aktiviert

**Eigenschaften von Syntaxregeln** [?] [X]

Einstellung | Erklärung

Syntaxregeln

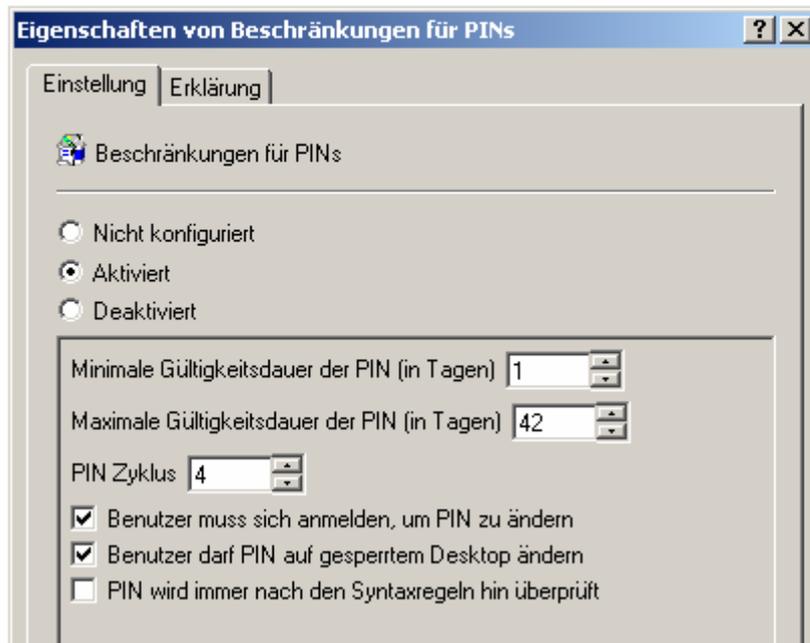
Nicht konfiguriert  
 Aktiviert  
 Deaktiviert

- darf keine Tastaturreihe enthalten
- darf keine Tastaturspalte enthalten
- darf nicht drei oder mehr aufeinanderfolgende Zeichen enthalten
- muss Buchstaben und Ziffern enthalten
- muss Sonderzeichen enthalten
- muss ungleich dem Benutzernamen sein
- darf in Liste der verbotenen Kennwörter nicht enthalten sein

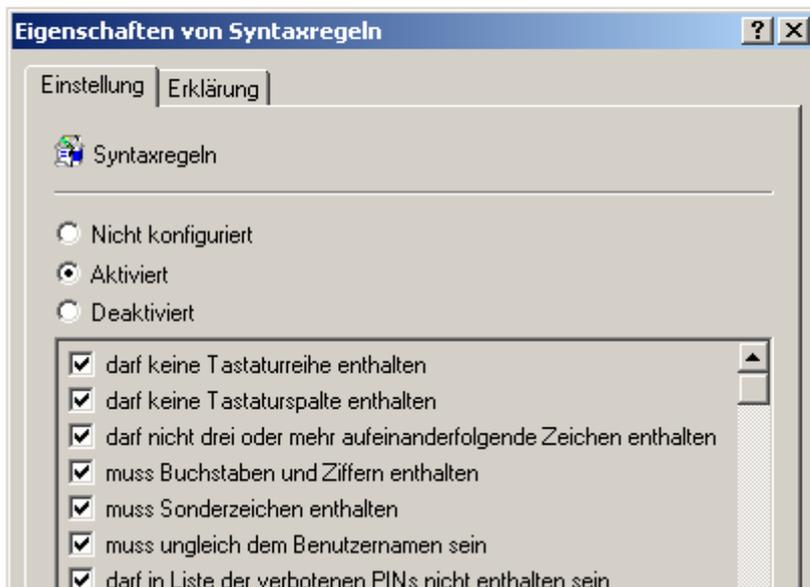
Name der Datei die die verbotenen kennwörter enthält

o Pins

Einstellung	Status
 Beschränkungen für PINs	Aktiviert
 Syntaxregeln	Nicht konfiguriert
 Fehlermeldungen	Nicht konfiguriert



Einstellung	Status
 Beschränkungen für PINs	Aktiviert
 Syntaxregeln	Aktiviert
 Fehlermeldungen	Nicht konfiguriert



Einstellung	Status
 Beschränkungen für PINs	Aktiviert
 Syntaxregeln	Aktiviert
 Fehlermeldungen	Aktiviert

**Eigenschaften von Fehlermeldungen** [?] [X]

Einstellung | Erklärung

 Fehlermeldungen

Nicht konfiguriert

Aktiviert

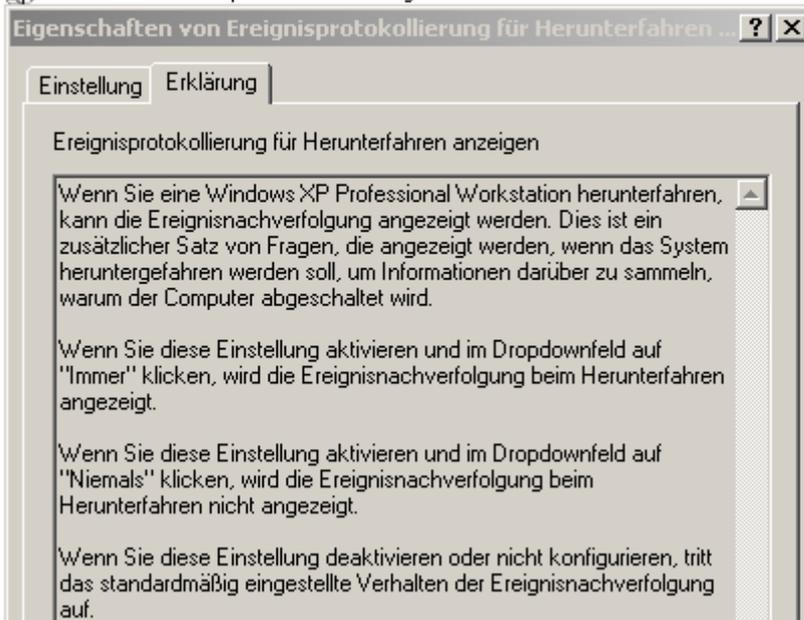
Deaktiviert

Herkunft der Fehlermeldung

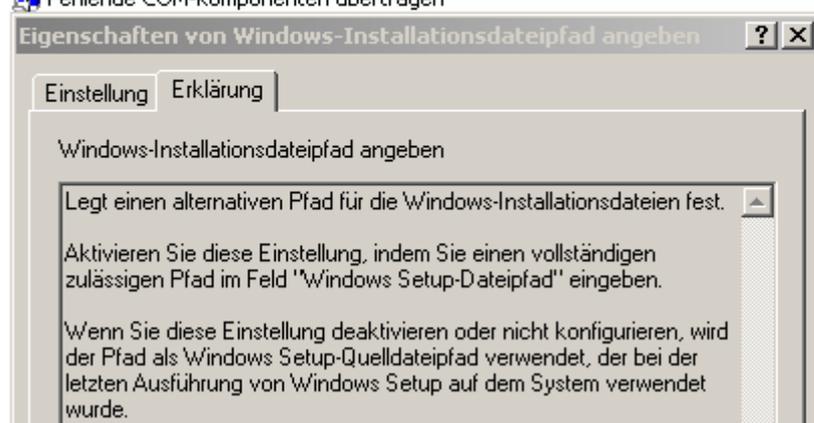
[B] Nur SGAS Fehlermeldung [v]

o System

Einstellung	Status
Benutzerprofile	
Skripts	
Anmeldung	
Datenträgerkontingente	
Netzwerkanmeldung	
Gruppenrichtlinien	
Remoteunterstützung	
Systemwiederherstellung	
Fehlerberichterstattung	
Windows-Dateischutz	
Remoteprozeduraufruf	
Windows-Zeitdienst	
Ereignisprotokollierung für Herunterfahren anzeigen	Nicht konfiguriert
Windows-Installationsdateipfad angeben	Nicht konfiguriert
Windows Service Pack-Installationsdateipfad angeben	Nicht konfiguriert
Statusmeldungen zum Neustart, Herunterfahren, Anmeldung und Abmeldung entfernen	Nicht konfiguriert
Ausführliche im Vergleich zu normalen Meldungen	Nicht konfiguriert
Ausführung aus der Hilfe für folgende Programme nicht zulassen	Nicht konfiguriert
Autoplay deaktivieren	Nicht konfiguriert
Dateien, die in verschlüsselte Ordner verschoben werden, nicht automatisch verschlü...	Nicht konfiguriert
Fehlende COM-Komponenten übertragen	Nicht konfiguriert



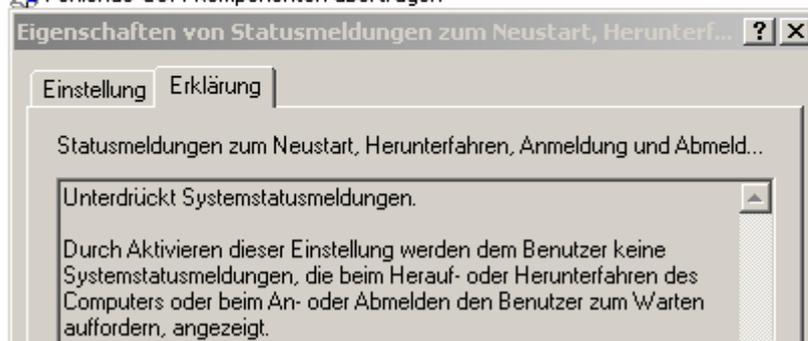
Einstellung	Status
Benutzerprofile	
Skripts	
Anmeldung	
Datenträgerkontingente	
Netzwerkanmeldung	
Gruppenrichtlinien	
Remoteunterstützung	
Systemwiederherstellung	
Fehlerberichterstattung	
Windows-Dateischutz	
Remoteprozeduraufruf	
Windows-Zeitdienst	
Ereignisprotokollierung für Herunterfahren anzeigen	Nicht konfiguriert
Windows-Installationsdateipfad angeben	Nicht konfiguriert
Windows Service Pack-Installationsdateipfad angeben	Nicht konfiguriert
Statusmeldungen zum Neustart, Herunterfahren, Anmeldung und Abmeldung entfernen	Nicht konfiguriert
Ausführliche im Vergleich zu normalen Meldungen	Nicht konfiguriert
Ausführung aus der Hilfe für folgende Programme nicht zulassen	Nicht konfiguriert
Autoplay deaktivieren	Nicht konfiguriert
Dateien, die in verschlüsselte Ordner verschoben werden, nicht automatisch verschlü...	Nicht konfiguriert
Fehlende COM-Komponenten übertragen	Nicht konfiguriert



Einstellung	Status
Benutzerprofile	
Skripts	
Anmeldung	
Datenträgerkontingente	
Netzwerkanmeldung	
Gruppenrichtlinien	
Remoteunterstützung	
Systemwiederherstellung	
Fehlerberichterstattung	
Windows-Dateischutz	
Remoteprozeduraufruf	
Windows-Zeitdienst	
Ereignisprotokollierung für Herunterfahren anzeigen	Nicht konfiguriert
Windows-Installationsdateipfad angeben	Nicht konfiguriert
Windows Service Pack-Installationsdateipfad angeben	Nicht konfiguriert
Statusmeldungen zum Neustart, Herunterfahren, Anmeldung und Abmeldung entfernen	Nicht konfiguriert
Ausführliche im Vergleich zu normalen Meldungen	Nicht konfiguriert
Ausführung aus der Hilfe für folgende Programme nicht zulassen	Nicht konfiguriert
Autoplay deaktivieren	Nicht konfiguriert
Dateien, die in verschlüsselte Ordner verschoben werden, nicht automatisch verschlü...	Nicht konfiguriert
Fehlende COM-Komponenten übertragen	Nicht konfiguriert



Einstellung	Status
Benutzerprofile	
Skripts	
Anmeldung	
Datenträgerkontingente	
Netzwerkanmeldung	
Gruppenrichtlinien	
Remoteunterstützung	
Systemwiederherstellung	
Fehlerberichterstattung	
Windows-Dateischutz	
Remoteprozeduraufruf	
Windows-Zeitdienst	
Ereignisprotokollierung für Herunterfahren anzeigen	Nicht konfiguriert
Windows-Installationsdateipfad angeben	Nicht konfiguriert
Windows Service Pack-Installationsdateipfad angeben	Nicht konfiguriert
Statusmeldungen zum Neustart, Herunterfahren, Anmeldung und Abmeldung entfernen	Deaktiviert
Ausführliche im Vergleich zu normalen Meldungen	Nicht konfiguriert
Ausführung aus der Hilfe für folgende Programme nicht zulassen	Nicht konfiguriert
Autoplay deaktivieren	Nicht konfiguriert
Dateien, die in verschlüsselte Ordner verschoben werden, nicht automatisch verschlü...	Nicht konfiguriert
Fehlende COM-Komponenten übertragen	Nicht konfiguriert



Einstellung	Status
Benutzerprofile	
Skripts	
Anmeldung	
Datenträgerkontingente	
Netzwerkanmeldung	
Gruppenrichtlinien	
Remoteunterstützung	
Systemwiederherstellung	
Fehlerberichterstattung	
Windows-Dateischutz	
Remoteprozeduraufruf	
Windows-Zeitdienst	
Ereignisprotokollierung für Herunterfahren anzeigen	Nicht konfiguriert
Windows-Installationsdateipfad angeben	Nicht konfiguriert
Windows Service Pack-Installationsdateipfad angeben	Nicht konfiguriert
Statusmeldungen zum Neustart, Herunterfahren, Anmeldung und Abmeldung entfernen	Deaktiviert
Ausführliche im Vergleich zu normalen Meldungen	Deaktiviert
Ausführung aus der Hilfe für folgende Programme nicht zulassen	Nicht konfiguriert
Autoplay deaktivieren	Nicht konfiguriert
Dateien, die in verschlüsselte Ordner verschoben werden, nicht automatisch verschlü...	Nicht konfiguriert
Fehlende COM-Komponenten übertragen	Nicht konfiguriert

Eigenschaften von Ausführliche im Vergleich zu normalen Meld... ? X

Einstellung Erklärung

Ausführliche im Vergleich zu normalen Meldungen

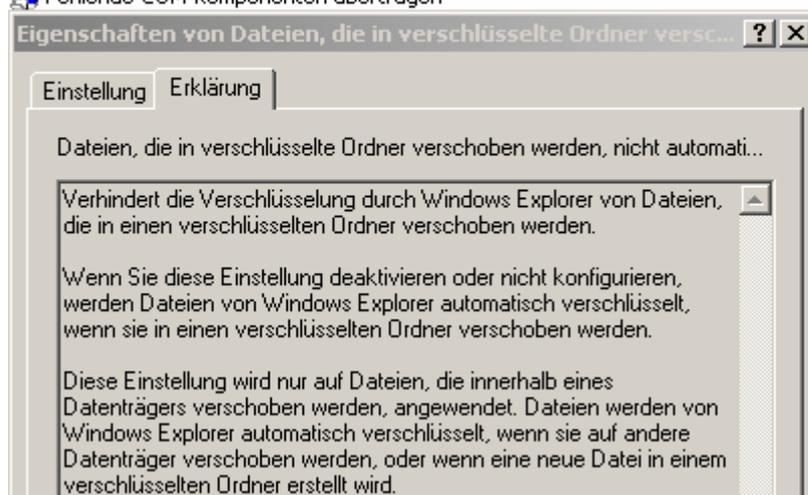
Zeigt genau detaillierte in Statusmeldungen an.

Durch Aktivieren dieser Einstellung werden Statusmeldungen zu jedem einzelnen Vorgang beim Starten, Herunterfahren, An- oder Abmelden des Systems angezeigt.

Diese Einstellung wurde für fortgeschrittene Benutzer, für die diese Informationen aufschlussreich sind, entwickelt.

Hinweis: Diese Einstellung wird ignoriert, wenn die Einstellung "Statusmeldungen zum Neustart, Herunterfahren, Anmeldung und Abmeldung entfernen" aktiviert ist.

Einstellung	Status
Benutzerprofile	
Skripts	
Anmeldung	
Datenträgerkontingente	
Netzwerkanmeldung	
Gruppenrichtlinien	
Remoteunterstützung	
Systemwiederherstellung	
Fehlerberichterstattung	
Windows-Dateischutz	
Remoteprozeduraufruf	
Windows-Zeitdienst	
Ereignisprotokollierung für Herunterfahren anzeigen	Nicht konfiguriert
Windows-Installationsdateipfad angeben	Nicht konfiguriert
Windows Service Pack-Installationsdateipfad angeben	Nicht konfiguriert
Statusmeldungen zum Neustart, Herunterfahren, Anmeldung und Abmeldung entfernen	Deaktiviert
Ausführliche im Vergleich zu normalen Meldungen	Deaktiviert
Ausführung aus der Hilfe für folgende Programme nicht zulassen	Nicht konfiguriert
Autoplay deaktivieren	Nicht konfiguriert
Dateien, die in verschlüsselte Ordner verschoben werden, nicht automatisch verschlü...	Nicht konfiguriert
Fehlende COM-Komponenten übertragen	Nicht konfiguriert



Einstellung	Status
Benutzerprofile	
Skripts	
Anmeldung	
Datenträgerkontingente	
Netzwerkanmeldung	
Gruppenrichtlinien	
Remoteunterstützung	
Systemwiederherstellung	
Fehlerberichterstattung	
Windows-Dateischutz	
Remoteprozeduraufruf	
Windows-Zeitdienst	
Ereignisprotokollierung für Herunterfahren anzeigen	Nicht konfiguriert
Windows-Installationsdateipfad angeben	Nicht konfiguriert
Windows Service Pack-Installationsdateipfad angeben	Nicht konfiguriert
Statusmeldungen zum Neustart, Herunterfahren, Anmeldung und Abmeldung entfernen	Deaktiviert
Ausführliche im Vergleich zu normalen Meldungen	Deaktiviert
Ausführung aus der Hilfe für folgende Programme nicht zulassen	Nicht konfiguriert
Autoplay deaktivieren	Nicht konfiguriert
Dateien, die in verschlüsselte Ordner verschoben werden, nicht automatisch verschlü...	Nicht konfiguriert
Fehlende COM-Komponenten übertragen	Deaktiviert

**Eigenschaften von Fehlende COM-Komponenten übertragen** ? X

Einstellung Erklärung

Fehlende COM-Komponenten übertragen

Durchsucht das Active Directory nach fehlenden COM-Objekten (Component Object Model), die für ein Programm erforderlich sind.

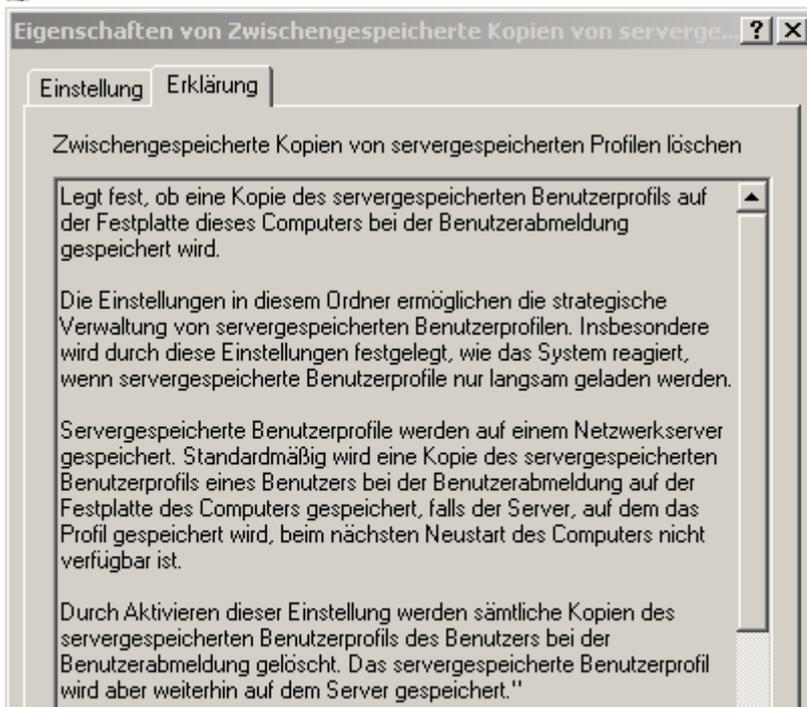
Viele Windows-Programme, wie z. B. MMC-Snap-Ins verwenden die von COM bereitgestellten Schnittstellen. Diese Programme können nicht vollfunktionstüchtig ausgeführt werden, es sei den Windows 2000 hat eine interne Registrierung der vorausgesetzten Komponenten durchgeführt.

Durch Aktivieren dieser Einstellung wird das Active Directory nach einem fehlenden COM-Objekt durchsucht und (wenn es gefunden wurde) übertragen. Möglicherweise mindert solch ein Suchvorgang die Geschwindigkeit eines Programmstarts oder dessen Ausführung.

Wenn Sie diese Einstellung deaktivieren oder nicht konfigurieren, wird das Programm ohne Registrieren durchgeführt. Folgendermaßen arbeitet das Programm nicht ordnungsgemäß und wird eventuell sogar beendet.

▪ Benutzerprofil

Einstellung	Status
 Zwischengespeicherte Kopien von servergespeicherten Profilen löschen	Deaktiviert
 Langsame Netzwerkverbindungen nicht erkennen	Nicht konfiguriert
 Zeitlimit für langsame Verbindungen für Benutzerprofile	Nicht konfiguriert
 Remotebenutzerprofil abwarten	Nicht konfiguriert
 Benutzer bei langsamen Verbindungen zum Bestätigen auffordern	Nicht konfiguriert
 Zeitlimit für Dialogfelder	Nicht konfiguriert
 Benutzer bei Fehlschlag des servergespeicherten Profils abmelden	Nicht konfiguriert
 Maximale Wiederholungsversuche zum Entladen und Aktualisieren des Benutzerprofils	Nicht konfiguriert
 Sicherheitsgruppe "Administratoren" zu servergespeicherten Profilen hinzufügen	Nicht konfiguriert
 Übermittlung von Änderungen an servergespeicherten Profilen auf den Server verhindern	Nicht konfiguriert
 Nur lokale Benutzerprofile zulassen	Nicht konfiguriert



Einstellung	Status
Zwischengespeicherte Kopien von servergespeicherten Profilen löschen	Deaktiviert
Langsame Netzwerkverbindungen nicht erkennen	Deaktiviert
Zeitlimit für langsame Verbindungen für Benutzerprofile	Nicht konfiguriert
Remotebenutzerprofil abwarten	Nicht konfiguriert
Benutzer bei langsamen Verbindungen zum Bestätigen auffordern	Nicht konfiguriert
Zeitlimit für Dialogfelder	Nicht konfiguriert
Benutzer bei Fehlschlag des servergespeicherten Profils abmelden	Nicht konfiguriert
Maximale Wiederholungsversuche zum Entladen und Aktualisieren des Benutzerprofils	Nicht konfiguriert
Sicherheitsgruppe "Administratoren" zu servergespeicherten Profilen hinzufügen	Nicht konfiguriert
Übermittlung von Änderungen an servergespeicherten Profilen auf den Server verhindern	Nicht konfiguriert
Nur lokale Benutzerprofile zulassen	Nicht konfiguriert

Eigenschaften von Langsame Netzwerkverbindungen nicht erk... ? X

Einstellung Erklärung

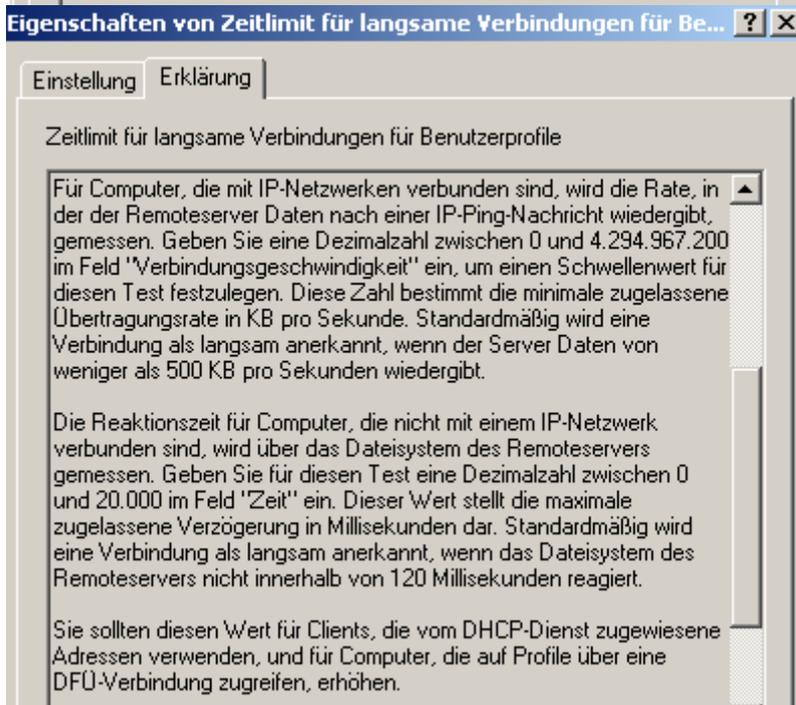
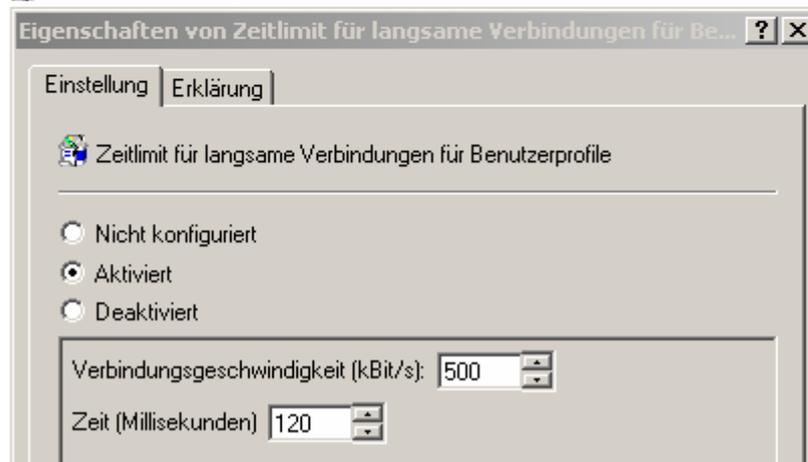
Langsame Netzwerkverbindungen nicht erkennen

Benutzers und dem Remoteserver, auf dem das servergespeicherte Benutzerprofil gespeichert wird. Die verwandten Einstellungen in diesem Ordner bestimmen, wie das System reagieren soll, falls eine langsame Verbindung ermittelt wird.

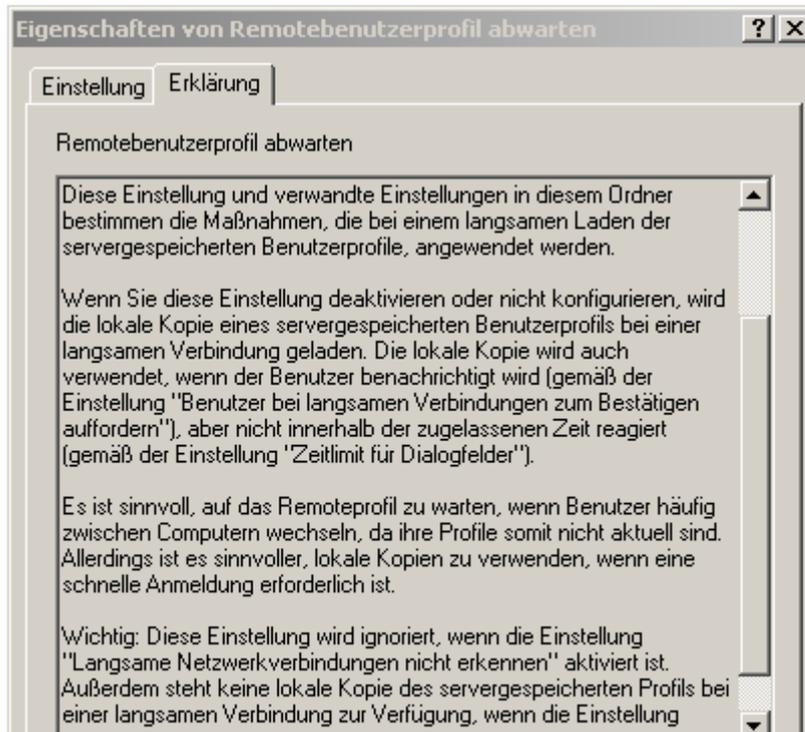
Durch Aktivieren dieser Einstellung, wird nicht nach langsamen Verbindungen gesucht bzw. erkennt nicht, wenn eine Verbindung langsam ist. Folgendermaßen reagiert das System nicht auf langsame Verbindungen und auf servergespeicherte Benutzerprofile und ignoriert Einstellungen, die die Systemreaktion bei langsamen Verbindungen festlegen.

Wenn Sie diese Einstellung deaktivieren oder nicht konfigurieren, wird die Erkennungsfunktion von langsamen Verbindungen aktiviert. Somit wird die Geschwindigkeit zwischen dem Computer des Benutzers und dem Profilservers gemessen. Falls eine Verbindung als eine langsame Verbindung ermittelt wird (eine langsame Verbindung wird mit der Einstellung "Zeitlimit für langsame Verbindungen für Benutzerprofile" definiert), werden die Einstellungen in diesem Ordner angewendet. Standardmäßig wird eine lokale Kopie des Benutzerprofils geladen, wenn die Verbindung zu langsam ist.

Einstellung	Status
Zwischengespeicherte Kopien von servergespeicherten Profilen löschen	Deaktiviert
Langsame Netzwerkverbindungen nicht erkennen	Deaktiviert
Zeitlimit für langsame Verbindungen für Benutzerprofile	Aktiviert
Remotebenutzerprofil abwarten	Nicht konfiguriert
Benutzer bei langsamen Verbindungen zum Bestätigen auffordern	Nicht konfiguriert
Zeitlimit für Dialogfelder	Nicht konfiguriert
Benutzer bei Fehlschlag des servergespeicherten Profils abmelden	Nicht konfiguriert
Maximale Wiederholungsversuche zum Entladen und Aktualisieren des Benutzerprofils	Nicht konfiguriert
Sicherheitsgruppe "Administratoren" zu servergespeicherten Profilen hinzufügen	Nicht konfiguriert
Übermittlung von Änderungen an servergespeicherten Profilen auf den Server verhindern	Nicht konfiguriert
Nur lokale Benutzerprofile zulassen	Nicht konfiguriert



Einstellung	Status
Zwischengespeicherte Kopien von servergespeicherten Profilen löschen	Deaktiviert
Langsame Netzwerkverbindungen nicht erkennen	Deaktiviert
Zeitlimit für langsame Verbindungen für Benutzerprofile	Aktiviert
Remotebenutzerprofil abwarten	Nicht konfiguriert
Benutzer bei langsamen Verbindungen zum Bestätigen auffordern	Nicht konfiguriert
Zeitlimit für Dialogfelder	Nicht konfiguriert
Benutzer bei Fehlschlag des servergespeicherten Profils abmelden	Nicht konfiguriert
Maximale Wiederholungsversuche zum Entladen und Aktualisieren des Benutzerprofils	Nicht konfiguriert
Sicherheitsgruppe "Administratoren" zu servergespeicherten Profilen hinzufügen	Nicht konfiguriert
Übermittlung von Änderungen an servergespeicherten Profilen auf den Server verhindern	Nicht konfiguriert
Nur lokale Benutzerprofile zulassen	Nicht konfiguriert



Einstellung	Status
 Zwischengespeicherte Kopien von servergespeicherten Profilen löschen	Deaktiviert
 Langsame Netzwerkverbindungen nicht erkennen	Deaktiviert
 Zeitlimit für langsame Verbindungen für Benutzerprofile	Aktiviert
 Remotebenutzerprofil abwarten	Nicht konfiguriert
 Benutzer bei langsamen Verbindungen zum Bestätigen auffordern	Nicht konfiguriert
 Zeitlimit für Dialogfelder	Nicht konfiguriert
 Benutzer bei Fehlschlag des servergespeicherten Profils abmelden	Nicht konfiguriert
 Maximale Wiederholungsversuche zum Entladen und Aktualisieren des Benutzerprofils	Nicht konfiguriert
 Sicherheitsgruppe "Administratoren" zu servergespeicherten Profilen hinzufügen	Nicht konfiguriert
 Übermittlung von Änderungen an servergespeicherten Profilen auf den Server verhindern	Nicht konfiguriert
 Nur lokale Benutzerprofile zulassen	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Benutzer bei langsamen Verbindungen zum...** [?] [X]

Einstellung Erklärung

Benutzer bei langsamen Verbindungen zum Bestätigen auffordern

servergespeichertes Benutzerprofil warten möchten.

Wenn Sie diese Einstellung deaktivieren oder nicht konfigurieren, wird der Benutzer nicht benachrichtigt, wenn das servergespeicherte Profil langsam geladen wird. Stattdessen wird die lokale Kopie des Profils geladen. Wenn die Einstellung "Remotebenutzerprofil abwarten" aktiviert ist, wird die Remotekopie ohne Benutzerbenachrichtigung geladen.

Diese Einstellung und die verwandten Einstellungen in diesem Ordner legen fest, welche Vorgänge ausgeführt werden sollen, wenn servergespeicherte Profile langsam geladen werden.

Sie können die Zeit, in der Benutzer auf diese Benachrichtigungen antworten müssen, mit der Einstellung "Zeitlimit für Dialogfelder" festlegen.

Wichtig: Diese Einstellung wird ignoriert, falls die Einstellung "Langsame Netzwerkverbindungen nicht erkennen" aktiviert ist. Beachten Sie außerdem, dass keine lokale Kopie des servergespeicherten Profils im Falle einer langsamen

Einstellung	Status
Zwischengespeicherte Kopien von servergespeicherten Profilen löschen	Deaktiviert
Langsame Netzwerkverbindungen nicht erkennen	Deaktiviert
Zeitlimit für langsame Verbindungen für Benutzerprofile	Aktiviert
Remotebenutzerprofil abwarten	Nicht konfiguriert
Benutzer bei langsamen Verbindungen zum Bestätigen auffordern	Nicht konfiguriert
Zeitlimit für Dialogfelder	Aktiviert
Benutzer bei Fehlschlag des servergespeicherten Profils abmelden	Nicht konfiguriert
Maximale Wiederholungsversuche zum Entladen und Aktualisieren des Benutzerprofils	Nicht konfiguriert
Sicherheitsgruppe "Administratoren" zu servergespeicherten Profilen hinzufügen	Nicht konfiguriert
Übermittlung von Änderungen an servergespeicherten Profilen auf den Server verhindern	Nicht konfiguriert
Nur lokale Benutzerprofile zulassen	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Zeitlimit für Dialogfelder** [?] [X]

Einstellung | Erklärung

Zeitlimit für Dialogfelder

Legt fest, wie lange das System auf eine Benutzerantwort wartet, bevor ein Standardwert verwendet wird.

Der Standardwert wird angewendet, wenn der Benutzer nicht auf Meldungen, die auf die folgenden Ereignisse hinweisen, reagiert:

- Eine langsame Verbindung zwischen dem Computer des Benutzers und dem Server, auf dem servergespeicherte Benutzerprofile gespeichert werden.
- Das lokale Benutzerprofil ist aktueller als das servergespeicherte Profil, wenn Benutzer sich an- oder abmelden.

Sie können diese Einstellung verwenden, um den Standardwert von 30 Sekunden außer Kraft zu setzen. Geben Sie eine Dezimalzahl zwischen 0 und 600 für die Intervalllänge ein.

Einstellung	Status
Zwischengespeicherte Kopien von servergespeicherten Profilen löschen	Deaktiviert
Langsame Netzwerkverbindungen nicht erkennen	Deaktiviert
Zeitlimit für langsame Verbindungen für Benutzerprofile	Aktiviert
Remotebenutzerprofil abwarten	Nicht konfiguriert
Benutzer bei langsamen Verbindungen zum Bestätigen auffordern	Nicht konfiguriert
Zeitlimit für Dialogfelder	Aktiviert
Benutzer bei Fehlschlag des servergespeicherten Profils abmelden	Nicht konfiguriert
Maximale Wiederholungsversuche zum Entladen und Aktualisieren des Benutzerprofils	Nicht konfiguriert
Sicherheitsgruppe "Administratoren" zu servergespeicherten Profilen hinzufügen	Nicht konfiguriert
Übermittlung von Änderungen an servergespeicherten Profilen auf den Server verhindern	Nicht konfiguriert
Nur lokale Benutzerprofile zulassen	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Benutzer bei Fehlschlag des servergespeic...** ? X

Einstellung Erklärung

Benutzer bei Fehlschlag des servergespeicherten Profils abmelden

Meldet einen Benutzer automatisch ab, wenn das servergespeicherte Benutzerprofil des Benutzers nicht geladen werden kann.

Diese Einstellung ist hilfreich, wenn ein servergespeichertes Benutzerprofil nicht gefunden werden kann, oder das Profil fehlerhaft ist und daher nicht ordnungsgemäß geladen werden kann.

Wenn Sie diese Einstellung deaktivieren oder nicht konfigurieren, wird, falls das servergespeicherte Profil fehlschlägt, eine lokale Kopie (falls vorhanden) des servergespeicherten Benutzerprofils geladen. Ansonsten wird das Standardbenutzerprofil, das unter %Systemroot%\Dokumente und Einstellungen\Default User gespeichert wird, geladen.

Weitere Informationen finden Sie unter der Einstellung "Zwischengespeicherte Kopien von servergespeicherten Profilen löschen".

Einstellung	Status
Zwischengespeicherte Kopien von servergespeicherten Profilen löschen	Deaktiviert
Langsame Netzwerkverbindungen nicht erkennen	Deaktiviert
Zeitlimit für langsame Verbindungen für Benutzerprofile	Aktiviert
Remotebenutzerprofil abwarten	Nicht konfiguriert
Benutzer bei langsamen Verbindungen zum Bestätigen auffordern	Nicht konfiguriert
Zeitlimit für Dialogfelder	Aktiviert
Benutzer bei Fehlschlag des servergespeicherten Profils abmelden	Nicht konfiguriert
Maximale Wiederholungsversuche zum Entladen und Aktualisieren des Benutzerprofils	Aktiviert
Sicherheitsgruppe "Administratoren" zu servergespeicherten Profilen hinzufügen	Nicht konfiguriert
Übermittlung von Änderungen an servergespeicherten Profilen auf den Server verhindern	Nicht konfiguriert
Nur lokale Benutzerprofile zulassen	Nicht konfiguriert

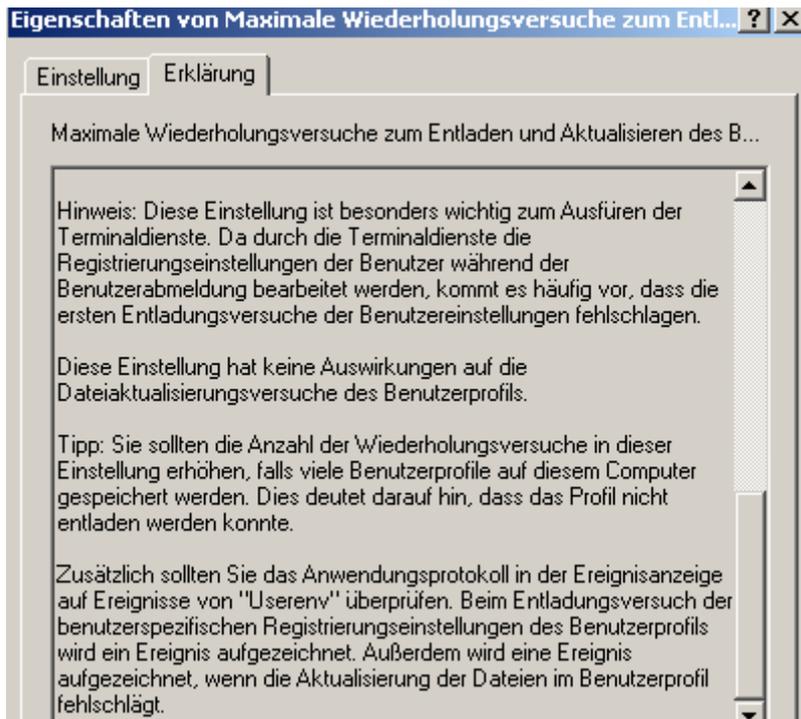
**Eigenschaften von Maximale Wiederholungsversuche zum Entl...** ? X

Einstellung Erklärung

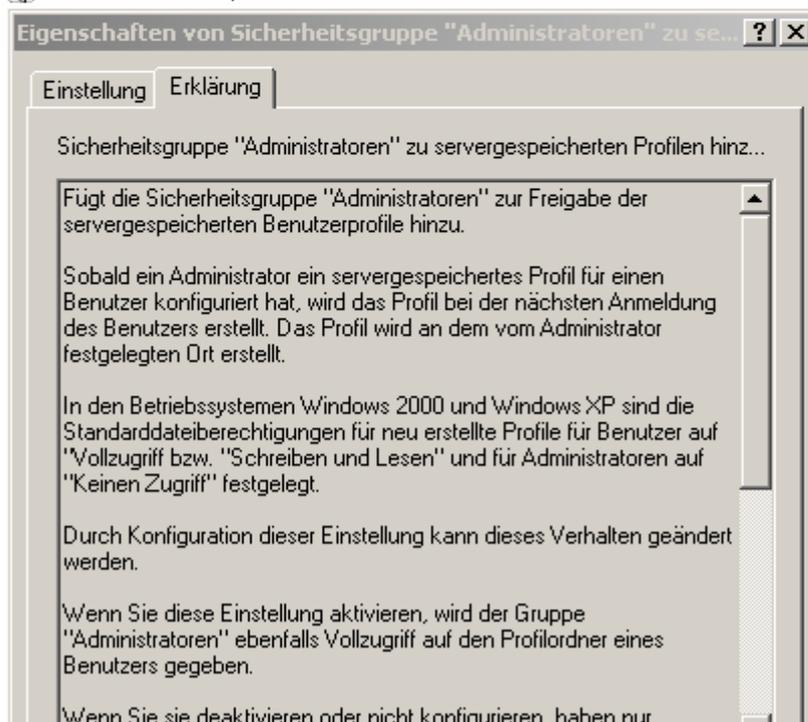
Maximale Wiederholungsversuche zum Entladen und Aktualisieren de...

Nicht konfiguriert  
 Aktiviert  
 Deaktiviert

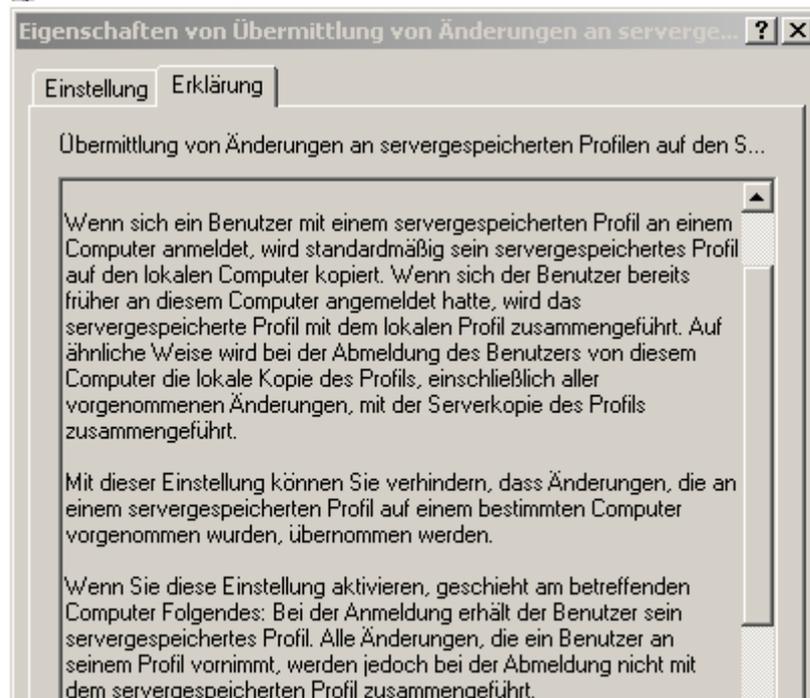
Max. Wiederholungsversuche:



Einstellung	Status
Zwischengespeicherte Kopien von servergespeicherten Profilen löschen	Deaktiviert
Langsame Netzwerkverbindungen nicht erkennen	Deaktiviert
Zeitlimit für langsame Verbindungen für Benutzerprofile	Aktiviert
Remotebenutzerprofil abwarten	Nicht konfiguriert
Benutzer bei langsamen Verbindungen zum Bestätigen auffordern	Nicht konfiguriert
Zeitlimit für Dialogfelder	Aktiviert
Benutzer bei Fehlschlag des servergespeicherten Profils abmelden	Nicht konfiguriert
Maximale Wiederholungsversuche zum Entladen und Aktualisieren des Benutzerprofils	Aktiviert
Sicherheitsgruppe "Administratoren" zu servergespeicherten Profilen hinzufügen	Deaktiviert
Übermittlung von Änderungen an servergespeicherten Profilen auf den Server verhindern	Nicht konfiguriert
Nur lokale Benutzerprofile zulassen	Nicht konfiguriert



Einstellung	Status
Zwischengespeicherte Kopien von servergespeicherten Profilen löschen	Deaktiviert
Langsame Netzwerkverbindungen nicht erkennen	Deaktiviert
Zeitlimit für langsame Verbindungen für Benutzerprofile	Aktiviert
Remotebenutzerprofil abwarten	Nicht konfiguriert
Benutzer bei langsamen Verbindungen zum Bestätigen auffordern	Nicht konfiguriert
Zeitlimit für Dialogfelder	Aktiviert
Benutzer bei Fehlschlag des servergespeicherten Profils abmelden	Nicht konfiguriert
Maximale Wiederholungsversuche zum Entladen und Aktualisieren des Benutzerprofils	Aktiviert
Sicherheitsgruppe "Administratoren" zu servergespeicherten Profilen hinzufügen	Deaktiviert
Übermittlung von Änderungen an servergespeicherten Profilen auf den Server verhindern	Deaktiviert
Nur lokale Benutzerprofile zulassen	Nicht konfiguriert



Einstellung	Status
 Zwischengespeicherte Kopien von servergespeicherten Profilen löschen	Deaktiviert
 Langsame Netzwerkverbindungen nicht erkennen	Deaktiviert
 Zeitlimit für langsame Verbindungen für Benutzerprofile	Aktiviert
 Remotebenutzerprofil abwarten	Nicht konfiguriert
 Benutzer bei langsamen Verbindungen zum Bestätigen auffordern	Nicht konfiguriert
 Zeitlimit für Dialogfelder	Aktiviert
 Benutzer bei Fehlschlag des servergespeicherten Profils abmelden	Nicht konfiguriert
 Maximale Wiederholungsversuche zum Entladen und Aktualisieren des Benutzerprofils	Aktiviert
 Sicherheitsgruppe "Administratoren" zu servergespeicherten Profilen hinzufügen	Deaktiviert
 Übermittlung von Änderungen an servergespeicherten Profilen auf den Server verhindern	Deaktiviert
 Nur lokale Benutzerprofile zulassen	Deaktiviert

**Eigenschaften von Nur lokale Benutzerprofile zulassen** [?] [X]

Einstellung Erklärung

Nur lokale Benutzerprofile zulassen

Mit dieser Einstellung wird festgelegt, ob servergespeicherte Benutzerprofile auf einem bestimmten Computer zur Verfügung stehen. Standardmäßig wird dann, wenn sich Benutzer mit einem servergespeicherten Profil an einem Computer anmelden, deren servergespeichertes Profil auf den lokalen Computer kopiert. Wenn sich die Benutzer bereits früher an diesem Computer angemeldet hatten, wird das servergespeicherte Profil mit dem lokalen Profil zusammengeführt. Auf ähnliche Weise wird bei der Abmeldung der Benutzer von diesem Computer die lokale Kopie der Profile, einschließlich aller vorgenommenen Änderungen, mit der servergespeicherten Kopie der Profile zusammengeführt.

Mit dieser Einstellung können Sie verhindern, dass Benutzer, die für die Verwendung von servergespeicherten Profilen konfiguriert sind, ihre Profile auf einem bestimmten Computer erhalten.

Wenn Sie diese Einstellung aktivieren, geschieht am betreffenden Computer Folgendes: Bei der ersten Anmeldung erhält der Benutzer ein neues lokales Profil und nicht das servergespeicherte Profil. Bei der Abmeldung werden Änderungen im lokalen Profil gespeichert. Bei allen weiteren Anmeldungen wird das lokale Profil verwendet.

- Scripts

Einstellung	Status
 Anmeldeskripts gleichzeitig ausführen	Nicht konfiguriert
 Startskripts asynchron ausführen	Nicht konfiguriert
 Startskripts sichtbar ausführen	Nicht konfiguriert
 Skripts zum Herunterfahren sichtbar ausführen	Nicht konfiguriert
 Maximale Wartezeit für Gruppenrichtlinienskripts	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Anmeldeskripts gleichzeitig ausführen** [?] [X]

Einstellung Erklärung

Anmeldeskripts gleichzeitig ausführen

Wartet bis die Anmeldeskripts zu Ende ausgeführt wurden, bevor das Windows Explorer-Schnittstellenprogramm gestartet und der Desktop erstellt wird.

Durch Aktivieren dieser Einstellung kann Windows Explorer erst gestartet werden, nachdem die Anmeldeskripts zu Ende ausgeführt wurden. Durch diese Einstellung wird sicher gestellt, dass der Anmeldeskriptprozess fertig gestellt wurde, bevor der Benutzer anfängt den Computer zu verwenden. Allerdings wird das Anzeigen des Desktops verzögert.

Wenn Sie diese Einstellung deaktivieren oder nicht konfigurieren, werden die Anmeldeskripts und Windows Explorer nicht synchronisiert, sondern können gleichzeitig ausgeführt werden.

Hinweis: Diese Einstellung wird in den Ordnern "Computerkonfiguration" und "Benutzerkonfiguration" angezeigt. Falls beide Einstellungen konfiguriert sind, haben die Einstellungen unter "Computerkonfiguration" Vorrang vor den Einstellungen unter "Benutzerkonfiguration".

Einstellung	Status
 Anmeldeskripts gleichzeitig ausführen	Nicht konfiguriert
 Startskripts asynchron ausführen	Nicht konfiguriert
 Startskripts sichtbar ausführen	Nicht konfiguriert
 Skripts zum Herunterfahren sichtbar ausführen	Nicht konfiguriert
 Maximale Wartezeit für Gruppenrichtlinienskripts	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Startskripts asynchron ausführen** [?] [X]

Einstellung Erklärung

Startskripts asynchron ausführen

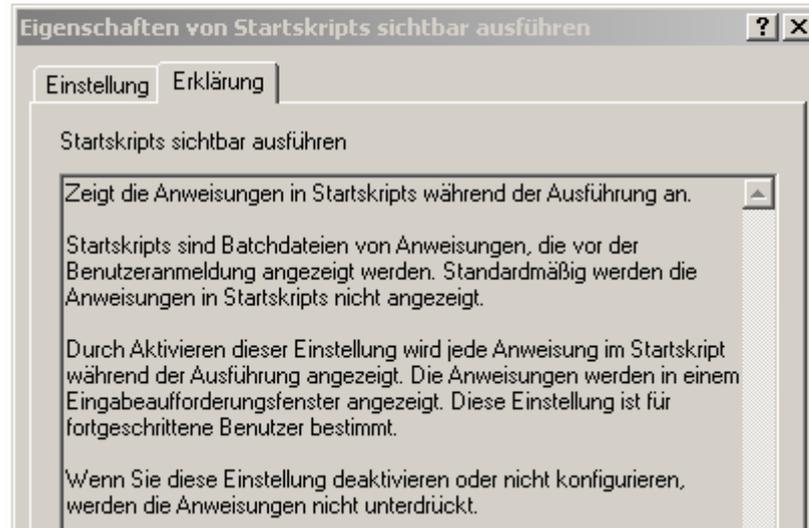
Ermöglicht das gleichzeitige Ausführen von Startskripts.

Startupskripts sind Batchdateien, die vor der Benutzeranmeldung ausgeführt werden. Standardmäßig wird ein Startskript nach dem anderen ausgeführt.

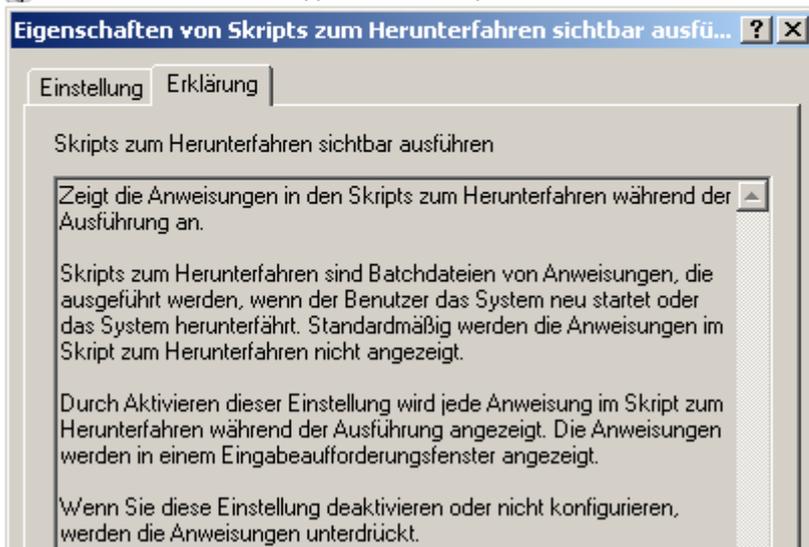
Durch Aktivieren dieser Einstellung wird das Ausführen der Startskripts nicht koordiniert. Folgendermaßen können Startskripts gleichzeitig ausgeführt werden.

Wenn Sie diese Einstellung deaktivieren oder nicht konfigurieren, kann ein Startskript erst ausgeführt werden, nachdem das vorherige zu Ende ausgeführt wurde.

Einstellung	Status
 Anmeldeskripts gleichzeitig ausführen	Nicht konfiguriert
 Startskripts asynchron ausführen	Nicht konfiguriert
 Startskripts sichtbar ausführen	Deaktiviert
 Skripts zum Herunterfahren sichtbar ausführen	Nicht konfiguriert
 Maximale Wartezeit für Gruppenrichtlinienskripts	Nicht konfiguriert



Einstellung	Status
 Anmeldeskripts gleichzeitig ausführen	Nicht konfiguriert
 Startskripts asynchron ausführen	Nicht konfiguriert
 Startskripts sichtbar ausführen	Deaktiviert
 Skripts zum Herunterfahren sichtbar ausführen	Deaktiviert
 Maximale Wartezeit für Gruppenrichtlinienskripts	Nicht konfiguriert



Einstellung	Status
 Anmeldeskripts gleichzeitig ausführen	Nicht konfiguriert
 Startskripts asynchron ausführen	Nicht konfiguriert
 Startskripts sichtbar ausführen	Deaktiviert
 Skripts zum Herunterfahren sichtbar ausführen	Deaktiviert
 Maximale Wartezeit für Gruppenrichtlinienskripts	Nicht konfiguriert

Eigenschaften von Maximale Wartezeit für Gruppenrichtlinien... ? X

Einstellung Erklärung

Maximale Wartezeit für Gruppenrichtlinienskripts

Legt fest, wie lange das System auf die Ausführung von Skripts, die von Gruppenrichtlinie übernommen wurde, wartet.

Diese Einstellung schränkt die zugelassene Ausführungszeit aller von Gruppenrichtlinie festgelegten Skripts zum Anmelden, Starten und Herunterfahren ein. Falls Skripts nicht innerhalb der angegebenen Zeit zu Ende ausgeführt wurden, wird der Skriptprozess angehalten und ein Fehlerereignis protokolliert.

Standardmäßig kann ein kombinierter Satz von Skripts bis zu 600 Sekunden (10 Minuten) zum Ausführen verwenden, aber dieses Intervall kann mit Hilfe dieser Einstellung geändert werden.

Geben Sie einen Wert zwischen 0 und 32.000 im Feld "Sekunden" für den Zeitabschnitt, in der Skripts ausgeführt werden können, ein, wenn Sie diese Einstellung verwenden möchten. Geben Sie den Wert 0 ein, wenn das System so lange warten soll, bis alle Skripts zu Ende ausgeführt wurden.

Dieses Intervall ist besonders wichtig, wenn andere Systemvorgänge warten müssen, bis alle Skripts zu Ende ausgeführt wurden.

▪ Anmeldung

Einstellung	Status
Willkommenseite für "Erste Schritte" bei der Anmeldung nicht anzeigen	Aktiviert
Immer klassische Anmeldung verwenden	Nicht konfiguriert
Diese Programme bei der Benutzeranmeldung ausführen	Nicht konfiguriert
Einmalige Ausführungsliste nicht verarbeiten	Nicht konfiguriert
Herkömmliche Ausführungsliste nicht verarbeiten	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Willkommenseite für "Erste Schritte" bei d...** [?] [X] [arten]

Einstellung Erklärung

Willkommenseite für "Erste Schritte" bei der Anmeldung nicht anzeigen

Deaktiviert die Willkommenseite.

Diese Einstellung blendet die Willkommenseite aus, die bei jeder Benutzeranmeldung auf Windows 2000 Professional und Windows XP Professional angezeigt wird.

Benutzer können die Willkommenseite weiterhin anzeigen, indem sie diese über das Startmenü auswählen oder durch Eingabe von "welcome" im Dialogfeld "Ausführen".

Diese Einstellung gilt nur für Windows 2000 Professional und Windows XP Professional. Die Einstellung hat keine Auswirkungen auf das Dialogfeld "Windows 2000 Server konfigurieren" auf Windows 2000 Server.

Hinweis: Diese Einstellung wird in den Ordnern "Computerkonfiguration" und "Benutzerkonfiguration" angezeigt. Falls beide Einstellungen konfiguriert sind, haben die Einstellungen unter "Computerkonfiguration" Vorrang vor den Einstellungen unter "Benutzerkonfiguration".

Einstellung	Status
Willkommenseite für "Erste Schritte" bei der Anmeldung nicht anzeigen	Aktiviert
Immer klassische Anmeldung verwenden	Deaktiviert
Diese Programme bei der Benutzeranmeldung ausführen	Nicht konfiguriert
Einmalige Ausführungsliste nicht verarbeiten	Nicht konfiguriert
Herkömmliche Ausführungsliste nicht verarbeiten	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Immer klassische Anmeldung verwenden** [?] [X] [arten]

Einstellung Erklärung

Immer klassische Anmeldung verwenden

Durch diese Einstellung wird der Benutzer gezwungen, sich mit dem klassischen Anmeldebildschirm am Computer anzumelden. Standardmäßig wird eine Arbeitsgruppe so eingerichtet, dass der einfache Anmeldebildschirm verwendet wird. Diese Einstellung funktioniert nur, wenn sich der Computer nicht in einer Domäne befindet.

Einstellung	Status
Willkommenseite für "Erste Schritte" bei der Anmeldung nicht anzeigen	Aktiviert
Immer klassische Anmeldung verwenden	Deaktiviert
Diese Programme bei der Benutzeranmeldung ausführen	Deaktiviert
Einmalige Ausführungsliste nicht verarbeiten	Nicht konfiguriert
Herkömmliche Ausführungsliste nicht verarbeiten	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Diese Programme bei der Benutzeranmeld...** [?] [X] [arten]

Einstellung Erklärung

Diese Programme bei der Benutzeranmeldung ausführen

Bestimmt zusätzliche Programme oder Dokumente, die bei der Benutzeranmeldung gestartet werden.

Wenn Sie diese Einstellung verwenden möchten, klicken Sie auf "Anzeigen", "Hinzufügen", und geben Sie im Textfeld den Namen der ausführbaren Programmdatei (.exe) oder der Dokumentdatei ein. Sie müssen den vollständigen gültigen Dateipfad eingeben, es sei denn, die Datei befindet sich im Verzeichnis "%Systemroot%".

Hinweis: Diese Einstellung wird in den Ordnern "Computerkonfiguration" und "Benutzerkonfiguration" angezeigt. Falls beide Einstellungen konfiguriert sind, werden die Programme, die in der Einstellung unter "Computerkonfiguration" angegeben wurden vor den Programmen unter "Benutzerkonfiguration" gestartet.

Weitere Informationen finden Sie unter den Einstellungen "Herkömmliche Ausführungsliste nicht verarbeiten" und "Einmalige Ausführungsliste nicht verarbeiten".

Einstellung	Status
Willkommenseite für "Erste Schritte" bei der Anmeldung nicht anzeigen	Aktiviert
Immer klassische Anmeldung verwenden	Deaktiviert
Diese Programme bei der Benutzeranmeldung ausführen	Deaktiviert
Einmalige Ausführungsliste nicht verarbeiten	Nicht konfiguriert
Herkömmliche Ausführungsliste nicht verarbeiten	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Einmalige Ausführungsliste nicht verarbeiten** [?] [X] [arten]

Einstellung Erklärung

Einmalige Ausführungsliste nicht verarbeiten

Ignoriert die benutzerdefinierten Listen für das einmalige Ausführen.

Sie können eine benutzerdefinierte Liste von zusätzlichen Programmen und Dokumenten, die beim nächsten Neustart des Computers (aber nicht danach) automatisch gestartet werden, erstellen. Diese Programme werden der Standardliste, deren Programme und Dienste vom System gestartet werden, hinzugefügt.

Durch Deaktivieren dieser Einstellung wird die Liste für das einmalige Ausführen ignoriert.

Wenn Sie diese Einstellung deaktivieren oder nicht konfigurieren, werden die Programme in der Liste für das einmalige Ausführen ausgeführt.

Hinweis: Diese Einstellung wird in den Ordnern "Computerkonfiguration" und "Benutzerkonfiguration" angezeigt. Falls beide Einstellungen konfiguriert sind, haben die Einstellungen unter "Computerkonfiguration" Vorrang vor den Einstellungen unter "Benutzerkonfiguration".

Einstellung	Status
 Willkommenseite für "Erste Schritte" bei der Anmeldung nicht anzeigen	Aktiviert
 Immer klassische Anmeldung verwenden	Deaktiviert
 Diese Programme bei der Benutzeranmeldung ausführen	Deaktiviert
 Einmalige Ausführungsliste nicht verarbeiten	Nicht konfiguriert
 Herkömmliche Ausführungsliste nicht verarbeiten	Nicht konfiguriert
 Beim Neustart des Computers und bei der Anmeldung immer auf das Netzwerk warten	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Herkömmliche Ausführungsliste nicht verar...** ? X

Einstellung Erklärung

Herkömmliche Ausführungsliste nicht verarbeiten

Ignoriert die benutzerdefinierte Ausführungsliste.

Sie können eine benutzerdefinierte Liste für zusätzliche Programme und Dokumente erstellen, die beim Systemstart unter Windows XP, Windows 2000 oder Windows NT 4.0 und früher gestartet werden. Diese Programme werden der Standardliste, deren Programme und Dienste vom System gestartet werden, hinzugefügt.

Wenn Sie diese Einstellung aktivieren, werden die Ausführungslisten für Windows NT 4.0, Windows 2000 oder Windows XP ignoriert.

Durch Aktivieren dieser Einstellung werden die Ausführungslisten für Windows NT 4.0 oder niedriger ignoriert.

Durch Deaktivieren oder nicht Konfigurieren der Einstellung werden alle unter Windows 2000 oder Windows NT konfigurierten Ausführungslisten zu dieser benutzerdefinierten Ausführungsliste hinzugefügt.

Einstellung	Status
 Willkommenseite für "Erste Schritte" bei der Anmeldung nicht anzeigen	Aktiviert
 Immer klassische Anmeldung verwenden	Deaktiviert
 Diese Programme bei der Benutzeranmeldung ausführen	Deaktiviert
 Einmalige Ausführungsliste nicht verarbeiten	Nicht konfiguriert
 Herkömmliche Ausführungsliste nicht verarbeiten	Nicht konfiguriert
 Beim Neustart des Computers und bei der Anmeldung immer auf das Netzwerk warten	Aktiviert

**Eigenschaften von Beim Neustart des Computers und bei der A...** ? X

Einstellung Erklärung

Beim Neustart des Computers und bei der Anmeldung immer auf das Netz...

Legt fest, ob Windows XP beim Start des Computers und bei der Benutzeranmeldung auf das Netzwerk wartet. Standardmäßig wartet Windows XP beim Start und bei der Benutzeranmeldung nicht, bis das Netzwerk vollständig konfiguriert ist. Vorhandene Benutzer werden angemeldet, indem zwischengespeicherte Zugangsberechtigungen verwendet werden, was zu kürzeren Anmeldezeiten führt. Wenn das Netzwerk verfügbar wird, werden im Hintergrund Gruppenrichtlinien angewendet.

Man beachte, dass dies eine Aktualisierung im Hintergrund ist. Erweiterungen wie Softwareinstallation und Ordnerumleitung zwei Anmeldungen benötigen, damit die Änderungen wirksam werden. Um sicher arbeiten zu können, erfordern diese Erweiterungen, dass keine Benutzer angemeldet sind. Daher müssen sie im Vordergrund bearbeitet werden, bevor Benutzer den Computer aktiv verwenden. Zusätzlich dazu kann es sein, dass für Änderungen am Benutzerobjekt, wie z.B. Hinzufügen eines Pfades eines servergespeicherten Profils, eines Basisverzeichnisses oder eines Benutzerobjekt-Anmeldeskripts das Erkennen von bis zu zwei Anmeldungen erforderlich ist.

▪ Datenträgerkontingent

Einstellung	Status
 Datenträgerkontingente ermöglichen	Aktiviert
 Datenträgerkontingentsgrenze erzwingen	Nicht konfiguriert
 Standarddatenträgerkontingent und Warnschwelle	Nicht konfiguriert
 Ereignis protokollieren, wenn die Datenträgerkontingentsgrenze überschritten wird	Nicht konfiguriert
 Ereignis protokollieren, wenn die Kontingentshinweisstufe überschritten wird	Nicht konfiguriert
 Richtlinie auf austauschbare Datenträger anwenden	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Datenträgerkontingente ermöglichen** ? X

Einstellung Erklärung

Datenträgerkontingente ermöglichen

Aktiviert und deaktiviert die Datenträgerkontingentverwaltung auf allen NTFS-Datenträger des Computers und verhindert, dass Benutzer die Einstellung ändern.

Durch Aktivieren dieser Einstellung wird die Datenträgerkontingentverwaltung aktiviert, und Benutzer können sie nicht deaktivieren.

Durch Deaktivieren dieser Einstellung wird die Datenträgerkontingentverwaltung deaktiviert, und Benutzer können sie nicht aktivieren.

Wenn Sie diese Einstellung nicht konfigurieren, ist die Datenträgerkontingentverwaltung standardmäßig deaktiviert, aber Administratoren können sie aktivieren.

Durch Aktivieren dieser Einstellung, wird die Option "Kontingentverwaltung aktivieren" auf der Registerkarte "Kontingent" deaktiviert, so dass Benutzer die Einstellung nicht ändern können.

Einstellung	Status
 Datenträgerkontingente ermöglichen	Aktiviert
 Datenträgerkontingentsgrenze erzwingen	Aktiviert
 Standarddatenträgerkontingent und Warnschwelle	Nicht konfiguriert
 Ereignis protokollieren, wenn die Datenträgerkontingentsgrenze überschritten wird	Nicht konfiguriert
 Ereignis protokollieren, wenn die Kontingentshinweisstufe überschritten wird	Nicht konfiguriert
 Richtlinie auf austauschbare Datenträger anwenden	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Datenträgerkontingentsgrenze erzwingen** ? X

Einstellung Erklärung

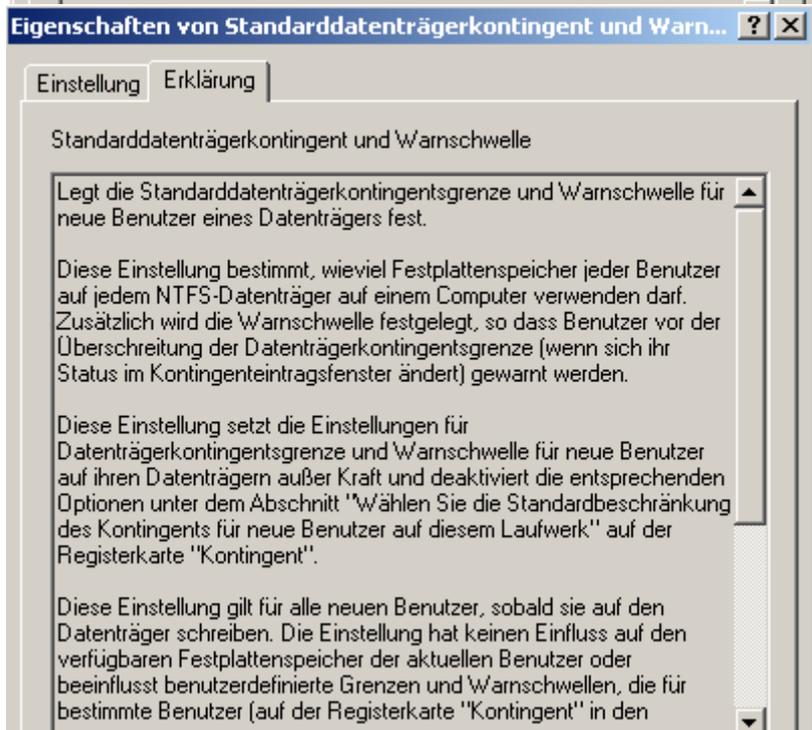
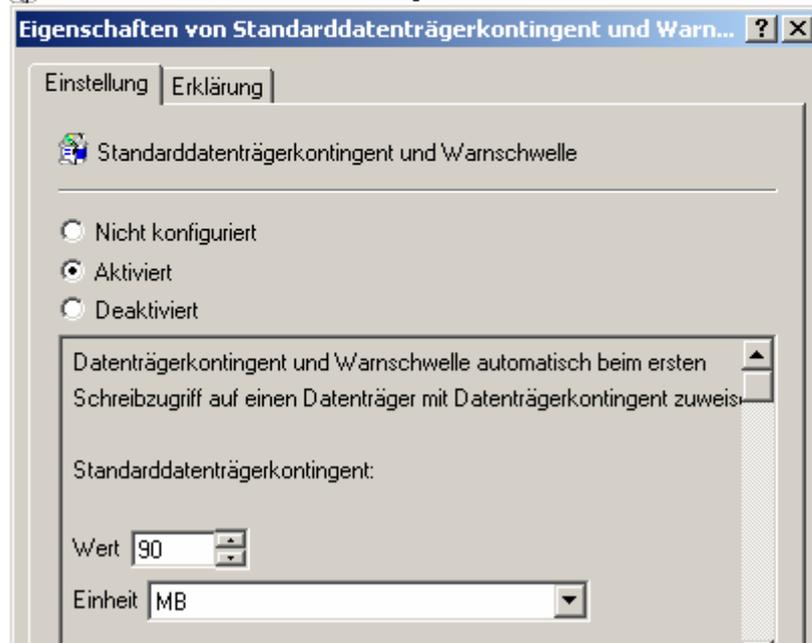
Datenträgerkontingentsgrenze erzwingen

Bestimmt, ob Datenträgerkontingentsgrenzen überschritten werden dürfen, und verhindert, dass Benutzer die Einstellung ändern.

Durch Aktivieren dieser Einstellung wird das Einhalten der Datenträgerkontingentsgrenzen erzwungen. Durch Deaktivieren dieser Einstellung, werden die Datenträgerkontingentsgrenzen nicht erzwungen. Wenn diese Einstellung aktiviert oder deaktiviert ist, wird die Option "Speicher bei Kontingentüberschreitung verweigern" auf der Registerkarte "Kontingent" deaktiviert, so dass Administratoren die Einstellung nicht ändern können, wenn eine Einstellung angewendet wird.

Wenn die Einstellung nicht konfiguriert ist, wird die Datenträgerkontingentsgrenze nicht standardmäßig erzwungen, aber Administratoren können die Einstellung ändern.

Einstellung	Status
Datenträgerkontingente ermöglichen	Aktiviert
Datenträgerkontingentsgrenze erzwingen	Aktiviert
Standarddatenträgerkontingent und Warnschwelle	Aktiviert
Ereignis protokollieren, wenn die Datenträgerkontingentsgrenze überschritten wird	Nicht konfiguriert
Ereignis protokollieren, wenn die Kontingentshinweisstufe überschritten wird	Nicht konfiguriert
Richtlinie auf austauschbare Datenträger anwenden	Nicht konfiguriert



Einstellung	Status
 Datenträgerkontingente ermöglichen	Aktiviert
 Datenträgerkontingentsgrenze erzwingen	Aktiviert
 Standarddatenträgerkontingent und Warnschwelle	Aktiviert
 Ereignis protokollieren, wenn die Datenträgerkontingentsgrenze überschritten wird	Aktiviert
 Ereignis protokollieren, wenn die Kontingentshinweisstufe überschritten wird	Nicht konfiguriert
 Richtlinie auf austauschbare Datenträger anwenden	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Ereignis protokollieren, wenn die Datenträg...** ? X

Einstellung Erklärung

Ereignis protokollieren, wenn die Datenträgerkontingentsgrenze überschri...

Legt fest, ob ein Ereignis im lokalen Anwendungsprotokoll aufgezeichnet wird, wenn Benutzer die Datenträgerkontingentsgrenze auf einem Datenträger überschreiten und verhindert, dass Benutzer die Protokollierungseinstellung ändern.

Durch Aktivieren dieser Einstellung wird ein Ereignis protokolliert, wenn ein Benutzer die Grenze überschreitet. Durch Deaktivieren dieser Einstellung wird kein Eintrag aufgezeichnet. Durch Aktivieren bzw. Deaktivieren der Einstellung, wird zusätzlich die Option "Benutzer bei der Kontingentüberschreitung benachrichtigen" auf der Registerkarte "Kontingent" aktiviert bzw. deaktiviert, so dass Administratoren die Einstellung nicht ändern können, wenn eine Einstellung festgelegt wurde.

Falls die Einstellung nicht konfiguriert ist, werden keine Ereignisse protokolliert, aber Administratoren können mit der Registerkarte "Kontingent" die Einstellung ändern.

Einstellung	Status
 Datenträgerkontingente ermöglichen	Aktiviert
 Datenträgerkontingentsgrenze erzwingen	Aktiviert
 Standarddatenträgerkontingent und Warnschwelle	Aktiviert
 Ereignis protokollieren, wenn die Datenträgerkontingentsgrenze überschritten wird	Aktiviert
 Ereignis protokollieren, wenn die Kontingentshinweisstufe überschritten wird	Aktiviert
 Richtlinie auf austauschbare Datenträger anwenden	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Ereignis protokollieren, wenn die Kontingen...** ? X

Einstellung Erklärung

Ereignis protokollieren, wenn die Kontingentshinweisstufe überschritten w...

Legt fest, ob ein Ereignis im Anwendungsprotokoll aufgezeichnet wird, wenn Benutzer die Warnschwelle ihres Datenträgerkontingents auf einem Datenträger überschreiten.

Durch Aktivieren dieser Einstellung wird ein Ereignis protokolliert. Durch Deaktivieren dieser Einstellung wird kein Eintrag aufgezeichnet. Durch Aktivieren bzw. Deaktivieren der Einstellung, wird die Option "Benutzer bei der Überschreitung der Warnstufe benachrichtigen" auf der Registerkarte "Kontingent" aktiviert bzw. deaktiviert, so dass Administratoren die Protokollierungseinstellung nicht ändern können, wenn eine Einstellung festgelegt wurde.

Falls die Einstellung nicht konfiguriert ist, wird kein Ereignis protokolliert, aber Administratoren können mit der Registerkarte "Kontingent" die Protokollierungseinstellung ändern.

Einstellung	Status
Datenträgerkontingente ermöglichen	Aktiviert
Datenträgerkontingentsgrenze erzwingen	Aktiviert
Standarddatenträgerkontingent und Warnschwelle	Aktiviert
Ereignis protokollieren, wenn die Datenträgerkontingentsgrenze überschritten wird	Aktiviert
Ereignis protokollieren, wenn die Kontingentshinweisstufe überschritten wird	Aktiviert
Richtlinie auf austauschbare Datenträger anwenden	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Richtlinie auf austauschbare Datenträger a...** ? X

Einstellung Erklärung

Richtlinie auf austauschbare Datenträger anwenden

Erweitert die Datenträgerkontingentrichtlinien in diesem Ordner auf NTFS-Dateisystemlaufwerke auf Wechselmedien.

Wenn Sie diese Einstellung deaktivieren oder nicht konfigurieren, gelten die Datenträgerkontingentrichtlinien, die durch Richtlinien in diesem Ordner erstellt wurden, nur für NTFS-Laufwerke von eingebauten Medien. Hinweis: Wenn diese Einstellung angewendet wird, übernimmt der Computer das Datenträgerkontingent für feste und für Wechselmedien.

▪ Netzwerkanmeldung

Einstellung	Status
Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge	
Erwartet Einwählverzögerung bei der Anmeldung	Aktiviert
Sitename	Nicht konfiguriert
Zwischenspeicherung von negativen Suchen nach Domänencontrollern	Nicht konfiguriert
Anfängliche Wiederholung von Suchen nach Domänencontrollern für Aufrufer im Hinte...	Nicht konfiguriert
Maximales Wiederholungsintervall für Suchen nach Domänencontrollern für Aufrufer i...	Nicht konfiguriert
Letzte Wiederholung von Suchen nach Domänencontrollern für Aufrufer im Hintergrund	Nicht konfiguriert
Positive periodische Domänencontroller-Cacheaktualisierung für Hintergrund-Aufrufer	Nicht konfiguriert
Positive periodische Domänencontroller-Cacheaktualisierung für Nicht-Hintergrund-Auf...	Nicht konfiguriert
Aufräumintervall	Nicht konfiguriert
Verbindung mit PDC bei Anwendungsfehler herstellen	Nicht konfiguriert

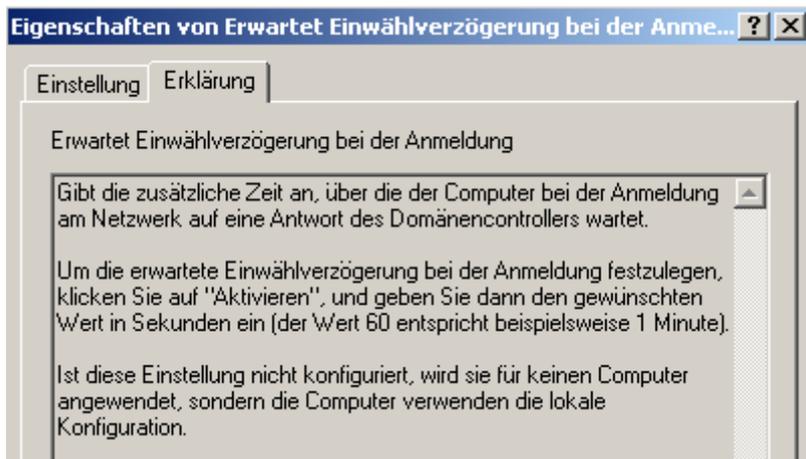
**Eigenschaften von Erwartet Einwählverzögerung bei der Anme...** ? X

Einstellung Erklärung

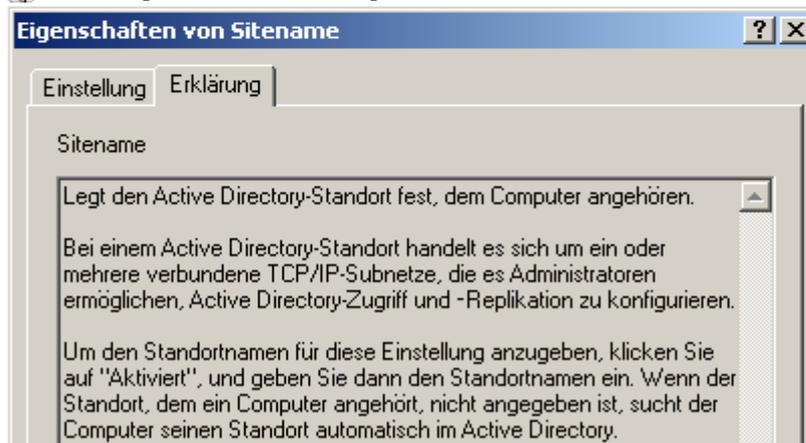
Erwartet Einwählverzögerung bei der Anmeldung

Nicht konfiguriert  
 Aktiviert  
 Deaktiviert

Sekunden: 45



Einstellung	Status
Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge	
Erwartet Einwählverzögerung bei der Anmeldung	Aktiviert
Sitename	Nicht konfiguriert
Zwischenspeicherung von negativen Suchen nach Domänencontrollern	Nicht konfiguriert
Anfängliche Wiederholung von Suchen nach Domänencontrollern für Aufrufer im Hinte...	Nicht konfiguriert
Maximales Wiederholungsintervall für Suchen nach Domänencontrollern für Aufrufer i...	Nicht konfiguriert
Letzte Wiederholung von Suchen nach Domänencontrollern für Aufrufer im Hintergrund	Nicht konfiguriert
Positive periodische Domänencontroller-Cacheaktualisierung für Hintergrund-Aufrufer	Nicht konfiguriert
Positive periodische Domänencontroller-Cacheaktualisierung für Nicht-Hintergrund-Auf...	Nicht konfiguriert
Aufräumintervall	Nicht konfiguriert
Verbindung mit PDC bei Anmeldefehler herstellen	Nicht konfiguriert



Einstellung	Status
Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge	
Erwartet Einwählverzögerung bei der Anmeldung	Aktiviert
Sitename	Nicht konfiguriert
Zwischenspeicherung von negativen Suchen nach Domänencontrollern	Nicht konfiguriert
Anfängliche Wiederholung von Suchen nach Domänencontrollern für Aufrufer im Hinte...	Nicht konfiguriert
Maximales Wiederholungsintervall für Suchen nach Domänencontrollern für Aufrufer i...	Nicht konfiguriert
Letzte Wiederholung von Suchen nach Domänencontrollern für Aufrufer im Hintergrund	Nicht konfiguriert
Positive periodische Domänencontroller-Cacheaktualisierung für Hintergrund-Aufrufer	Nicht konfiguriert
Positive periodische Domänencontroller-Cacheaktualisierung für Nicht-Hintergrund-Auf...	Nicht konfiguriert
Aufräumintervall	Nicht konfiguriert
Verbindung mit PDC bei Anmeldefehler herstellen	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Zwischenspeicherung von negativen Suche...** ? X

Einstellung Erklärung

Zwischenspeicherung von negativen Suchen nach Domänencontrollern

Legt den Zeitraum (in Sekunden) fest, über den der Domänencontrollerlocator speichert, dass ein Domänencontroller nicht in einer Domäne gefunden wurde. Wenn innerhalb des in dieser Einstellung angegebenen Zeitraums erneut versucht wird, den Domänencontroller zu suchen, schlägt die Suche sofort fehl, ohne dass nach dem Domänencontroller gesucht wird.

Der Standardwert für diese Einstellung ist 45 Sekunden. Der Höchstwert für diese Einstellung ist 7 Tage (7\*24\*60\*60). Der Mindestwert für diese Einstellung ist 0.

Warnung: Wenn der Wert für diese Einstellung zu hoch ist, versucht ein Client nicht, nach Domänencontrollern zu suchen, die anfänglich nicht verfügbar waren. Ist der Wert für diese Einstellung zu niedrig, versuchen Clients auch dann nach Domänencontrollern zu suchen, wenn keine verfügbar sind.

Einstellung	Status
Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge	
Erwartet Einwählverzögerung bei der Anmeldung	Aktiviert
Sitename	Nicht konfiguriert
Zwischenspeicherung von negativen Suchen nach Domänencontrollern	Nicht konfiguriert
Anfängliche Wiederholung von Suchen nach Domänencontrollern für Aufrufer im Hinte...	Aktiviert
Maximales Wiederholungsintervall für Suchen nach Domänencontrollern für Aufrufer i...	Nicht konfiguriert
Letzte Wiederholung von Suchen nach Domänencontrollern für Aufrufer im Hintergrund	Nicht konfiguriert
Positive periodische Domänencontroller-Cacheaktualisierung für Hintergrund-Aufrufer	Nicht konfiguriert
Positive periodische Domänencontroller-Cacheaktualisierung für Nicht-Hintergrund-Auf...	Nicht konfiguriert
Aufräumintervall	Nicht konfiguriert
Verbindung mit PDC bei Anmeldefehler herstellen	Nicht konfiguriert

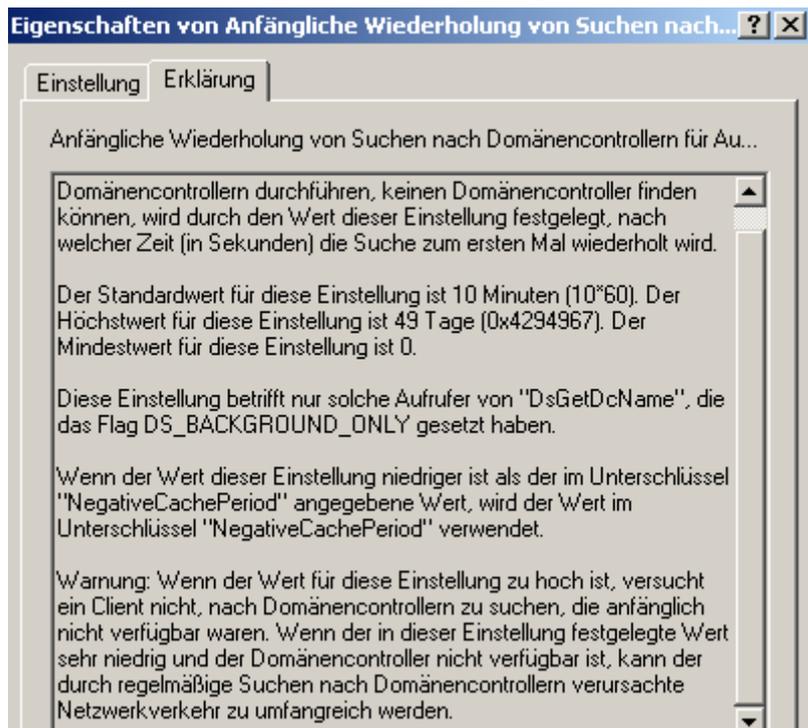
**Eigenschaften von Anfängliche Wiederholung von Suchen nach...** ? X

Einstellung Erklärung

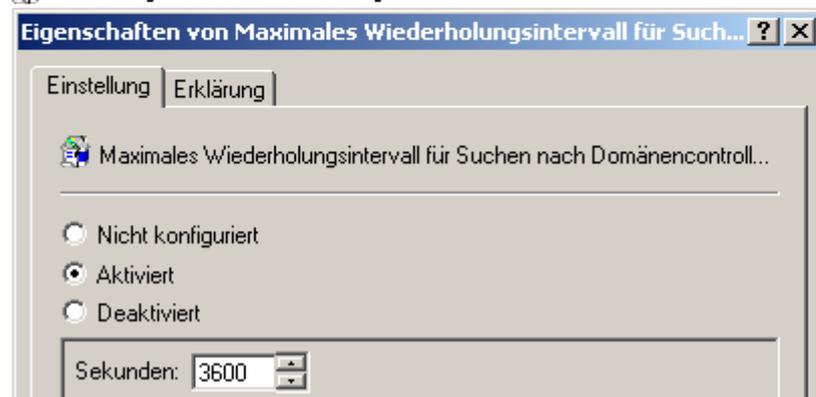
Anfängliche Wiederholung von Suchen nach Domänencontrollern für ...

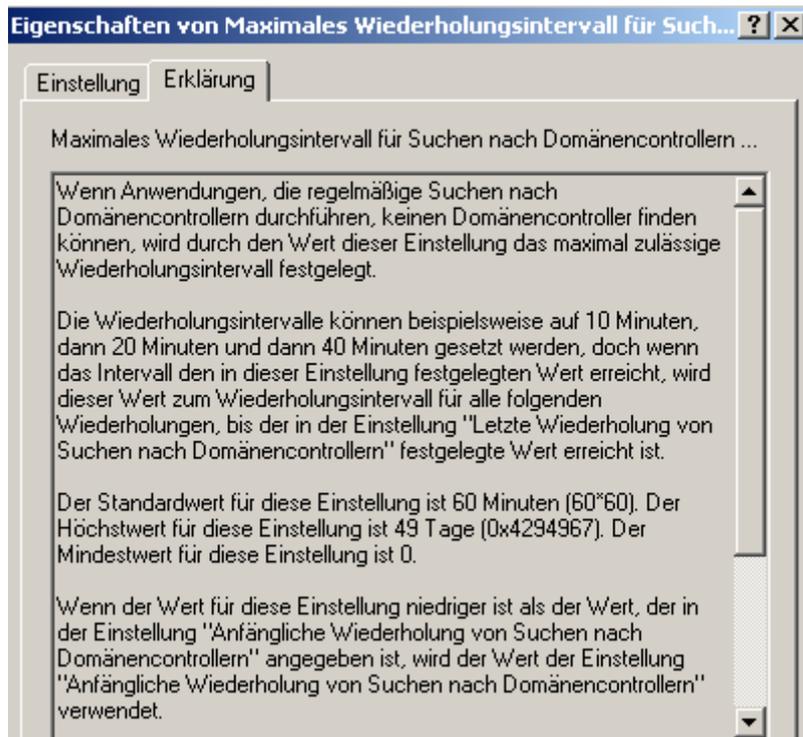
Nicht konfiguriert  
 Aktiviert  
 Deaktiviert

Sekunden:

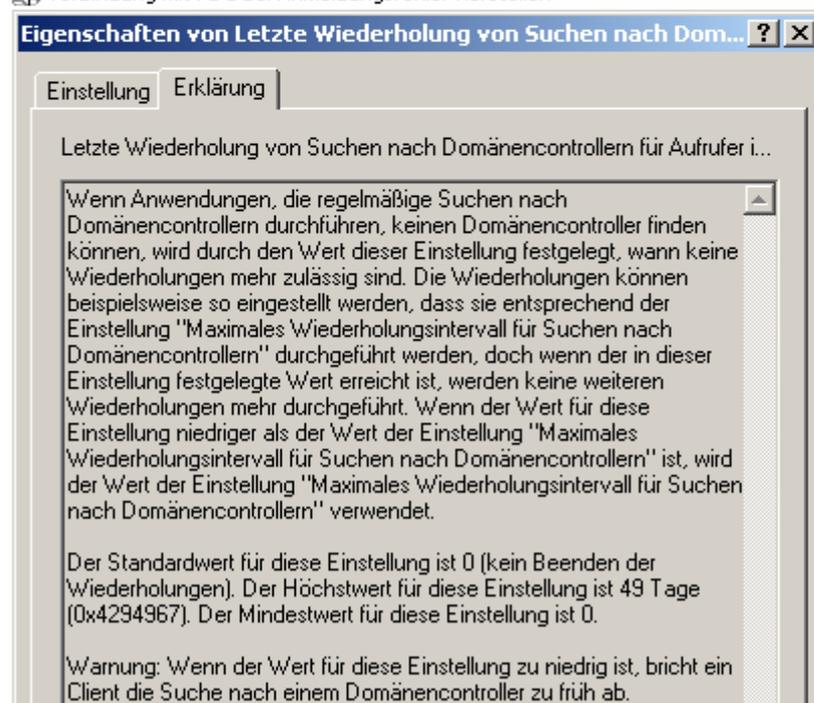


Einstellung	Status
Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge	
Erwartet Einwählverzögerung bei der Anmeldung	Aktiviert
Sitename	Nicht konfiguriert
Zwischenspeicherung von negativen Suchen nach Domänencontrollern	Nicht konfiguriert
Anfängliche Wiederholung von Suchen nach Domänencontrollern für Aufrufer im Hinte...	Aktiviert
Maximales Wiederholungsintervall für Suchen nach Domänencontrollern für Aufrufer i...	Aktiviert
Letzte Wiederholung von Suchen nach Domänencontrollern für Aufrufer im Hintergrund	Nicht konfiguriert
Positive periodische Domänencontroller-Cacheaktualisierung für Hintergrund-Aufrufer	Nicht konfiguriert
Positive periodische Domänencontroller-Cacheaktualisierung für Nicht-Hintergrund-Auf...	Nicht konfiguriert
Aufräumintervall	Nicht konfiguriert
Verbindung mit PDC bei Anmeldefehler herstellen	Nicht konfiguriert





Einstellung	Status
Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge	
Erwartet Einwahlverzögerung bei der Anmeldung	Aktiviert
Sitenamen	Nicht konfiguriert
Zwischenspeicherung von negativen Suchen nach Domänencontrollern	Nicht konfiguriert
Anfängliche Wiederholung von Suchen nach Domänencontrollern für Aufrufer im Hinter...	Aktiviert
Maximales Wiederholungsintervall für Suchen nach Domänencontrollern für Aufrufer i...	Aktiviert
Letzte Wiederholung von Suchen nach Domänencontrollern für Aufrufer im Hintergrund	Nicht konfiguriert
Positive periodische Domänencontroller-Cacheaktualisierung für Hintergrund-Aufrufer	Nicht konfiguriert
Positive periodische Domänencontroller-Cacheaktualisierung für Nicht-Hintergrund-Auf...	Nicht konfiguriert
Aufräumintervall	Nicht konfiguriert
Verbindung mit PDC bei Anwendungsfehler herstellen	Nicht konfiguriert



Einstellung	Status
Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge	
Erwartet Einwählverzögerung bei der Anmeldung	Aktiviert
Sitename	Nicht konfiguriert
Zwischenspeicherung von negativen Suchen nach Domänencontrollern	Nicht konfiguriert
Anfängliche Wiederholung von Suchen nach Domänencontrollern für Aufrufer im Hinte...	Aktiviert
Maximales Wiederholungsintervall für Suchen nach Domänencontrollern für Aufrufer i...	Aktiviert
Letzte Wiederholung von Suchen nach Domänencontrollern für Aufrufer im Hintergrund	Nicht konfiguriert
Positive periodische Domänencontroller-Cacheaktualisierung für Hintergrund-Aufrufer	Nicht konfiguriert
Positive periodische Domänencontroller-Cacheaktualisierung für Nicht-Hintergrund-Auf...	Nicht konfiguriert
Aufräumintervall	Nicht konfiguriert
Verbindung mit PDC bei Anmelungsfehler herstellen	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Positive periodische Domänencontroller-Ca...** ? X

Einstellung Erklärung

Positive periodische Domänencontroller-Cacheaktualisierung für Hintergr...

Bestimmt, wann ein erfolgreicher Domänencontroller-Cacheeintrag aktualisiert wird. Diese Einstellung wird auf Aufrufer-Programme angewendet, die periodisch versuchen, Domänencontroller zu finden, und sie wird angewendet, bevor die Domänencontroller-Information zum Aufrufer-Programm zurückgegeben wird. Der Standardwert für diese Einstellung ist unendlich (4294967200). Der Maximalwert für diese Einstellung ist (4294967200), während der Maximalwert, der nicht als unendlich behandelt wird, 49 Tage (4294967) beträgt. Jeder größere Wert wird als unendlich behandelt. Der Mindestwert für diese Einstellung ist immer aktualisieren (0).

Einstellung	Status
Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge	
Erwartet Einwählverzögerung bei der Anmeldung	Aktiviert
Sitename	Nicht konfiguriert
Zwischenspeicherung von negativen Suchen nach Domänencontrollern	Nicht konfiguriert
Anfängliche Wiederholung von Suchen nach Domänencontrollern für Aufrufer im Hinte...	Aktiviert
Maximales Wiederholungsintervall für Suchen nach Domänencontrollern für Aufrufer i...	Aktiviert
Letzte Wiederholung von Suchen nach Domänencontrollern für Aufrufer im Hintergrund	Nicht konfiguriert
Positive periodische Domänencontroller-Cacheaktualisierung für Hintergrund-Aufrufer	Nicht konfiguriert
Positive periodische Domänencontroller-Cacheaktualisierung für Nicht-Hintergrund-Auf...	Nicht konfiguriert
Aufräumintervall	Nicht konfiguriert
Verbindung mit PDC bei Anmelungsfehler herstellen	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Positive periodische Domänencontroller-Ca...** ? X

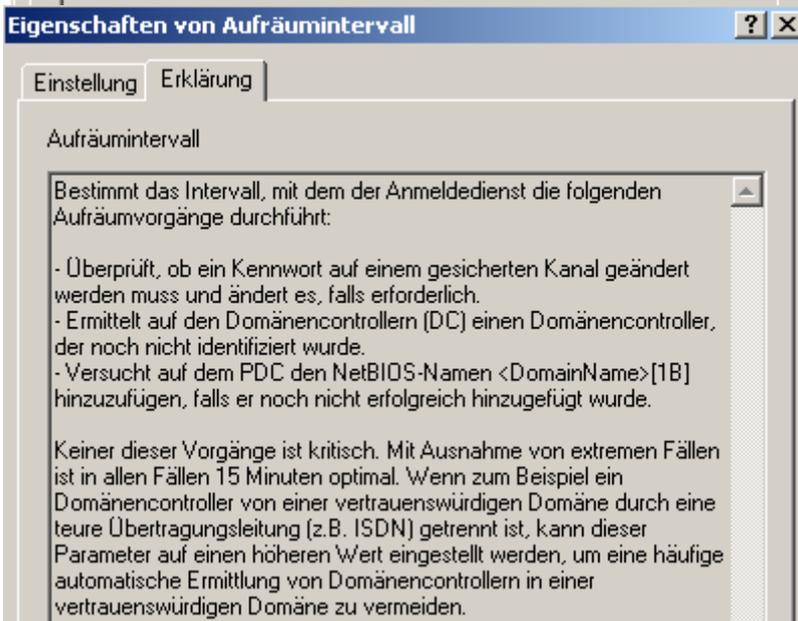
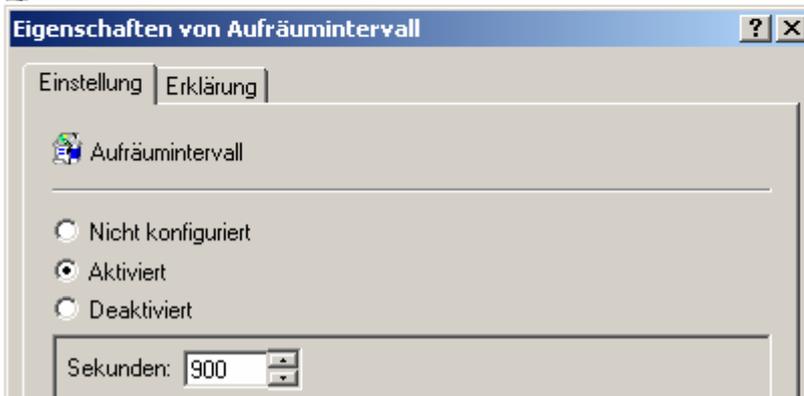
Einstellung Erklärung

Positive periodische Domänencontroller-Cacheaktualisierung für Nicht-Hi...

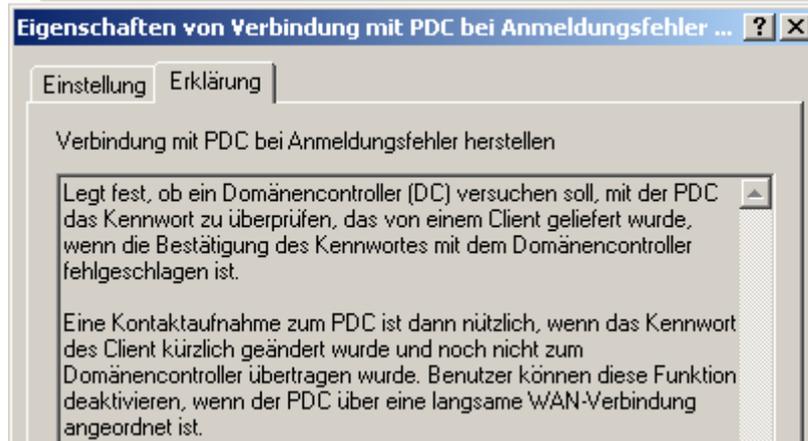
Bestimmt, wann ein erfolgreicher Domänencontroller-Cache-Eintrag aktualisiert wird. Diese Einstellung wird auf Aufrufer-Programme angewendet, die nicht periodisch versuchen, Domänencontroller zu finden, und sie wird angewendet, bevor die Domänencontroller-Information zum Aufrufer-Programm zurückgegeben wird. Diese Einstellung ist nur für die Aufrufer von DsGetDcName relevant, die nicht das Flag DS\_BACKGROUND\_ONLY spezifiziert haben.

Der Standardwert für diese Einstellung ist 30 Minuten (1800). Der Maximalwert für diese Einstellung ist (4294967200), während der Maximalwert, der nicht als unendlich behandelt wird, 49 Tage (4294967) beträgt. Jeder größere Wert wird als unendlich behandelt. Der Mindestwert für diese Einstellung ist immer aktualisieren (0).

Einstellung	Status
Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge	
Erwartet Einwählverzögerung bei der Anmeldung	Aktiviert
Sitename	Nicht konfiguriert
Zwischenspeicherung von negativen Suchen nach Domänencontrollern	Nicht konfiguriert
Anfängliche Wiederholung von Suchen nach Domänencontrollern für Aufrufer im Hinte...	Aktiviert
Maximales Wiederholungsintervall für Suchen nach Domänencontrollern für Aufrufer i...	Aktiviert
Letzte Wiederholung von Suchen nach Domänencontrollern für Aufrufer im Hintergrund	Nicht konfiguriert
Positive periodische Domänencontroller-Cacheaktualisierung für Hintergrund-Aufrufer	Nicht konfiguriert
Positive periodische Domänencontroller-Cacheaktualisierung für Nicht-Hintergrund-Auf...	Nicht konfiguriert
Aufräumintervall	Aktiviert
Verbindung mit PDC bei Anmeldefehler herstellen	Nicht konfiguriert

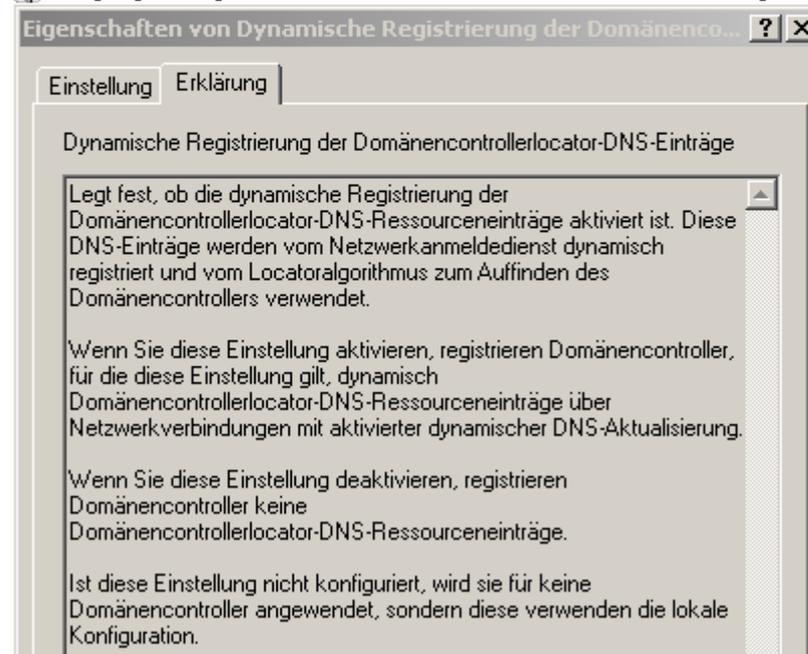


Einstellung	Status
Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge	
Erwartet Einwählverzögerung bei der Anmeldung	Aktiviert
Sitename	Nicht konfiguriert
Zwischenspeicherung von negativen Suchen nach Domänencontrollern	Nicht konfiguriert
Anfängliche Wiederholung von Suchen nach Domänencontrollern für Aufrufer im Hinte...	Aktiviert
Maximales Wiederholungsintervall für Suchen nach Domänencontrollern für Aufrufer i...	Aktiviert
Letzte Wiederholung von Suchen nach Domänencontrollern für Aufrufer im Hintergrund	Nicht konfiguriert
Positive periodische Domänencontroller-Cacheaktualisierung für Hintergrund-Aufrufer	Nicht konfiguriert
Positive periodische Domänencontroller-Cacheaktualisierung für Nicht-Hintergrund-Auf...	Nicht konfiguriert
Aufräumintervall	Aktiviert
Verbindung mit PDC bei Anmeldefehler herstellen	Aktiviert



- Domänencontrollerlocator DNS Einträge

Einstellung	Status
Dynamische Registrierung der Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge	Aktiviert
Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge nicht durch Domänencontroller registrieren	Nicht konfiguriert
Aktualisierungsintervall der Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge	Nicht konfiguriert
Gewichtung, die in DC- Locator-DNS-SRV-Einträgen festgelegt wird	Nicht konfiguriert
Priorität, die in DC- Locator-DNS-SRV-Einträgen festgelegt wird	Nicht konfiguriert
Festgelegte Gültigkeitsdauer in den Domänencontrollerlocator-DNS-Einträgen	Nicht konfiguriert



e abg... Nicht konfiguriert  
men ... Nicht konfiguriert

Einstellung	Status
Dynamische Registrierung der Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge	Aktiviert
Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge nicht durch Domänencontroller registrieren	Nicht konfiguriert
Aktualisierungsintervall der Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge	Nicht konfiguriert
Gewichtung, die in DC- Locator-DNS-SRV-Einträgen festgelegt wird	Nicht konfiguriert
Priorität, die in DC- Locator-DNS-SRV-Einträgen festgelegt wird	Nicht konfiguriert
Festgelegte Gültigkeitsdauer in den Domänencontrollerlocator-DNS-Einträgen	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge ni...** ? X

Einstellung Erklärung

Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge nicht durch Domänencontroller r... e abg... men ...

Um diese Einstellung zu aktivieren, wählen Sie "Aktivieren", und geben Sie eine Liste durch Leerstellen getrennter mnemonischer Zeichen (Anweisungen) für die Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge ein, die nicht von den Domänencontrollern registriert werden, für die diese Einstellung gilt.

Einstellung	Status
Dynamische Registrierung der Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge	Aktiviert
Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge nicht durch Domänencontroller registrieren	Nicht konfiguriert
Aktualisierungsintervall der Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge	Aktiviert
Gewichtung, die in DC- Locator-DNS-SRV-Einträgen festgelegt wird	Nicht konfiguriert
Priorität, die in DC- Locator-DNS-SRV-Einträgen festgelegt wird	Nicht konfiguriert
Festgelegte Gültigkeitsdauer in den Domänencontrollerlocator-DNS-Einträgen	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Aktualisierungsintervall der Domänencontr...** ? X

Einstellung Erklärung

Aktualisierungsintervall der Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge

Nicht konfiguriert  
 Aktiviert  
 Deaktiviert

Sekunden: 1800

**Eigenschaften von Aktualisierungsintervall der Domänencontr...** ? X

Einstellung Erklärung

Aktualisierungsintervall der Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge

Legt das Aktualisierungsintervall der Domänencontrollerlocator-DNS-Ressourceneinträge für Domänencontroller fest, für die diese Einstellung gilt. Diese DNS-Einträge werden vom Netzwerkanmeldedienst dynamisch registriert und vom Locatoralgorithmus zum Auffinden des Domänencontrollers verwendet. Diese Einstellung kann nur für solche Domänencontroller verwendet werden, die ein dynamisches Update durchführen.

Domänencontroller, die für eine dynamische Registrierung der Domänencontrollerlocator-DNS-Ressourceneinträge konfiguriert sind, registrieren ihre Einträge regelmäßig mit DNS-Servern neu, selbst wenn sich ihre Eintragsdaten nicht geändert haben. Wenn autorisierende DNS-Server für das Aufräumen veralteter Einträge konfiguriert sind, ist diese erneute Registrierung erforderlich, um den DNS-Servern, die für ein automatisches Entfernen (Aufräumen) veralteter Einträge konfiguriert sind, mitzuteilen, dass diese Einträge aktuell sind und in der Datenbank erhalten bleiben sollen.

Einstellung	Status
Dynamische Registrierung der Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge	Aktiviert
Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge nicht durch Domänencontroller registrieren	Nicht konfiguriert
Aktualisierungsintervall der Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge	Aktiviert
Gewichtung, die in DC- Locator-DNS-SRV-Einträgen festgelegt wird	Aktiviert
Priorität, die in DC- Locator-DNS-SRV-Einträgen festgelegt wird	Nicht konfiguriert
Festgelegte Gültigkeitsdauer in den Domänencontrollerlocator-DNS-Einträgen	Nicht konfiguriert
Automatisierte Standortabdeckung durch DC-Locator-DNS-SRV-Einträge	Nicht konfiguriert
Standorte, die durch DC-Locator-DNS-SRV-Einträge abgedeckt werden	Nicht konfiguriert
Standorte, die durch GC-Locator-DNS-SRV-Einträge abgedeckt werden	Nicht konfiguriert
Standorte, die durch Anwendungsverzeichnis-Partitionslocator-DNS-SRV-Einträge abg...	Nicht konfiguriert
Standort der Domänencontroller, auf denen sich eine Domäne mit einem DNS-Namen ...	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Gewichtung, die in DC- Locator-DNS-SRV-Ei...** ? X

Einstellung | Erklärung

Gewichtung, die in DC- Locator-DNS-SRV-Einträgen festgelegt wird

Nicht konfiguriert  
 Aktiviert  
 Deaktiviert

Gewichtung:

**Eigenschaften von Gewichtung, die in DC- Locator-DNS-SRV-Ei...** ? X

Einstellung | Erklärung

Gewichtung, die in DC- Locator-DNS-SRV-Einträgen festgelegt wird

Legt das Feld "Gewichtung" in den SRV-Ressourceneinträgen fest, die von den Domänencontrollern registriert werden, für die diese Einstellung gilt. Diese DNS-Einträge werden vom Netzwerkanmeldedienst dynamisch registriert und zum Auffinden des Domänencontrollers verwendet.

Das Feld "Gewichtung" im SRV-Eintrag kann zusätzlich zum Prioritätswert verwendet werden, um einen Lastenausgleichmechanismus zu schaffen, bei dem mehrere Server im Feld "Ziel" der SRV-Einträge angegeben sind und alle die gleiche Priorität aufweisen. Die Wahrscheinlichkeit, mit der der DNS-Client den zu kontaktierenden Zielhost willkürlich auswählt, ist proportional zu dem Wert im Feld "Gewichtung" im SRV-Eintrag.

Um die Gewichtung in den Domänencontrollerlocator-DNS-SRV-Einträgen festzulegen, klicken Sie auf "Aktiviert", und geben Sie dann einen Wert ein. Der Wertebereich liegt zwischen 0 und 65535.

Einstellung	Status
Dynamische Registrierung der Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge	Aktiviert
Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge nicht durch Domänencontroller registrieren	Nicht konfiguriert
Aktualisierungsintervall der Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge	Aktiviert
Gewichtung, die in DC- Locator-DNS-SRV-Einträgen festgelegt wird	Aktiviert
<b>Priorität, die in DC- Locator-DNS-SRV-Einträgen festgelegt wird</b>	<b>Nicht konfiguriert</b>
Festgelegte Gültigkeitsdauer in den Domänencontrollerlocator-DNS-Einträgen	Nicht konfiguriert
Automatisierte Standortabdeckung durch DC-Locator-DNS-SRV-Einträge	Nicht konfiguriert
Standorte, die durch DC-Locator-DNS-SRV-Einträge abgedeckt werden	Nicht konfiguriert
Standorte, die durch GC-Locator-DNS-SRV-Einträge abgedeckt werden	Nicht konfiguriert
Standorte, die durch Anwendungsverzeichnis-Partitionslocator-DNS-SRV-Einträge abg...	Nicht konfiguriert
Standort der Domänencontroller, auf denen sich eine Domäne mit einem DNS-Namen ...	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Priorität, die in DC- Locator-DNS-SRV-Einträ...** ? X

Einstellung Erklärung

Priorität, die in DC- Locator-DNS-SRV-Einträgen festgelegt wird

Legt das Feld "Priorität" in den SRV-Ressourceneinträgen fest, die von den Domänencontrollern registriert werden, für die diese Einstellung gilt. Diese DNS-Einträge werden vom Netzwerkanmeldedienst dynamisch registriert und zum Auffinden des Domänencontrollers verwendet.

Das Feld "Priorität" im SRV-Eintrag legt die Rangstufe für Zielhosts fest (die im Feld "Ziel" des SRV-Eintrags angegeben sind). DNS-Clients, die SRV-Ressourceneinträge abfragen, versuchen, den ersten erreichbaren Host mit der niedrigsten aufgelisteten Prioritätszahl zu kontaktieren.

Um die Priorität in den Domänencontrollerlocator-DNS-SRV-Ressourceneinträgen festzulegen, klicken Sie auf "Aktiviert", und geben Sie dann einen Wert ein. Der Wertebereich liegt zwischen 0 und 65535.

Ist diese Einstellung nicht konfiguriert, wird sie für keinen Domänencontroller angewendet, sondern diese verwenden die lokale Konfiguration.

Einstellung	Status
Dynamische Registrierung der Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge	Aktiviert
Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge nicht durch Domänencontroller registrieren	Nicht konfiguriert
Aktualisierungsintervall der Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge	Aktiviert
Gewichtung, die in DC- Locator-DNS-SRV-Einträgen festgelegt wird	Aktiviert
Priorität, die in DC- Locator-DNS-SRV-Einträgen festgelegt wird	Nicht konfiguriert
Festgelegte Gültigkeitsdauer in den Domänencontrollerlocator-DNS-Einträgen	Nicht konfiguriert
Automatisierte Standortabdeckung durch DC-Locator-DNS-SRV-Einträge	Nicht konfiguriert
Standorte, die durch DC-Locator-DNS-SRV-Einträge abgedeckt werden	Nicht konfiguriert
Standorte, die durch GC-Locator-DNS-SRV-Einträge abgedeckt werden	Nicht konfiguriert
Standorte, die durch Anwendungsverzeichnis-Partitionslocator-DNS-SRV-Einträge abg...	Nicht konfiguriert
Standort der Domänencontroller, auf denen sich eine Domäne mit einem DNS-Namen ...	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Festgelegte Gültigkeitsdauer in den Domän...** ? X

Einstellung Erklärung

Festgelegte Gültigkeitsdauer in den Domänencontrollerlocator-DNS-Eintr...

Legt den Wert für das Gültigkeitsdauerfeld (TTL) in SRV-Ressourceneinträgen fest, die vom Netzwerkanmeldedienst registriert werden. Diese DNS-Einträge werden vom Netzwerkanmeldedienst dynamisch registriert und zum Auffinden des Domänencontrollers verwendet.

Um die Gültigkeitsdauer für Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge festzulegen, klicken Sie auf "Aktiviert", und geben Sie dann einen Wert in Sekunden ein (der Wert 900 entspricht beispielsweise 15 Minuten).

Ist diese Einstellung nicht konfiguriert, wird sie für keine Domänencontroller angewendet, sondern diese verwenden die lokale Konfiguration.

Einstellung	Status
Dynamische Registrierung der Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge	Aktiviert
Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge nicht durch Domänencontroller registrieren	Nicht konfiguriert
Aktualisierungsintervall der Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge	Aktiviert
Gewichtung, die in DC- Locator-DNS-SRV-Einträgen festgelegt wird	Aktiviert
Priorität, die in DC- Locator-DNS-SRV-Einträgen festgelegt wird	Nicht konfiguriert
Festgelegte Gültigkeitsdauer in den Domänencontrollerlocator-DNS-Einträgen	Nicht konfiguriert
<b>Automatisierte Standortabdeckung durch DC-Locator-DNS-SRV-Einträge</b>	<b>Aktiviert</b>
Standorte, die durch DC-Locator-DNS-SRV-Einträge abgedeckt werden	Nicht konfiguriert
Standorte, die durch GC-Locator-DNS-SRV-Einträge abgedeckt werden	Nicht konfiguriert
Standorte, die durch Anwendungsverzeichnis-Partitionslocator-DNS-SRV-Einträge abg...	Nicht konfiguriert
Standort der Domänencontroller, auf denen sich eine Domäne mit einem DNS-Namen ...	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Automatisierte Standortabdeckung durch ...** ? X

Einstellung Erklärung

Automatisierte Standortabdeckung durch DC-Locator-DNS-SRV-Einträge

Legt fest, ob Domänencontroller standortspezifische Domänencontrollerlocator-SRV-Einträge für die nächstgelegenen Standorte dynamisch registrieren, an denen kein Domänencontroller für dieselbe Domäne vorhanden ist (oder kein globaler Katalog für dieselbe Gesamtstruktur vorhanden ist). Diese DNS-Einträge werden vom Netzwerkanmeldedienst dynamisch registriert und zum Auffinden des Domänencontrollers verwendet.

Wenn diese Einstellung aktiviert ist, registrieren die Domänencontroller, für die diese Einstellung gilt, dynamisch standortspezifische Domänencontrollerlocator-DNS-SRV-Einträge für die nächstgelegenen Standorte, an denen kein Domänencontroller für dieselbe Domäne oder kein globaler Katalog für dieselbe Gesamtstruktur vorhanden ist.

Wenn Sie diese Einstellung deaktivieren, registrieren die Domänencontroller keine standortspezifischen Domänencontrollerlocator-DNS-SRV-Einträge für andere Standorte als ihren eigenen.

Einstellung	Status
Dynamische Registrierung der Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge	Aktiviert
Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge nicht durch Domänencontroller registrieren	Nicht konfiguriert
Aktualisierungsintervall der Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge	Aktiviert
Gewichtung, die in DC- Locator-DNS-SRV-Einträgen festgelegt wird	Aktiviert
Priorität, die in DC- Locator-DNS-SRV-Einträgen festgelegt wird	Nicht konfiguriert
Festgelegte Gültigkeitsdauer in den Domänencontrollerlocator-DNS-Einträgen	Nicht konfiguriert
Automatisierte Standortabdeckung durch DC-Locator-DNS-SRV-Einträge	Aktiviert
Standorte, die durch DC-Locator-DNS-SRV-Einträge abgedeckt werden	Nicht konfiguriert
Standorte, die durch GC-Locator-DNS-SRV-Einträge abgedeckt werden	Nicht konfiguriert
Standorte, die durch Anwendungsverzeichnis-Partitionslocator-DNS-SRV-Einträge abg...	Nicht konfiguriert
Standort der Domänencontroller, auf denen sich eine Domäne mit einem DNS-Namen ...	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Standorte, die durch DC-Locator-DNS-SRV-...** ? X

Einstellung Erklärung

Standorte, die durch DC-Locator-DNS-SRV-Einträge abgedeckt werden

Legt die Standorte fest, für die die Domänencontroller die standortspezifischen Domänencontrollerlocator-DNS-SRV-Ressourceneinträge registrieren. Diese Einträge werden zusätzlich zu den standortspezifischen SRV-Einträgen registriert, die für den Standort des Domänencontrollers registriert werden, und den Einträgen, die von einem Domänencontroller registriert werden, der für die Registrierung von Domänencontrollerlocator-DNS-SRV-Einträgen für solche Standorte ohne Domänencontroller konfiguriert ist, die ihm am nächsten sind.

Die Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge werden vom Netzwerkanmeldedienst dynamisch registriert und zum Auffinden des Domänencontrollers verwendet. Bei einem Active Directory-Standort handelt es sich um ein oder mehrere verbundene TCP/IP-Subnetze, die es Administratoren ermöglichen, Active Directory-Zugriff und -Replikation zu konfigurieren.

Um die Standorte anzugeben, die durch die Domänencontrollerlocator-DNS-SRV-Einträge abgedeckt werden, klicken Sie auf "Aktiviert", und geben Sie dann die Standortnamen durch Leerzeichen getrennt ein.

Einstellung	Status
 Dynamische Registrierung der Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge	Aktiviert
 Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge nicht durch Domänencontroller registrieren	Nicht konfiguriert
 Aktualisierungsintervall der Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge	Aktiviert
 Gewichtung, die in DC- Locator-DNS-SRV-Einträgen festgelegt wird	Aktiviert
 Priorität, die in DC- Locator-DNS-SRV-Einträgen festgelegt wird	Nicht konfiguriert
 Festgelegte Gültigkeitsdauer in den Domänencontrollerlocator-DNS-Einträgen	Nicht konfiguriert
 Automatisierte Standortabdeckung durch DC-Locator-DNS-SRV-Einträge	Aktiviert
 Standorte, die durch DC-Locator-DNS-SRV-Einträge abgedeckt werden	Nicht konfiguriert
 Standorte, die durch GC-Locator-DNS-SRV-Einträge abgedeckt werden	Nicht konfiguriert
 Standorte, die durch Anwendungsverzeichnis-Partitionslocator-DNS-SRV-Einträge abg...	Nicht konfiguriert
 Standort der Domänencontroller, auf denen sich eine Domäne mit einem DNS-Namen ...	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Standorte, die durch GC-Locator-DNS-SRV-...** ? X

Einstellung Erklärung

Standorte, die durch GC-Locator-DNS-SRV-Einträge abgedeckt werden

Legt die Standorte fest, für die die globalen Kataloge (GC) standortspezifische GC-Locator-DNS-SRV-Ressourceneinträge registrieren sollen. Diese Einträge werden zusätzlich zu den standortspezifischen SRV-Einträgen registriert, die für den Standort des globalen Katalogs registriert werden, und den Einträgen, die von einem globalen Katalog registriert werden, der für die Registrierung von GC-Locator-DNS-SRV-Einträgen für solche Standorte ohne globalen Katalog konfiguriert ist, die ihm am nächsten sind.

Die GC-Locator-DNS-Einträge und die standortspezifischen SRV-Einträge werden vom Netzwerkanmeldedienst dynamisch registriert und zum Auffinden des globalen Katalogs verwendet. Bei einem Active Directory-Standort handelt es sich um ein oder mehrere verbundene TCP/IP-Subnetze, die es Administratoren ermöglichen, Active Directory-Zugriff und -Replikation zu konfigurieren. Ein globaler Katalog ist ein Domänencontroller, der eine teilweise Replikation jeder Domäne im Active Directory enthält.

Einstellung	Status
Dynamische Registrierung der Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge	Aktiviert
Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge nicht durch Domänencontroller registrieren	Nicht konfiguriert
Aktualisierungsintervall der Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge	Aktiviert
Gewichtung, die in DC- Locator-DNS-SRV-Einträgen festgelegt wird	Aktiviert
Priorität, die in DC- Locator-DNS-SRV-Einträgen festgelegt wird	Nicht konfiguriert
Festgelegte Gültigkeitsdauer in den Domänencontrollerlocator-DNS-Einträgen	Nicht konfiguriert
Automatisierte Standortabdeckung durch DC-Locator-DNS-SRV-Einträge	Aktiviert
Standorte, die durch DC-Locator-DNS-SRV-Einträge abgedeckt werden	Nicht konfiguriert
Standorte, die durch GC-Locator-DNS-SRV-Einträge abgedeckt werden	Nicht konfiguriert
Standorte, die durch Anwendungsverzeichnis-Partitionslocator-DNS-SRV-Einträge abg...	Nicht konfiguriert
Standort der Domänencontroller, auf denen sich eine Domäne mit einem DNS-Namen ...	Nicht konfiguriert

### Eigenschaften von Standorte, die durch Anwendungsverzeichn... ? X

Einstellung	Erklärung
Standorte, die durch Anwendungsverzeichnis-Partitionslocator-DNS-SRV...	<p>Legt die Standorte fest, für die die Domänencontroller, die eine Anwendungsverzeichnispartition aufweisen, die standortspezifischen und für die Anwendungsverzeichnispartition spezifischen Domänencontrollerlocator-DNS-SRV-Ressourceneinträge registrieren sollen. Diese Einträge werden zusätzlich zu den standortspezifischen SRV-Einträgen für den Standort des Domänencontrollers registriert, und den Einträgen, die von einem Domänencontroller registriert werden, der für die Registrierung von Domänencontrollerlocator-DNS-SRV-Einträgen für solche Standorte ohne Domänencontroller konfiguriert ist, die ihm am nächsten sind.</p> <p>Die Anwendungsverzeichnis-Partitionslocator-DNS-Einträge und die standortspezifischen SRV-Einträge werden vom Netzwerk anmeldedienst dynamisch registriert und zum Auffinden des für die Anwendungsverzeichnispartition spezifischen Domänencontrollers verwendet. Bei einem Active Directory-Standort handelt es sich um ein oder mehrere verbundene TCP/IP-Subnetze, die es Administratoren ermöglichen, Active Directory-Zugriff und -Replikation zu konfigurieren.</p>

Einstellung	Status
Dynamische Registrierung der Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge	Aktiviert
Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge nicht durch Domänencontroller registrieren	Nicht konfiguriert
Aktualisierungsintervall der Domänencontrollerlocator-DNS-Einträge	Aktiviert
Gewichtung, die in DC- Locator-DNS-SRV-Einträgen festgelegt wird	Aktiviert
Priorität, die in DC- Locator-DNS-SRV-Einträgen festgelegt wird	Nicht konfiguriert
Festgelegte Gültigkeitsdauer in den Domänencontrollerlocator-DNS-Einträgen	Nicht konfiguriert
Automatisierte Standortabdeckung durch DC-Locator-DNS-SRV-Einträge	Aktiviert
Standorte, die durch DC-Locator-DNS-SRV-Einträge abgedeckt werden	Nicht konfiguriert
Standorte, die durch GC-Locator-DNS-SRV-Einträge abgedeckt werden	Nicht konfiguriert
Standorte, die durch Anwendungsverzeichnis-Partitionslocator-DNS-SRV-Einträge abg...	Nicht konfiguriert
Standort der Domänencontroller, auf denen sich eine Domäne mit einem DNS-Namen ...	Aktiviert

**Eigenschaften von Standort der Domänencontroller, auf dene...** ? X

Einstellung Erklärung

Standort der Domänencontroller, auf denen sich eine Domäne mit einem ...

Legt fest, ob die Computer, auf welche diese Einstellung angewendet wird, die DNS-Namensauflösung von Domännennamen mit einer einzigen Bezeichnung versuchen.

Voreinstellung ist, dass wenn ein Computer (oder genauer gesagt der auf einem Computer laufende DC-Locator) einen Domänencontroller suchen muss, auf dem sich eine Active-Directory-Domäne befindet, die durch einen Namen mit einer einzigen Bezeichnung spezifiziert ist, der Computer ausschließlich die NetBIOS-Namensauflösung verwendet und nicht die DNS-Namensauflösung, es sein denn, der Computer ist Mitglied in einer Active-Directory-Gesamtstruktur, in der mindestens eine Domäne einen DNS-Namen mit einer einzigen Bezeichnung hat.

Wenn diese Einstellung aktiviert ist, werden Computer, auf welche diese Richtlinie angewendet wird, versuchen, einen Domänencontroller zu finden, auf dem sich eine Active-Directory-Domäne befindet, die mit einem Namen mit einer einzigen Bezeichnung spezifiziert ist, wozu die DNS-Namensauflösung verwendet wird.

▪ Gruppenrichtlinien

Einstellung	Status
Hintergrundaktualisierung der Gruppenrichtlinie deaktivieren	Deaktiviert
Gruppenrichtlinien-Aktualisierungsintervall für Computer	Nicht konfiguriert
Gruppenrichtlinien-Aktualisierungsintervall für Domänencontroller	Nicht konfiguriert
Loopbackverarbeitungsmodus für Benutzergruppenrichtlinie	Nicht konfiguriert
Gruppenrichtlinien zur Erkennung von langsamen Verbindungen	Nicht konfiguriert
Protokollierung des Richtlinienergebnissatzes deaktivieren	Nicht konfiguriert
Aktualisierung der Computerrichtlinie durch Benutzer entfernen	Nicht konfiguriert
Generieren von Richtlinienergebnissatzdaten durch interaktive Benutzer nicht zulassen	Nicht konfiguriert
Registrierungsrichtlinienverarbeitung	Nicht konfiguriert
Verarbeitung der Richtlinie für die Internet Explorer-Wartung	Nicht konfiguriert
Softwareinstallations-Richtlinienverarbeitung	Nicht konfiguriert
Ordnerumleitungs-Richtlinienverarbeitung	Nicht konfiguriert
Skriptrichtlinienverarbeitung	Nicht konfiguriert
Sicherheitsrichtlinienverarbeitung	Nicht konfiguriert
IP-Sicherheitsrichtlinienverarbeitung	Nicht konfiguriert
Richtlinienverarbeitung der EFS-Wiederherstellung	Nicht konfiguriert
Datenträgerkontingent-Richtlinienverarbeitung	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Hintergrundaktualisierung der Gruppenrichtlinie...** [?] [X]

Einstellung | Erklärung

Hintergrundaktualisierung der Gruppenrichtlinie deaktivieren

Verhindert das Gruppenrichtlinien aktualisiert werden, wenn der Computer verwendet wird. Diese Einstellung gilt für Gruppenrichtlinien für Computer, Benutzer und Domänencontroller.

Durch die Aktivierung dieser Einstellung wartet das System bis der aktuelle Benutzer sich abgemeldet hat, bevor Computer- und Benutzerrichtlinien aktualisiert werden.

Durch die Deaktivierung können Aktualisierungen übernommen werden, während der Computer verwendet wird. Die Häufigkeit der Aktualisierung können Sie mit den Einstellungen "Gruppenrichtlinien-Aktualisierungsintervall für Computer" und "Gruppenrichtlinien-Aktualisierungsintervall für Benutzer" festlegen."

Hinweis: Wenn Sie diese Einstellung aktivieren, müssen Sie den Computer neu starten, damit die Einstellung wirksam wird.

Einstellung	Status
Hintergrundaktualisierung der Gruppenrichtlinie deaktivieren	Deaktiviert
Gruppenrichtlinien-Aktualisierungsintervall für Computer	Aktiviert
Gruppenrichtlinien-Aktualisierungsintervall für Domänencontroller	Nicht konfiguriert
Loopbackverarbeitungsmodus für Benutzergruppenrichtlinie	Nicht konfiguriert
Gruppenrichtlinien zur Erkennung von langsamen Verbindungen	Nicht konfiguriert
Protokollierung des Richtlinienergebnissatzes deaktivieren	Nicht konfiguriert
Aktualisierung der Computerrichtlinie durch Benutzer entfernen	Nicht konfiguriert
Generieren von Richtlinienergebnissatzdaten durch interaktive Benutzer nicht zulassen	Nicht konfiguriert
Registrierungsrichtlinienverarbeitung	Nicht konfiguriert
Verarbeitung der Richtlinie für die Internet Explorer-Wartung	Nicht konfiguriert
Softwareinstallations-Richtlinienverarbeitung	Nicht konfiguriert
Ordnerumleitungs-Richtlinienverarbeitung	Nicht konfiguriert
Skriptrichtlinienverarbeitung	Nicht konfiguriert
Sicherheitsrichtlinienverarbeitung	Nicht konfiguriert
IP-Sicherheitsrichtlinienverarbeitung	Nicht konfiguriert
Richtlinienverarbeitung der EFS-Wiederherstellung	Nicht konfiguriert
Datenträgerkontingent-Richtlinienverarbeitung	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Gruppenrichtlinien-Aktualisierungsintervall...** ? X

Einstellung | Erklärung

Gruppenrichtlinien-Aktualisierungsintervall für Computer

Nicht konfiguriert  
 Aktiviert  
 Deaktiviert

Diese Einstellung ermöglicht festzulegen, wie oft die Gruppenrichtlinie angefordert wird. Der Bereich liegt zwischen 0 und 64800 Minuten (45 Tage).

Minuten:

Dies ist eine zufällige Verzögerung des Aktualisierungsintervalls, um zu verhindern, dass alle Clients die Gruppenrichtlinien zur gleichen Zeit anfordern. Der Bereich liegt zwischen 0 und 1440 Minuten (24 Stunden).

Minuten:

**Eigenschaften von Gruppenrichtlinien-Aktualisierungsintervall...** ? X

Einstellung | Erklärung

Gruppenrichtlinien-Aktualisierungsintervall für Computer

Legt fest, wie oft Gruppenrichtlinien für Computer (im Hintergrund) aktualisiert werden sollen, wenn der Computer verwendet wird. Diese Einstellung bestimmt nur die Hintergrundaktualisierungsrate für Gruppenrichtlinien im Ordner "Computerkonfiguration".

Zusätzlich zu den Hintergrundaktualisierungen werden die Gruppenrichtlinien bei jedem Systemstart aktualisiert.

Standardmäßig werden Computerrichtlinien alle 90 Minuten im Hintergrund (mit einer zufälligen Verzögerung zwischen 0 und 30 Minuten) aktualisiert.

Einstellung	Status
Hintergrundaktualisierung der Gruppenrichtlinie deaktivieren	Deaktiviert
Gruppenrichtlinien-Aktualisierungsintervall für Computer	Aktiviert
Gruppenrichtlinien-Aktualisierungsintervall für Domänencontroller	Aktiviert
Loopbackverarbeitungsmodus für Benutzergruppenrichtlinie	Nicht konfiguriert
Gruppenrichtlinien zur Erkennung von langsamen Verbindungen	Nicht konfiguriert
Protokollierung des Richtlinienergebnissatzes deaktivieren	Nicht konfiguriert
Aktualisierung der Computerrichtlinie durch Benutzer entfernen	Nicht konfiguriert
Generieren von Richtlinienergebnissatzdaten durch interaktive Benutzer nicht zulassen	Nicht konfiguriert
Registrierungsrichtlinienverarbeitung	Nicht konfiguriert
Verarbeitung der Richtlinie für die Internet Explorer-Wartung	Nicht konfiguriert
Softwareinstallations-Richtlinienverarbeitung	Nicht konfiguriert
Ordnerumleitungs-Richtlinienverarbeitung	Nicht konfiguriert
Skriptrichtlinienverarbeitung	Nicht konfiguriert
Sicherheitsrichtlinienverarbeitung	Nicht konfiguriert
IP-Sicherheitsrichtlinienverarbeitung	Nicht konfiguriert
Richtlinienverarbeitung der EFS-Wiederherstellung	Nicht konfiguriert
Datenträgerkontingent-Richtlinienverarbeitung	Nicht konfiguriert

**Eigenschaften von Gruppenrichtlinien-Aktualisierungsintervall...** [?] [X]

Einstellung | Erklärung

 Gruppenrichtlinien-Aktualisierungsintervall für Domänencontroller

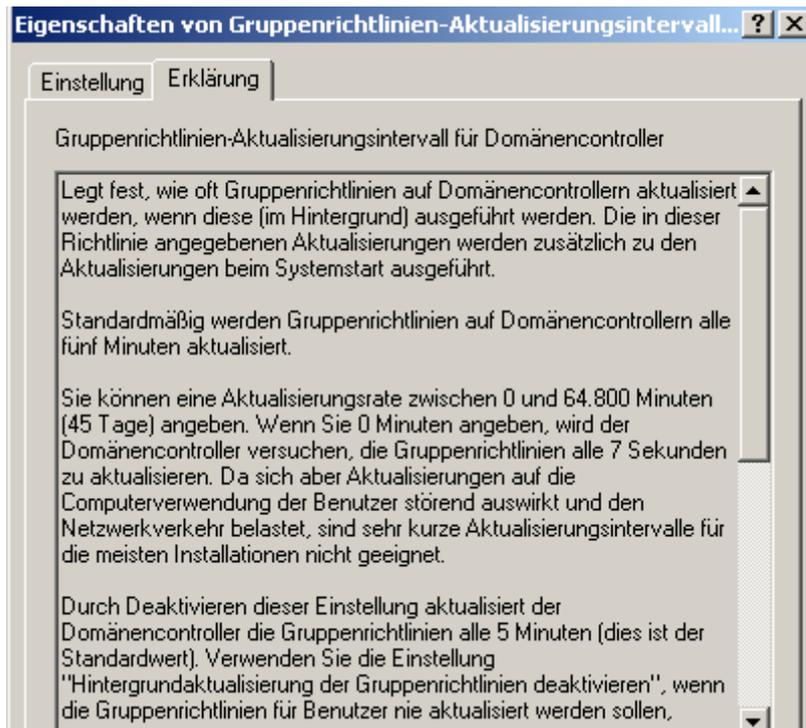
Nicht konfiguriert  
 Aktiviert  
 Deaktiviert

Diese Einstellung ermöglicht festzulegen, wie oft die Gruppenrichtlinie angewendet wird. Der Bereich liegt zwischen 0 und 60 Minuten.

Minuten:

Dies ist eine zufällige Verzögerung des Aktualisierungsintervalls, um zu verhindern, dass alle Clients die Gruppenrichtlinien zur gleichen Zeit anfordern. Der Bereich liegt zwischen 0 und 1440 Minuten (24 Stunden).

Minuten:



! Dienste unterscheiden sich im wesentlichen Punkten von normalen Programmen.  
Dienste

können gestartet, pausiert, gestoppt, manuell oder automatisch konfiguriert werden. Sie können unter einem bestimmten Systemkonto oder einem Benutzer Konto genutzt werden. Ebenso können Dienste Abhängigkeiten definieren. Es würde den Rahmen dieses Dokuments sprengen wollte man alle einzeln auflisten und begründen. Dies kann jederzeit über Ausführen>services.msc nachvollzogen werden. Vorausgesetzt man verfügt über die notwendigen Berechtigungen.

